dynabook

Benutzerhandbuch

SATELLITE PRO L50-J

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 **Informationen zu Recht, Zulassung und Sicherheit**

Copyright, Haftungsausschluss und Marken 1-1
Zulassungsbestimmungen 1-2
Videostandardhinweis 1-11
OpenSSL Toolkit License Issues 1-11
FreeType License Issues 1-14
ENERGY STAR® Programm 1-17
Entsorgung des Computers und des Akkus 1-17
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen 1-18
Sicherheitssymbole 1-21

Kapitel 2 **Erste Schritte**

Teileprüfliste 2-1
Konventionen 2-1
Erstmalige Verwendung des Computers 2-2
Kennenlernen von Windows 2-7
Ausschalten 2-9
Systemwiederherstellung 2-13

Kapitel 3 **Hardware-Überblick**

Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm 3-1
Linke Seite 3-2
Rechte Seite 3-3
Unterseite 3-5
Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm 3-6
Interne Hardwarekomponenten 3-10
Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen 3-11

Kapitel 4 **Grundlagen der Bedienung**

Verwenden des Touchpads 4-1
Tastatur 4-2
Verwenden des Fingerabdrucksensors 4-4
Akku 4-6
Zusätzliche Speichermodule 4-10
Speichermedium 4-14
Smartcard 4-18
HDMI™-Ausgang 4-19
LAN 4-20

Wireless Display **4-22**
Sicherheitsschloss **4-23**
Optionales Zubehör **4-23**
Soundsystem und Videomodus **4-24**

Kapitel 5 **Utilitys und erweiterte Verwendung**

Utilitys und Anwendungen **5-1**
Sonderfunktionen **5-6**

Kapitel 6 **Fehlerbehebung**

Vorgehen bei der Problemlösung **6-1**
Hardware- und System-Checkliste **6-5**
Technischer Support **6-16**

Kapitel 7 **Anhang**

Technische Daten **7-1**
Netzkabel und Netzstecker **7-2**
Informationen zu drahtlosen Geräten **7-3**
Bedienungshilfen **7-14**
Erleichterte Bedienung für das Dynabook-Notebook **7-15**
Rechtliche Hinweise **7-19**

Stichwortverzeichnis

Kapitel 1

Informationen zu Recht, Zulassung und Sicherheit

In diesem Kapitel werden rechtliche sowie zulassungs- und sicherheitsrelevante Hinweise, die für Ihre Computer gelten, aufgeführt.

Copyright, Haftungsausschluss und Marken

Copyright

© 2020 Dynabook Inc. Alle Rechte vorbehalten. Im Rahmen des Urheberrechtgesetzes darf dieses Handbuch in keinerlei Form ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Dynabook Inc. vervielfältigt werden. Hinsichtlich der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wird keine Patenthaftung übernommen.

Erste Auflage September 2020

Das Urheberrecht für Musik, Filme, Computerprogramme, Datenbanken und anderes geistiges Eigentum, das durch das Urheberrechtgesetz geschützt ist, liegt bei den Autoren oder den Eigentümern im urheberrechtlichen Sinn. Urheberrechtlich geschütztes Material darf nur für den privaten Gebrauch bzw. den Gebrauch in der eigenen Wohnung vervielfältigt werden. Jede über den oben beschriebenen Rahmen hinausgehende Nutzung (einschließlich der Umwandlung in ein digitales Format, der Veränderung, der Übertragung kopierter Materialien und der Verteilung in einem Netzwerk) ohne die Erlaubnis des Inhabers der Urheberrechte stellt eine Verletzung der Urheberrechte bzw. der Rechte des Autoren dar und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Halten Sie die Gesetze bezüglich des Urheberrechts ein und erstellen Sie keine unrechtmäßigen Kopien dieses Handbuchs.

Haftungsausschluss

Dieses Handbuch wurde validiert und auf Korrektheit überprüft. Die hierin enthaltenen Anweisungen und Beschreibungen waren zur Zeit der Erstellung des Handbuchs für Ihren Computer korrekt. Nachfolgende Computer und Handbücher können jedoch ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Dynabook Inc. übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler, Auslassungen oder Abweichungen zwischen Computer und Handbuch verursacht werden.

In diesem Handbuch beziehen sich alle Verweise auf „Dynabook“ auf Dynabook Inc. oder dessen Partnerunternehmen.

Marken

Intel und das Intel-Logo sind Marken der Intel Corporation oder deren Tochterunternehmen in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

Die Bluetooth®-Wortmarke ist eine eingetragene Marke im Besitz von Bluetooth SIG, Inc.

Die Begriffe HDMI und HDMI High-Definition Multimedia Interface sowie das HDMI-Logo sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing Administrator, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Wi-Fi ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance.

USB Type-C™ und USB-C™ sind Marken des USB Implementers Forum.

Alle anderen hier erwähnten Firmen-, Produkt- oder Dienstnamen sind möglicherweise Marken der jeweiligen Unternehmen.

Zulassungsbestimmungen

Die hierin enthaltenen Zulassungsbestimmungen können variieren. Überprüfen Sie die ID-Informationen auf der Unterseite des Geräts oder auf dem Karton, um für das von Ihnen erworbene Modell geltende Informationen zu erhalten.

FCC-Informationen

Dieses Gerät entspricht den FCC-Anforderungen für die HF-Abgabe

Dieses Gerät wurde erfolgreich bezüglich der Erfüllung der Klasse B-Normen für digitale Geräte, Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, getestet. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor störenden Interferenzen in einer Wohnumgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Energie, kann diese abstrahlen und den Funkverkehr stören, wenn es nicht entsprechend den Anleitungen installiert und verwendet wird. Es gibt jedoch keine Garantie, dass in einer bestimmten Installation keine Interferenzen verursacht werden. Ob dieses Gerät den Rundfunk- oder Fernsehempfang tatsächlich stört, kann durch Aus- und Einschalten festgestellt werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, einen oder mehrere der folgenden Schritte auszuführen:

- Richten Sie die Antenne neu aus.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.

- Schließen Sie das Gerät und den Empfänger an unterschiedliche Stromkreise an.
- Wenden Sie sich an den Händler oder an einen erfahrenen Rundfunk-/Fernsehtechniker.

An dieses Gerät dürfen nur Peripheriegeräte angeschlossen werden, die den FCC-Bestimmungen der Klasse B entsprechen. Beim Betrieb mit nicht konformen oder nicht von Dynabook empfohlenen Peripheriegeräten kommt es wahrscheinlich zu Störungen des Rundfunk- und Fernsehempfangs. Zwischen den externen Geräten und den USB-Anschlüssen (USB 3.2 Gen1), dem USB Type-C™-Anschluss (USB 3.2 Gen2) und dem HDMI™-Ausgang des Computers müssen abgeschirmte Kabel verwendet werden. Wenn Sie Änderungen an diesem Gerät vornehmen, die nicht ausdrücklich von Dynabook oder von durch Dynabook autorisierten Dritten genehmigt wurden, verlieren Sie möglicherweise das Recht, dieses Gerät zu verwenden.

FCC-Bedingungen

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine störenden Interferenzen verursachen.
2. Dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte oder Einrichtungen akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Ansprechpartner

Adresse:	Dynabook Americas, Inc. 5241 California Avenue, Suite 100 Irvine, California, USA, 92617
Telefon:	(949) 583-3000

Diese Informationen gelten nur für die Länder/Regionen, in denen sie erforderlich sind.

Warnung gemäß California Proposition 65

Dieses Produkt enthält Chemikalien, darunter Blei, die im Bundesstaat Kalifornien als krebserregend gelten und zu Fehlbildungen oder anderen Schädigungen der Fruchtbarkeit führen können. ***Waschen Sie sich nach der Verwendung des Produkts die Hände.***

Gilt nur für den Bundesstaat Kalifornien.

Exportkontrollrecht

Dieses Dokument enthält technische Informationen, die unter die Kontrolle des US-amerikanischen Exportkontrollrechts (Export Administration Regulations) fallen und möglicherweise vor dem Export durch das US-Handelsministerium genehmigt werden müssen. Jeder direkte oder indirekte Export, der einen Verstoß gegen die Export Administration Regulations darstellt, ist verboten.

Erklärung zur EU-Konformität

Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den entsprechenden europäischen Richtlinien. Verantwortlich für die CE-Kennzeichnung ist die Dynabook Europe GmbH, Stresemannallee 4b, 41460 Neuss, Deutschland. Den vollständigen und offiziellen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie auf der Website http://emea.dynabook.com/product-conformity im Internet.

Erfüllung von CE-Normen

Hiermit erklärt die Dynabook Europe GmbH, dass die in diesem Handbuch beschriebenen Modelle mit der Richtlinie 2014/53/EU konform sind.

Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung können Sie unter der folgenden Internetadresse lesen:
http://emea.dynabook.com/product-conformity

Dieses Produkt trägt das CE-Kennzeichen in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften der geltenden europäischen Richtlinien, insbesondere Funkanlagenrichtlinie 2014/53/EG, RoHS-Richtlinie 2011/65/EU, Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG (ErP), und mit den zugehörigen Implementierungsmaßnahmen.

Dieses Produkt und die Originaloptionen erfüllen die zur CE-Konformität erforderlichen Normen bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und Sicherheit. Dynabook kann jedoch nicht garantieren, dass dieses Produkt diese EMV-Normen auch dann erfüllt, wenn Optionen (z. B. Grafikkarte, Modem) oder Kabel (z. B. Druckerkabel), die nicht von Dynabook hergestellt oder vertrieben werden, angeschlossen oder eingebaut werden. In diesem Fall ist die Person, die diese Optionen/Kabel angeschlossen/eingebaut hat, dafür verantwortlich, dass die erforderlichen

Normen erfüllt werden. Allgemein sollte Folgendes beachtet werden, um Probleme mit der elektromagnetischen Verträglichkeit zu vermeiden:

- Es sollten nur Optionen mit CE-Kennzeichnung angeschlossen oder eingebaut werden
- Es sollten nur bestmöglich abgeschirmte Kabel angeschlossen werden.

Arbeitsumgebung

Dieses Produkt erfüllt die EMV-Standards (elektromagnetische Verträglichkeit) für Wohn-, Gewerbe- und Geschäftsbereiche sowie Kleinbetriebe. Dynabook empfiehlt nicht, dieses Produkt in anderen Arbeitsumgebungen als den oben genannten zu verwenden.

Folgende Umgebungen wurden beispielsweise nicht getestet:

- Industrieumgebungen (z. B. Bereiche, in denen mit einer Netzspannung von 380 V und drei Phasen gearbeitet wird).
- Medizinische Umgebungen (gemäß Richtlinie für medizinische Geräte)
- Fahrzeuge
- Flugzeuge

Für alle eventuellen Folgen, die aufgrund der Verwendung dieses Produkts in nicht getesteten/empfohlenen Arbeitsumgebungen entstehen könnten, ist Dynabook nicht verantwortlich.

Mögliche Folgen der Verwendung dieses Produkts in nicht getesteten Umgebungen sind:

- Störung/Fehlfunktion von anderen Geräten oder Maschinen in der näheren Umgebung des Betriebsortes dieses Produkts
- Fehlfunktion oder Datenverlust, der bei diesem Produkt durch Störungen durch andere Geräte oder Maschinen in der näheren Umgebung hervorgerufen wird

Dynabook empfiehlt daher dringend die Überprüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit, bevor dieses Produkt in einer nicht getesteten Umgebung eingesetzt wird. Bei Fahrzeugen oder Flugzeugen ist für die Verwendung dieses Produkts die Erlaubnis des Herstellers bzw. der Fluggesellschaft erforderlich.

Des Weiteren ist die Verwendung dieses Produkts aus allgemeinen Sicherheitsgründen in Bereichen mit Explosionsgefahr (z. B. wegen explosiver Atmosphäre) nicht zulässig.

Informationen zu VCCI Klasse B Information (nur für Japan)

この装置は、クラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。取扱説明書に従って正しい取り扱いをしてください。

VCCI－B

Kanadische Zulassungsbestimmungen (nur für Kanada)

Dieses digitale Gerät überschreitet nicht die Klasse-B-Grenzen für Störgeräusche, die von digitalen Geräten abgegeben werden, wie in der Radio Interference Regulation des Canadian Department of Communications festgelegt.

Die Bestimmungen des Canadian Department of Communications (DOC) sehen vor, dass Benutzer die Berechtigung zum Betrieb dieses Geräts verlieren können, wenn sie daran Änderungen vornehmen, die nicht ausdrücklich von Dynabook genehmigt wurden.

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Hinweise für Kanada

Dieses Gerät ist mit lizenzfreien RSS-Standards von ISED (früher Industry Canada) konform.

Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Interferenzen verursachen, und (2) dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb des Geräts dann nicht mehr gewährleistet ist.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

- *Zur Einhaltung der kanadischen Anforderungen hinsichtlich der Abgabe von Hochfrequenzen darf dieses Gerät nicht mit einer anderen Antenne oder einem anderen Transmitter zusammen aufgestellt oder betrieben werden.*

  Pour être conforme aux exigences canadiennes en matière d'exposition aux fréquences radio, l'appareil et son antenne ne doivent pas être situés au même endroit qu'une autre antenne ou un autre émetteur ni fonctionner en même temps.
- *Wegen der Verwendung des Frequenzbereichs zwischen 5,15 und 5,25 GHz darf dieses Gerät nur im Indoor-Bereich (d. h. in Gebäuden) benutzt werden. Die FCC verlangt, dass dieses Produkt im Frequenzbereich 5,15 bis 5,25 GHz nur in Innenräumen verwendet wird, um das Risiko gefährlicher Störungen an Mobilfunksatellitensystemen auf dem gleichen Kanal zu verringern.*

  Hochleistungsradarsysteme sind als primäre Benutzer der Frequenzbänder 5,25 GHz bis 5,35 GHz und 5,65 GHz bis 5,85 GHz ausgewiesen. Diese Radarstationen können Störungen und/oder Schäden an diesem Gerät verursachen.

  Les dispositifs fonctionnant dans la bande 5150-5250 MHz sont réservés uniquement pour une utilisation à l'intérieur afin de réduire les risques de brouillage préjudiciable aux systèmes de satellites mobiles utilisant les mêmes canaux.

  Veuillez noter que les utilisateurs de radars de haute puissance sont désignés utilisateurs principaux (c.-à-d., qu'ils ont la priorité) pour les bandes 5250-5350 MHz et 5650-5850 MHz et que ces radars pourraient causer du brouillage et/ou des dommages aux dispositifs LAN-EL.

Der oben stehende Hinweis gilt für Produkte, die mit einer Funkeinrichtung gemäß 802.11a betrieben werden.

La mise en garde ci-dessus ne s'applique qu'aux appareils ayant un transmetteur opérant en mode 802.11 a.

Die folgenden Informationen gelten nur für die Mitgliedstaaten der EU:

Informationsanforderungen gemäß Verordnung EG 1275/2008

Zusätzliche Informationen, die von der Verordnung (EG) 1275/2008 einschließlich Änderungen durch Verordnung (EU) Nr. 801/2013 zur Durchführung der europäischen Ökodesign-Richtlinie hinsichtlich Anforderungen an den Stromverbrauch elektrischer und elektronischer Haushalts- und Bürogeräte im Bereitschafts- und im Aus-Zustand sowie im vernetzten Bereitschaftsbetrieb verlangt werden, finden Sie hier: http://emea.dynabook.com/environment

Entsorgung von Produkten

Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Produkte getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen. Eingebaute Batterien und Akkus können zusammen mit dem Produkt entsorgt werden. Sie werden in den Recyclingzentralen entnommen und gesondert entsorgt.

Der schwarze Balken zeigt an, dass das Produkt nach dem 13. August 2005 auf den Markt gebracht wurde.

Indem Sie Produkte und Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden.

Genauere Informationen über Sammel- und Recycling-Programme, die in Ihrem Land verfügbar sind, finden Sie auf unserer Website http://emea.dynabook.com/environment oder wenden Sie sich an die örtlichen Behörden oder das Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Entsorgung von Batterien und/oder Akkus

Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass Batterien und/oder Akkus getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen.

Wenn die Batterie oder der Akku mehr als die in der europäischen Batterie-Richtlinie spezifizierten Wert für Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium (Cd) enthält, werden die chemischen Symbole für Blei (Pb), Quecksilber (Hg) und/oder Kadmium unter dem Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne angezeigt.

Indem Sie Batterien separat sammeln, tragen Sie zur sicheren Entsorgung von Produkten und Batterien bei und helfen damit, mögliche umwelt- oder gesundheitsschädliche Folgen zu vermeiden. Bringen Sie dazu alle Batterien und/oder Akkus zu Ihrem örtlichen Wertstoffhof oder einem Geschäft bzw. einer Einrichtung, wo diese Geräte zur umweltfreundlichen Entsorgung gesammelt werden. Kleben Sie die Anschlüsse mit Isolierband ab.

Genauere Informationen über Sammel- und Recycling-Programme, die in Ihrem Land verfügbar sind, finden Sie auf unserer Website http://emea.dynabook.com/environment oder wenden Sie sich an die örtlichen Behörden oder das Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Diese Symbole sind bei Ihrem Modell möglicherweise nicht vorhanden; dies richtet sich nach dem Land/Gebiet, in dem Sie das Gerät gekauft haben.

REACH - Konformitätserklärung

Am 1. Juni 2007 trat die neue Chemikalienverordnung der Europäischen Union (EU), REACH, mit abgestuften Umsetzungsfristen bis 2018 in Kraft. REACH steht für Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien).

Dynabook wird alle REACH-Anforderungen erfüllen und hat sich verpflichtet, den Kunden Informationen über das Vorhandensein von Stoffen gemäß REACH-Kandidatenliste bereitzustellen.

Besuchen Sie die Website http://emea.dynabook.com/environment , um sich über unsere Produkte zu informieren, die auf der Kandidatenliste gemäß REACH aufgeführte Substanzen enthalten, und zwar in einer Konzentration von mehr als 0,1 % Massenanteil.

Die folgenden Informationen gelten nur für die Türkei:

- Entsorgung von Produkten:

Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass dieses Produkt getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden muss. Am Ende seiner Lebensdauer sollte das Produkt zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit beim nächsten Recyclingcenter oder Wertstoffhof abgegeben werden. Weitere Informationen zu Recyclingprogrammen erhalten Sie bei den zuständigen örtlichen Behörden oder bei dem Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

- Dynabook erfüllt alle Anforderungen der türkischen Richtlinie 28300 „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“.

  AEEE Yönetmeliğine Uygundur

  Dynabook 28300 sayılı Türkiye "Elektrikle çalişan ve elektronik ekipmanda belirli tehlikeli maddelerin kullanimiyla ilgili kisitlama” yönetmeliği gereklerini tamamen yerine getirmektedir
- Die Anzahl möglicher Pixelfehler des Bildschirms ist gemäß ISO 9241-307 definiert. Wenn die Anzahl der Pixelfehler unter diesem Standard liegt, werden sie nicht als Defekt oder Fehlfunktion gewertet.
- Der Akku ist ein Verbrauchsprodukt, da die Akkulebensdauer von der Verwendung des Computers abhängig ist. Wenn der Akku überhaupt nicht aufgeladen werden kann, liegt ein Defekt oder eine Fehlfunktion vor. Die Änderungen der Akkubetriebszeit stellen keinen Defekt oder eine Fehlfunktion dar.

Die folgenden Informationen gelten nur für Indien:

Dieses Symbol zeigt an, dass dieses Produkt nicht als normaler Hausmüll behandelt werden darf.

Indem Sie dafür sorgen, dass dieses Produkt korrekt entsorgt wird, tragen Sie dazu bei, negative Folgen für die Umwelt und Gesundheitsrisiken zu vermeiden, welche durch die falsche Entsorgung des Produkts verursacht werden könnten.

Ausführliche Informationen zum Recyceln dieses Produkts finden Sie auf unserer Website https://asia.dynabook.com oder wenden Sie sich an das Call Center (1800-200-6768).

Diese Symbole sind bei Ihrem Modell möglicherweise nicht vorhanden; dies richtet sich nach dem Land/Gebiet, in dem Sie das Gerät gekauft haben.

Videostandardhinweis

DIESES PRODUKT WIRD FÜR PERSÖNLICHEN, NICHT-KOMMERZIELLEN GEBRAUCH UNTER DER AVC-, VC1- UND MPEG-4-PATENTPORTFOLIOLIZENZ AN ENDKONSUMENTEN LIZENZIERT. HIERDURCH IST ES DIESEN MÖGLICH (I) VIDEOS UNTER EINHALTUNG DER OBEN GENANNTEN STANDARDS („VIDEO“) ZU CODIEREN BZW. (II) AVC-, VC-1 UND MPEG-4-VIDEOS, DIE VON EINEM ENDKONSUMENTEN IN EINER PERSÖNLICHEN, NICHT-KOMMERZIELLEN AKTIVITÄT CODIERT WURDEN BZW. VON EINEM VON MPEG LA LIZENZIERTEN VIDEOANBIETER, DER SOLCHE VIDEOS BEREITSTELLEN DARF, ERHALTEN WURDEN, ZU DECODIEREN. FÜR ANDERE ZWECKE WIRD KEINE LIZENZ ERTEILT. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN Z. B. ZU WERBETECHNISCHEN, INTERNEN ODER KOMMERZIELLEN VERWENDUNGSARTEN SOWIE LIZENZIERUNG ERHALTEN SIE VON MPEG LA, L.L.C. UNTER http://www.mpegla.com

OpenSSL Toolkit License Issues

LICENSE ISSUES

==========

The OpenSSL toolkit stays under a dual license, i.e. both the conditions of the OpenSSL License and the original SSLeay license apply to the toolkit. See below for the actual license texts. Actually both licenses are BSD-style Open Source licenses. In case of any license issues related to OpenSSL please contact openssl-core@openssl.org

OpenSSL License

/*==========

Copyright (c) 1998-2011 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment:

   "This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit."

   http://www.openssl.org.
4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.
5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL" nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.
6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:

   "This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit"

   http://www.openssl.org

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS'' AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

==========

This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

*/

Original SSLeay License

/* Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com)

All rights reserved.

This package is an SSL implementation written by Eric Young (eay@cryptsoft.com).

The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL.

This library is free for commercial and non-commercial use as long as the following conditions are adhered to. The following conditions apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA, lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation included with this distribution is covered by the same copyright terms except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed.

If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used.

This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement:

   "This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)"

   The word 'cryptographic' can be left out if the routines from the library being used are not cryptographic related :-).
4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement:

   "This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The licence and distribution terms for any publically available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.]

*/

FreeType License Issues

The FreeType Project LICENSE

2006-Jan-27

Copyright 1996-2002, 2006 by

David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg

Introduction

==========

The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project.

This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least.

This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that:

- We don't promise that this software works. However, we will be interested in any kind of bug reports. (`as is' distribution)
- You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. (`royalty-free' usage)
- You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you have used the FreeType code. (`credits')

We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products.

We disclaim all warranties covering The FreeType Project and assume no liability related to The FreeType Project.

Finally, many people asked us for a preferred form for a credit/disclaimer to use in compliance with this license. We thus encourage you to use the following text:

"""

Portions of this software are copyright (C) <year> The FreeType Project

www.freetype.org.

All rights reserved.

"""

Please replace <year> with the value from the FreeType version you actually use.

Legal Terms

==========

0. Definitions

Throughout this license, the terms `package', `FreeType Project', and `FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the `FreeType Project', be they named as alpha, beta or final release.

`You' refers to the licensee, or person using the project, where `using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a `program' or `executable'. This program is referred to as `a program using the FreeType engine'.

This license applies to all files distributed in the original FreeType Project, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this.

The FreeType Project is copyright (C) 1996-2000 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg. All rights reserved except as specified below.

1. No Warranty

THE FREETYPE PROJECT IS PROVIDED `AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT.

2. Redistribution

This license grants a worldwide, royalty-free, perpetual and irrevocable right and license to use, execute, perform, compile, display, copy, create derivative works of, distribute and sublicense the FreeType Project (in both source and object code forms) and derivative works thereof for any purpose; and to authorize others to exercise some or all of the rights granted herein, subject to the following conditions:

- Redistribution of source code must retain this license file (`FTL.TXT') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files.
- Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory.

These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType Project, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.

3. Advertising

Neither the FreeType authors and contributors nor you shall use the name of the other for commercial, advertising, or promotional purposes without specific prior written permission.

We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: `FreeType Project', `FreeType Engine', `FreeType library', or `FreeType Distribution'.

As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType Project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType Project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

4. Contacts

There are two mailing lists related to FreeType:

- freetype@nongnu.org

  Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation.
- freetype-devel@nongnu.org

  Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc.

Our home page can be found at http://www.freetype.org

ENERGY STAR® Programm

Ihr Computermodell erfüllt möglicherweise die ENERGY STAR®-Bestimmungen. Falls dies auf Ihr Modell zutrifft, ist es auf der folgenden Website aufgelistet: https://www.energystar.gov/productfinder/product/certified-computers .

Dynabook ist Partner im ENERGY STAR Program und hat diesen Computer so entwickelt, dass die ENERGY STAR-Richtlinien für die Energieeffizienz eingehalten werden. Bei Lieferung sind die Energieverwaltungsoptionen des Computers so eingestellt, dass die stabilste Betriebsumgebung und die optimale Systemleistung sowohl für Netzbetrieb als auch für Akkubetrieb erzielt wird.

Um den Stromverbrauch zu senken, ist für Ihren Computer der Niedrigenergie-Modus eingestellt, der das System herunterfährt und die Anzeige beendet, wenn der Computer 15 Minuten nicht im Netzbetrieb verwendet wird.

Dynabook empfiehlt, diese und andere Energiesparoptionen aktiviert zu lassen, damit der Computer mit größtmöglicher Energieeffizienz arbeitet. Sie können den Computer aus dem Energiesparmodus reaktivieren, indem Sie die Ein/Aus-Taste drücken.

Ihr ENERGY STAR-zertifizierter Computer sollte standardmäßig so eingerichtet sein, dass er nach einem bestimmten Zeitraum der Inaktivität automatisch in den Energiesparmodus wechselt. Durch einfaches Berühren der Maus oder der Tastatur wird der Computer in Sekunden reaktiviert. Mit dieser Energiesparfunktion können Sie bis zu 23 Dollar pro Jahr sparen (200 kWh pro Jahr) und bis zu 111 kg Treibhausgasemissionen pro Jahr verhindern. Informationen zum Anpassen oder Aktivieren dieser Einstellungen auf Ihrem Computer finden Sie unter: www.energystar.gov/sleepinstructions

Um die Energiespareinstellungen schnell und einfach über Netzwerktools unternehmensweit zu aktivieren, gehen Sie zu www.energystar.gov/powermanagement

Entsorgung des Computers und des Akkus

Der Akku des Computers ist für Benutzer nicht zugänglich. Wenden Sie sich an einen autorisierten Servicepartner, falls Sie Informationen zur Entsorgung des Computers und des Akkus benötigen.

Dynabook möchte elektronischen Abfall so weit wie möglich reduzieren. Damit unsere Ressourcen effizient genutzt werden und gefährliche

Substanzen korrekt behandelt werden, müssen lokale und nationale Vorschriften zur Recycling unserer elektronischen Geräte eingehalten werden. Wenn Sie mehr über die Verpflichtung von Dynabook zur Nachhaltigkeit erfahren möchten, besuchen Sie:

http://emea.dynabook.com/environment

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Ihre Computer gewährleisten ein Optimum an Sicherheit, verringern die gesundheitliche Belastung durch Überanstrengung und minimieren die Risiken beim mobilen Einsatz der Geräte. Dennoch können Sie durch Einhaltung einiger Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Schäden am Computer zu vermeiden.

Lesen Sie deshalb unbedingt die nachfolgenden allgemeinen Hinweise und die mit „Vorsicht“ markierten Abschnitte im Handbuch.

Für ausreichende Lüftung sorgen

Achten Sie stets darauf, dass eine ausreichende Lüftung für Computer und Netzadapter gewährleistet ist und dass sie vor Überhitzung geschützt sind (selbst wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet), wenn Sie die Stromversorgung einschalten oder den Netzadapter an eine Steckdose anschließen. Beachten Sie in dieser Situation folgendes:

- Legen Sie keine Gegenstände auf den Computer oder Netzadapter.
- Stellen Sie Computer oder Netzadapter niemals in der Nähe einer Wärmequelle, wie z. B. einer Heizdecke oder eines Heizkörpers, auf.
- Lüftungsöffnungen, auch die, die sich unten am Computergehäuse befinden, nicht abdecken oder versperren.
- Computer stets auf einer harten, stabilen Arbeitsfläche betreiben. Wenn Sie den Computer auf einem Teppich oder einem anderen weichen Material einsetzen, werden die Lüftungsschlitze unter Umständen blockiert.
- Lassen Sie immer ausreichend Platz um den Computer.

Eine Überhitzung von Computer oder Netzadapter könnte zu einem Systemausfall, zu Schäden an Computer oder Netzadapter oder zu einem Brand führen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

Computerfreundliche Umgebung einrichten

Stellen Sie den Computer auf einer ebenen Oberfläche ab, die ausreichend Platz für den Computer sowie das gesamte erforderliche Zubehör (z. B. Drucker) bietet.

Lassen Sie genügend Platz um den Computer und die Peripheriegeräte herum, damit die Lüftung gewährleistet ist. Andernfalls könnten sie sich überhitzen.

Um den optimalen Betriebszustand des Computers zu erhalten, vermeiden Sie in Ihrem Arbeitsumfeld Folgendes:

- Staub, Feuchtigkeit und direkte Sonneneinstrahlung
- Geräte, die elektromagnetische Felder erzeugen, wie Stereolautsprecher (andere als an den Computer angeschlossene Lautsprecher) oder Freisprechanlagen.
- Rasche Temperaturwechsel oder Veränderungen der Luftfeuchtigkeit und deren Verursacher (z. B. Lüftungsschlitze von Klimaanlagen oder Heizungen).
- Extreme Hitze, Kälte oder Luftfeuchtigkeit.
- Flüssigkeiten und korrosive Chemikalien

Verletzungen durch Überlastung

Lesen Sie das *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten* aufmerksam durch. Es enthält Informationen zur Vermeidung von Überlastungserscheinungen an Ihren Handgelenken durch längere Verwendung der Tastatur. Hier finden Sie auch Hinweise zur Einrichtung des Arbeitsplatzes, zur Körperhaltung und zur Beleuchtung, mit denen sich Überanstrengungen reduzieren lassen.

Verletzungen durch Wärmeeinwirkung

- Vermeiden Sie längeren physischen Kontakt mit dem Computer. Wenn der Computer für längere Zeit in Betrieb war, kann die Oberfläche sehr warm werden. Auch wenn die Temperatur bei der einfachen Berührung nicht als zu hoch empfunden wird, sollten Sie den langen physischen Kontakt mit dem Computer vermeiden (z. B. wenn Sie den Computer auf Ihren Schoß oder die Hände auf die Handballenauflage legen). Es könnte zu einer Schädigung der Haut durch die andauernde Wärmeeinwirkung auf niedriger Stufe kommen.
- Vermeiden Sie nach längerer Verwendung des Computers die Berührung der Metallplatte an den verschiedenen Schnittstellenanschlüssen, da diese heiß werden kann.
- Auch das Gehäuse des Netzadapters wird bei längerer Verwendung warm. Dieser Zustand weist nicht auf eine Fehlfunktion hin. Ziehen Sie den Netzadapter ab und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie ihn transportieren.
- Legen Sie den Netzadapter nicht auf hitzeempfindlichem Material ab, da dieses sonst beschädigt werden könnte.

Schäden durch Druck- oder Stoßeinwirkung

Setzen Sie den Computer keinem starken Druck aus und lassen Sie keine Gegenstände auf ihn fallen. Dadurch können die Bauteile des Computers beschädigt werden und es kann zu Funktionsausfällen kommen.

Reinigung des Computers

Damit Sie Ihren Computer lange und störungsfrei benutzen können, sollten Sie darauf achten, dass er frei von Staub und Schmutz bleibt, und Sie sollten Flüssigkeiten in seiner Nähe mit großer Vorsicht handhaben.

- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in den Computer gelangen. Falls der Computer nass geworden ist, schalten Sie ihn sofort aus und lassen Sie ihn vollständig trocknen. Sie sollten den Computer in diesem Fall bei einem autorisierten Serviceanbieter untersuchen lassen, um Art und Umfang der möglichen Schäden festzustellen.
- Reinigen Sie die Plastikteile des Computers mit einem Tuch, das Sie leicht mit Wasser angefeuchtet haben.
- Sie können den Bildschirm reinigen, indem Sie ein wenig Glasreiniger auf ein weiches, sauberes Tuch sprühen und den Bildschirm vorsichtig mit dem Tuch abwischen.

Sprühen Sie niemals Reinigungsflüssigkeit direkt auf den Computer und lassen Sie niemals Flüssigkeit in den Computer eindringen. Verwenden Sie keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel.

Transport des Computers

Der Computer ist zwar für den flexiblen Alltagseinsatz konzipiert, dennoch können Sie mit einigen einfachen Vorsichtsmaßnahmen beim Transport zum problemlosen Betrieb des Geräts beitragen.

- Stellen Sie vor dem Transport sicher, dass der Computer nicht mehr auf die Laufwerke zugreift.
- Schalten Sie den Computer aus (Herunterfahren).
- Trennen Sie den Netzadapter und alle Peripheriegeräte vom Computer ab.
- Schließen Sie den Bildschirm.
- Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm hoch.
- Fahren Sie den Computer herunter, trennen Sie den Netzadapter vom Computer und lassen Sie diesen abkühlen, bevor Sie ihn transportieren. Bei Nichtbefolgung dieser Anweisung kann es zu leichteren Verbrennungen kommen.
- Setzen Sie den Computer keinen schnellen Temperaturänderungen aus (zum Beispiel, wenn Sie den Computer aus einer kalten Umgebung in ein geheiztes Zimmer bringen). Schalten Sie das Gerät nicht ein, solange es Kondensation gibt.
- Setzen Sie den Computer keinen Stößen aus. Andernfalls kann es zu einer Beschädigung des Computers, zu Fehlfunktionen oder Datenverlusten kommen.
- Transportieren Sie den Computer nicht, wenn Karten eingesetzt sind. Andernfalls kann der Computer und/oder die Karte beschädigt werden, sodass es zu einem Computerfehler kommt.

- Verwenden Sie immer eine geeignete Tragetasche zum Transport des Computers.
- Halten Sie den Computer beim Tragen gut fest, damit er nicht herunterfällt.
- Halten Sie den Computer beim Tragen nicht an Teilen fest, die aus dem Gehäuse herausragen.

Mobiltelefone

Die Verwendung von Mobiltelefonen kann zu Konflikten mit dem Audiosystem führen. Der Betrieb des Computers wird dadurch nicht beeinträchtigt, dennoch sollte ein Mindestabstand von 30 cm zwischen dem Computer und einem Mobiltelefon, das gerade verwendet wird, eingehalten werden.

Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten

Alle wichtigen Informationen zur sicheren und richtigen Verwendung des Computers finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten. Sie sollten es lesen, bevor Sie am Computer arbeiten.

Sicherheitssymbole

In diesem Handbuch werden Sicherheitssymbole verwendet, um Sie auf wichtige Informationen hinzuweisen. Sie erscheinen jeweils wie unten abgebildet.

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Anweisungen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

„Vorsicht“ zeigt Ihnen an, dass unsachgemäßer Gebrauch der Geräte oder Nichtbefolgung von Anweisungen zu Datenverlust oder Schäden am Gerät führen kann, die möglicherweise kleinere Verletzungen zur Folge haben können.

Bitte lesen. Ein Hinweis ist eine Anmerkung oder ein Ratschlag, der Ihnen bei der optimalen Nutzung Ihrer Geräte hilft.

Kapitel 2

Erste Schritte

In diesem Kapitel finden Sie eine Teileprüfliste sowie grundlegende Informationen, um mit der Verwendung des Computers zu beginnen.

Wenn Sie ein Betriebssystem verwenden, das nicht von Dynabook vorinstalliert wurde, funktionieren einige der in diesem Handbuch beschriebenen Merkmale möglicherweise nicht korrekt.

Je nach Modell verfügen Sie möglicherweise nicht über sämtliche in diesem Handbuch aufgeführte Software.

Teileprüfliste

Packen Sie den Computer vorsichtig aus. Heben Sie den Karton und das Verpackungsmaterial für den späteren Gebrauch auf.

Hardware

Überprüfen Sie, ob Sie die folgenden Teile erhalten haben:

- Mobiler Personal Computer
- Netzadapter und Netzkabel (Stecker mit 2 oder 3 Kontakten)

Dokumentation

- Kurzanleitung
- Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten
- Garantieinformationen

Sollte etwas fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Händler.

Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden Formate zum Beschreiben, Kennzeichnen und Hervorheben von Begriffen und Bedienverfahren verwendet.

Klicken	■ Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder klicken Sie einmal mit der linken Touchpad-Klicktaste. ■ Klicken Sie einmal mit der linken Maustaste.

Rechtsklick	■ Klicken Sie einmal mit der rechten Touchpad-Steuerungstaste. ■ Klicken Sie einmal mit der rechten Maustaste.
Doppelklicken	■ Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder klicken Sie zweimal mit der linken Touchpad-Klicktaste. ■ Klicken Sie zweimal mit der linken Maustaste.
Start	Der Begriff „Start“ bezieht sich auf die Schaltfläche „ ⊞ “ unten links auf dem Bildschirm.

Erstmalige Verwendung des Computers

Lesen Sie auch das mitgelieferte Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten, um sich über die sichere und richtige Verwendung des Computers zu informieren. Die Richtlinien in diesem Handbuch sollen Ihnen helfen, bequemer und produktiver am Notebook zu arbeiten. Wenn Sie sich an die Empfehlungen in dem Handbuch halten, können Sie das Risiko schmerzhafter gesundheitlicher Schädigungen an Händen, Armen, Schultern und Nacken mindern.

In diesem Abschnitt finden Sie grundlegende Informationen, um die Arbeit mit Ihrem Computer beginnen zu können. Es werden die folgenden Themen behandelt:

- Anschließen des Netzadapters
- Öffnen des Bildschirms
- Einschalten
- Ersteinrichtung
- Kennenlernen von Windows

- *Verwenden Sie ein Virensuchprogramm und aktualisieren Sie es regelmäßig.*
- *Formatieren Sie Speichermedien nie, ohne zuvor den Inhalt zu überprüfen - beim Formatieren werden alle gespeicherten Daten gelöscht.*
- *Es ist empfehlenswert, den Inhalt des internen Solid-State-Laufwerks oder anderer wichtiger Speichergeräte regelmäßig auf externen Medien zu sichern. Die allgemein verwendeten Speichermedien sind nicht dauerhaft stabil; unter bestimmten Umständen können Daten verloren gehen.*

- *Speichern Sie den Inhalt des Arbeitsspeichers auf dem internen Solid-State-Laufwerk oder auf einem anderen Speichermedium, bevor Sie ein Gerät oder eine Anwendung installieren. Wenn Sie keine Sicherungskopien erstellen, könnten Sie Daten verlieren.*

Anschließen des Netzadapters

Schließen Sie den Netzadapter an, wenn Sie den Akku aufladen oder im Netzbetrieb arbeiten möchten. Der Akku muss aufgeladen werden, bevor Sie den Computer im Akkubetrieb verwenden können.

Der Netzadapter kann sich automatisch auf eine beliebige Netzspannung zwischen 100 und 240 Volt und auf eine beliebige Netzfrequenz zwischen 50 und 60 Hertz einstellen; dadurch kann der Computer praktisch überall auf der Welt eingesetzt werden. Der Netzadapter wandelt Wechselstrom in Gleichstrom um und verringert die an den Computer gelieferte Spannung.

- *Verwenden Sie stets nur den Netzadapter, den Sie mit dem Computer erhalten haben, oder von Dynabook empfohlene Netzadapter, um Feuergefahr und eine Beschädigung des Computer zu vermeiden. Bei Verwendung nicht kompatibler Netzadapter könnte es zu einem Brand oder zu einer sonstigen Beschädigung des Computers sowie ernsthaften Verletzungen kommen. Dynabook übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung eines inkompatiblen Netzadapters entstehen.*
- *Schließen Sie den Netzadapter nicht an eine Steckdose an, die nicht den beiden auf der Plakette des Adapters angegebenen Nennwerten für Spannungsbereich und Frequenz entspricht. Andernfalls könnte es zu einem Brand oder einem elektrischen Schlag kommen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.*
- *Verwenden Sie nur Netzkabel, die mit den Spannungs- und Frequenzwerten des Stromversorgungsnetzes im jeweiligen Land der Verwendung übereinstimmen. Andernfalls könnte es zu einem Brand oder einem elektrischen Schlag kommen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.*
- *Das mitgelieferte Netzkabel entspricht den Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen in der Vertriebsregion, in der der Computer gekauft wurde, und sollte nicht außerhalb dieser Region verwendet werden. Für die Verwendung in anderen Ländern/Gebieten erwerben Sie Netzkabel, die den jeweiligen Sicherheitsvorschriften und Bestimmungen entsprechen.*
- *Verwenden Sie keinen 3-zu-2-Kontaktadapter.*
- *Halten Sie sich beim Anschließen des Netzadapters an den Computer immer an die Reihenfolge der Schritte, die in diesem Benutzerhandbuch angegeben sind. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Berührung der metallenen Teile des Adapters vermeiden.*

- *Legen Sie den Computer oder Netzadapter nicht auf einer hölzernen Oberfläche (oder einer anderen Oberfläche, die durch Hitze beschädigt werden kann) ab, da die äußere Temperatur der Unterseite des Computers und der Adapteraußenseite bei normaler Verwendung zunimmt.*
- *Legen Sie Computer und Netzadapter immer auf einer flachen und harten Oberfläche ab, die nicht hitzeempfindlich ist.*

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten.

1. Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzadapter.

Abbildung 2-1 Netzkabel an den Netzadapter (mit 2 Kontakten) anschließen

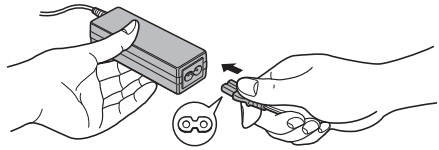
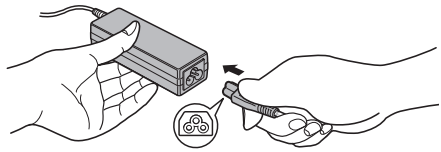


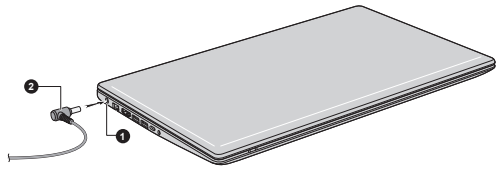
Abbildung 2-2 Netzkabel an den Netzadapter (mit 3 Kontakten) anschließen



Je nach Modell wird der Computer entweder mit einem 2-Kontakt-Stecker/-Kabel oder mit einem 3-Kontakt-Stecker/-Kabel geliefert.

2. Stecken Sie den Gleichstromausgangsstecker des Netzadapters in den 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) des Computers.

Abbildung 2-3 Gleichstromausgangsstecker an den Computer anschließen



1. 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) 2. Gleichstromausgangsstecker

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

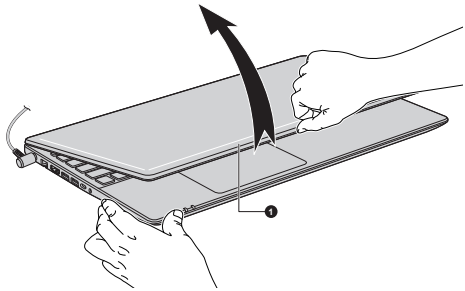
3. Schließen Sie das Netzkabel an eine geerdete Steckdose an. Die Anzeige **DC IN/Akku** leuchtet.

Öffnen des Bildschirms

Die Neigung des Bildschirms ist in einem großen Bereich einstellbar und ermöglicht so ein Optimum an Lesbarkeit und Komfort.

Um den Bildschirm zu öffnen, klappen Sie ihn langsam mit einer Hand an der Mitte des Bildschirmrands auf (wie in der folgenden Abbildung gezeigt), während Sie mit der anderen Hand die Handballenauflage nach unten drücken, damit der Computer nicht mit dem Bildschirm angehoben wird. So können Sie einen Bildschirmwinkel einstellen, der die beste Sicht ermöglicht.

Abbildung 2-4 Bildschirm öffnen

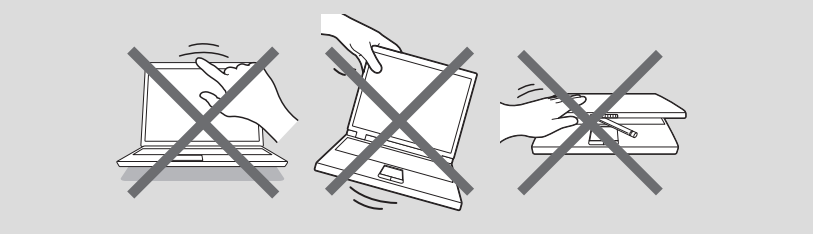


1. Bildschirm

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Gehen Sie beim Öffnen und Schließen des Bildschirms mit Vorsicht vor. Öffnen Sie ihn nicht ruckartig und lassen Sie ihn nicht heftig zufallen, um Schäden am Computer zu vermeiden.

- *Klappen Sie den Bildschirm nicht zu weit auf, da hierbei die Scharniere des Bildschirms zu großen Belastungen ausgesetzt werden und es zu Beschädigungen kommen kann.*
- *Heben Sie den Computer nicht am Bildschirm hoch.*
- *Schließen Sie den Computer nicht, wenn sich Stifte oder andere Gegenstände zwischen dem Bildschirm und der Tastatur befinden.*
- *Halten Sie den Computer mit einer Hand an der Handballenauflage fest, wenn Sie den Bildschirm mit der anderen Hand auf- oder zuklappen. Öffnen und schließen Sie den Bildschirm langsam und üben Sie dabei keine zu große Kraft aus.*
- *Üben Sie keine zu starke Kraft auf den Bildschirm aus, andernfalls kann der Computer instabil werden und möglicherweise umfallen.*



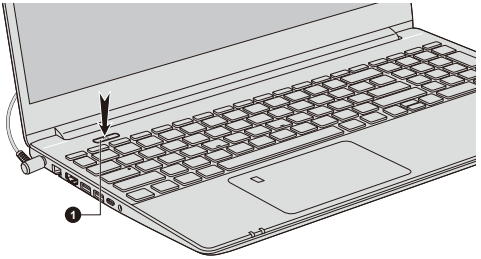
Einschalten

In diesem Abschnitt wird das Einschalten des Geräts beschrieben. Die Anzeige „Power“ zeigt den Status an. Weitere Informationen finden Sie unter *Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen*.

- *Nachdem Sie das Gerät zum ersten Mal eingeschaltet haben, dürfen Sie es erst dann wieder ausschalten, wenn das Betriebssystem vollständig eingerichtet und gestartet wurde.*
- *Die Lautstärke kann während des Windows-Setups nicht eingestellt werden.*
- *Berühren Sie beim Einschalten des Computers nicht den Bildschirm.*

1. Öffnen Sie den Bildschirm.
2. Betätigen Sie die Ein/Aus-Taste.

Abbildung 2-5 Einschalten



1. Ein/Aus-Taste

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Ersteinrichtung

Der Einrichtungsbildschirm von Windows ist der erste Bildschirm, der nach dem Einschalten angezeigt wird. Folgen Sie den Anweisungen in den einzelnen Bildschirmen, um das Betriebssystem richtig zu installieren.

Lesen Sie die Lizenzbedingungen und die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch, wenn sie angezeigt werden.

Kennenlernen von Windows

Ausführliche Informationen zu den Neuerungen in Windows und zur Verwendung finden Sie unter **Tipps** im Startmenü.

Startmenü

Das Startmenü ist der Ausgangspunkt für alles, was Sie im Windows-Betriebssystem tun können. Es bietet eine einfache Möglichkeit, auf Apps, Programme, Websites und andere wichtige Informationen zuzugreifen.

So können Sie das Startmenü von einer App oder vom Desktop aus aufrufen:

- Klicken Sie auf die **Start**-Schaltfläche ( ) unten links auf dem Bildschirm.
- Drücken Sie die Windows®-Taste ( ) auf der Tastatur.

Sie können Ihre bevorzugten Apps in einem kachelähnlichen Muster an das Startmenü anheften und gruppieren. In den Kacheln werden dynamische Informationen aus Apps angezeigt, ohne dass Sie diese öffnen müssen.

Windows-Taskleiste

Standardmäßig befindet sich am unteren Rand des Desktops die Windows-Taskleiste. In der Windows-Taskleiste sehen Sie alle Apps, die zurzeit ausgeführt werden.

Taskansicht

Die Taskansicht ( ) wird von der Windows-Taskleiste am unteren Bildschirmrand aufgerufen. In der Taskansicht können Sie die Apps anzeigen, die zurzeit ausgeführt werden. Sie können auch benutzerdefinierte Desktops erstellen, um aktive Apps nach Unterhaltung, Arbeit oder beliebigen anderen Kriterien zu gruppieren.

Klicken Sie dazu auf das Symbol **Taskansicht** und dann auf **Neuer Desktop**. Öffnen Sie die App, die Sie verwenden möchten, auf diesem Desktop. Um zwischen Desktops zu wechseln, klicken Sie erneut auf **Taskansicht**.

Suchen

Mit der Funktion **Suchen** auf der Windows-Taskleiste können Sie Apps, Dateien, Einstellungen und mehr auf dem Computer suchen. Wenn eine Internetverbindung aktiv ist, werden auch die besten Suchergebnisse aus dem Internet angezeigt.

Je nach Land/Region ist möglicherweise eine persönliche Assistentin namens **Cortana** verfügbar. Sie können sich in ganz normaler Sprache mit Cortana unterhalten und Fragen stellen. Cortana antwortet mit Informationen aus dem Internet auf Ihre Fragen. Damit Sie mit Cortana reden können, benötigen Sie ein internes oder externes Mikrofon.

INFO-CENTER

Sie können wichtige Benachrichtigungen aus Apps oder Windows im Info-Center überprüfen und bei Bedarf Aktionen ausführen, ohne Apps öffnen zu müssen. Außerdem stehen hier Aktionsschaltflächen zur Verfügung, um die am häufigsten verwendeten Einstellungen direkt aufzurufen. Wählen Sie das Info-Centersymbol 🗨 auf der Windows-Taskleiste, um Ihre Benachrichtigungen und Direktaktionen anzuzeigen.

Einstellungen

Über **Einstellungen** haben Sie Zugriff auf Systemeinstellungen einschließlich erweiterter Einstellungen in der Systemsteuerung. Sie sind in Kategorien aufgeteilt, sodass Sie Windows konfigurieren, optimieren oder personalisieren können.

Sie können auch ein Stichwort eingeben und mit **Suchen** jede Einstellung finden.

Um die Einstellungen zu öffnen, klicken Sie auf **Start -> ⚙ (Einstellungen)**.

Sie können die Einstellungen als Kachel an das Startmenü anheften, indem Sie mit der rechten Maustaste auf **Einstellungen** klicken und **An „Start“ anheften** auswählen.

Windows Store

Zwar sind bereits viele Apps auf dem Computer vorinstalliert, Sie können jedoch noch zahlreiche weitere aus dem Windows Store herunterladen.

Dort können Sie in Tausenden von Apps suchen und stöbern, die in übersichtlichen Kategorien zusammengefasst sind.

Windows Hello

Windows Hello ist eine persönliche und sichere Methode, um sich per Fingerabdruck, Gesichtserkennung oder einer PIN beim Windows-System, bei Apps und Diensten anzumelden PIN.

Um Windows Hello einzurichten, klicken Sie auf **Start -> ⚙ (Einstellungen) -> Konten -> Anmeldeoptionen**.

Unter Anmeldeoptionen sehen Sie Optionen für Gesichtserkennung und Fingerabdruck, sofern Ihr Computer über einen Fingerabdrucksensor und über einen Sensor für die Gesichtserkennung verfügt, die diese Funktion unterstützen. Nach der Einrichtung können Sie sich mit einer kurzen Berührung oder einem Blick anmelden.

Eventuell müssen Sie eine PIN unter **Windows Hello-PIN** hinzufügen, bevor Sie **Windows Hello-Gesichtserkennung** und **Windows Hello-Fingerabdruck** einrichten können.

Anmeldeoptionen

Windows bietet eine Reihe von Anmeldeoptionen, zum Beispiel Authentifizierung mit **Kennwort ()**, **PIN ()**, **Fingerabdruck ()**, **Gesicht ()** und **Bildcode ()**, um unbefugten Zugriff zu verhindern. Wenn Sie mehrere Anmeldemethoden für ein Benutzerkonto festgelegt haben, können Sie im Windows-Anmeldebildschirm eine Option auswählen, indem Sie auf „Anmeldeoptionen“ klicken.

Es wird dringend empfohlen, Windows Hello-Gesichtserkennung nur in Innenräumen zu verwenden. Bei Verwendung im Freien kann es wegen möglicher Beeinträchtigung durch Sonnenstrahlen zu Fehlern bei der Registrierung oder Anmeldung kommen.

Ausschalten

Der Computer kann in einem von drei Modi ausgeschaltet werden: Beenden-Modus, Energiesparmodus oder Ruhezustand.

Beenden-Modus

Wenn Sie den Computer im Beenden-Modus ausschalten, werden keine Daten gespeichert und es wird beim nächsten Start der Hauptbildschirm des Betriebssystems angezeigt.

1. Sichern Sie eingegebene Daten im internen Speicherlaufwerk oder auf einem anderen Speichermedium.
2. Wenn der Computer auf keines der Laufwerke mehr zugreift, nehmen Sie die Disc aus dem entsprechenden Laufwerk.

- *Wenn Sie den Computer ausschalten, während er noch auf ein Laufwerk zugreift, riskieren Sie Datenverlust oder eine Beschädigung des Datenträgers.*
- *Schalten Sie das Gerät nie aus, während eine Anwendung ausgeführt wird. Andernfalls können Daten verloren gehen.*
- *Schalten Sie das Gerät nicht aus, trennen Sie kein externes Speichergerät ab und entfernen Sie kein Speichermedium während Lese- oder Schreibvorgängen. Andernfalls können Daten verloren gehen.*

3. Klicken Sie auf **Start ->** **(Ein/Aus)** und wählen Sie **Herunterfahren**.
4. Schalten Sie die an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte aus.

Schalten Sie die Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder an, sondern warten Sie einen Moment, um Beschädigungen zu vermeiden.

Neustarten des Computers

Unter bestimmten Umständen ist ein Neustart des Computers erforderlich, zum Beispiel wenn Sie bestimmte Einstellungen ändern.

Für den Neustart des Computers gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf **Start ->** ⏻ **(Ein/Aus)** und wählen Sie **Neu starten**.
- Drücken Sie gleichzeitig **Strg**, **Alt** und **Entf** (einmal), um ein Menü anzuzeigen, und wählen Sie dann **Neu starten**, indem Sie auf das Ein/Aus-Symbol (⏻) unten rechts klicken.

Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Computer neu starten.

Energiesparmodus

Wenn Sie Ihre Arbeit unterbrechen müssen, können Sie den Computer ausschalten, ohne die Software zu beenden, indem Sie den Computer in den Energiesparmodus versetzen. In diesem Modus bleiben die Daten im Arbeitsspeicher des Computers erhalten. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, können Sie direkt dort mit der Arbeit fortfahren, wo Sie sie unterbrochen haben.

Wenn Sie den Computer an Bord eines Flugzeugs oder in Umgebungen, in denen elektronische Geräte gesteuert oder reguliert werden, ausschalten müssen, fahren Sie den Computer immer herunter. Dazu gehört das Ausschalten aller drahtlosen Kommunikationsfunktionen und das Deaktivieren von Einstellungen, die den Computer automatisch einschalten, zum Beispiel programmierte Aufnahmen. Wenn Sie den Computer nicht wie beschrieben ausschalten, könnte sich das System selbst reaktivieren, um geplante Aufgaben auszuführen oder ungesicherte Daten zu speichern, wodurch es zu Störungen von Bordsystemen oder anderen Systemen und damit zu schweren Unfällen kommen kann.

- *Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Energiesparmodus aktivieren.*
- *Um eine mögliche Verringerung der Akkulebensdauer zu vermeiden, sollten Sie alle Peripheriegeräte, die an den Computer angeschlossen sind, entfernen, bevor Sie den Energiesparmodus aktivieren.*

- *Zur Vermeidung von Datenverlusten sollten Sie nicht in den Energiesparmodus wechseln, während Daten auf externe Medien wie USB-Geräte, Speichermedien oder andere externe Speichergeräte übertragen werden.*

- *Wenn der Netzadapter angeschlossen ist, wechselt der Computer entsprechend den Einstellungen in den Energieoptionen in den Energiesparmodus. (Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Windows-System -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**.)*
- *Wenn bei der automatischen Aktivierung des Energiesparmodus eine Netzwerkanwendung aktiv ist, kann diese beim nächsten Einschalten des Computers und der Reaktivierung des Systems möglicherweise nicht wiederhergestellt werden.*
- *Mit der entsprechenden Option in den Energieoptionen können Sie verhindern, dass der Energiesparmodus automatisch aktiviert wird.*

Vorteile des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus bietet die folgenden Vorteile:

- Die zuletzt verwendete Arbeitsumgebung wird schneller als im Ruhezustand wiederhergestellt.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Funktion „System-Energiesparmodus“ festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

Aktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus lässt sich folgendermaßen aufrufen:

- Klicken Sie auf **Start ->** ⏻ **(Ein/Aus)** und wählen Sie **Energie sparen**.
- Schließen Sie den Bildschirm. Beachten Sie, dass diese Funktion in den Energieoptionen aktiviert sein muss.
- Betätigen Sie die Ein/Aus-Taste. Beachten Sie, dass diese Funktion in den Energieoptionen aktiviert sein muss.

Beim nächsten Einschalten des Computers können Sie sofort an der Stelle fortfahren, wo Sie Ihre Arbeit beim Herunterfahren des Systems unterbrochen haben.

Wenn Sie den Computer im Akkubetrieb verwenden, können Sie die Laufzeit verlängern, indem Sie den Computer im Ruhezustand herunterfahren. Der Energiesparmodus verbraucht mehr Energie.

Einschränkungen des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:

- Speicherschaltkreise sind statischer Elektrizität ausgesetzt.

Ruhezustand

Wenn Sie den Computer in den Ruhezustand schalten, wird der Inhalt des Arbeitsspeichers im internen Speicherlaufwerk gespeichert, sodass beim nächsten Einschalten des Geräts der zuletzt verwendete Zustand wiederhergestellt wird. Beachten Sie, dass die Ruhezustandsfunktion nicht den Status angeschlossener Peripheriegeräte speichert.

- *Speichern Sie Ihre Arbeit. Wird der Ruhezustand aktiviert, speichert der Computer den Inhalt des Arbeitsspeichers im internen Speicherlaufwerk. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Daten jedoch auch selbst speichern.*
- *Wenn Sie den Netzadapter trennen, bevor der Speichervorgang abgeschlossen ist, gehen Daten verloren.*
- *Zur Vermeidung von Datenverlusten sollten Sie nicht in den Ruhezustand wechseln, während Daten auf externe Medien wie USB-Geräten, Speichermedien oder andere externe Speichergeräte übertragen werden.*

Vorteile des Ruhezustands

Der Ruhezustand bietet die folgenden Vorteile:

- Die Daten werden im internen Speicherlaufwerk gespeichert, wenn der Computer wegen geringer Akkuenergie automatisch heruntergefahren wird.
- Beim Einschalten des Computers können Sie sofort in der zuletzt verwendeten Arbeitsumgebung fortfahren.
- Sie sparen Energie, indem das System heruntergefahren wird, wenn während eines bestimmten Zeitraums, dessen Länge mit der Ruhezustandsfunktion des Systems festgelegt wird, keine Eingaben oder Hardwarezugriffe erfolgen.
- Sie können die LCD-gesteuerte Ausschaltung verwenden.

Aktivieren des Ruhezustands

Um den Ruhezustand zu aktivieren, klicken Sie auf **Start ->** ⏻ **(Ein/Aus)** und wählen Sie **Ruhezustand**.

*Damit die Option **Ruhezustand** im Menü angezeigt wird, führen Sie die folgenden Schritte aus:*

1. *Klicken Sie auf **Start -> Windows-System -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**.*
2. *Klicken Sie auf die **Option zum Einstellen der Ein/Aus-Tasten-Funktion**Option zum Einstellen der Ein/Aus-Tasten-Funktion oder der **Funktion beim Schließen des Bildschirms**.*
3. *Klicken Sie auf **Einige Einstellungen sind momentan nicht verfügbar**.*
4. *Markieren Sie das Kontrollkästchen **Ruhezustand** in den Einstellungen für das Herunterfahren.*
5. *Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.*

Automatisches Aktivieren des Ruhezustands

Der Computer kann so konfiguriert werden, dass er automatisch in den Ruhezustand wechselt, wenn Sie die Ein/Aus-Taste drücken oder den Bildschirm schließen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um diese Einstellungen zu definieren:

1. Klicken Sie auf **Energieoptionen** und dann auf **Auswählen, was beim Drücken von Netzschaltern geschehen soll** oder **Auswählen, was beim Zuklappen des Computers geschehen soll**.
2. Aktivieren Sie die gewünschten Ruhezustand-Einstellungen für **Beim Drücken des Netzschalters** und **Beim Zuklappen**.
3. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Datenspeicherung im Ruhezustand

Wenn Sie den Computer im Ruhezustand ausschalten, benötigt er einen Moment, um die aktuellen Daten aus dem Arbeitsspeicher im internen Speicherlaufwerk zu speichern.

Nachdem Sie den Computer ausgeschaltet haben und der Inhalt des Arbeitsspeichers im internen Speicherlaufwerk gespeichert wurde, schalten Sie die angeschlossenen Peripheriegeräte aus.

Schalten Sie den Computer oder die Peripheriegeräte nicht sofort wieder ein. Warten Sie einen Moment, damit die Kondensatoren vollständig entladen werden können.

Systemwiederherstellung

Es gibt im internen Speicherlaufwerk eine versteckte Partition für die Systemwiederherstellungsoptionen.

Sie können auch ein Wiederherstellungsmedium erstellen und das System wiederherstellen.

Die folgenden Funktionen werden in diesem Abschnitt beschrieben:

- Erstellen von Wiederherstellungsmedien

- Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Wiederherstellungsmedien
- Wiederherstellen der vorinstallierten Software von der Wiederherstellungspartition

Wenn Sie dynabook Maintenance Utility zum Löschen des internen Speicherlaufwerks verwenden, werden alle Daten einschließlich des Betriebssystems und der Wiederherstellungspartition gelöscht. In diesem Fall können Sie keine Wiederherstellungsmedien erstellen oder die vorinstallierte Software von der Wiederherstellungspartition wiederherstellen. Vergewissern Sie sich, dass Sie Wiederherstellungsmedien erstellt haben, bevor Sie dynabook Maintenance Utility starten. Mithilfe dieser Wiederherstellungsmedien können Sie das System wiederherstellen, nachdem Sie das interne Speicherlaufwerk gelöscht haben.

Erstellen von Wiederherstellungsmedien

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Wiederherstellungsmedien erstellen können.

- *Schließen Sie den Netzadapter an, wenn Sie Wiederherstellungsmedien erstellen.*
- *Schließen Sie alle anderen Programme.*
- *Deaktivieren Sie Programme (zum Beispiel Bildschirmschoner), die die CPU stark beanspruchen.*
- *Betreiben Sie den Computer mit voller Leistung.*
- *Verwenden Sie keine Energiesparfunktionen.*
- *Beschreiben Sie keine Medien, während ein Antivirenprogramm ausgeführt wird. Warten Sie, bis das Programm beendet ist, und deaktivieren Sie dann alle Virenerkennungsprogramme (auch solche, die im Hintergrund automatisch ausgeführt werden).*
- *Verwenden Sie keine Utilitys, zum Beispiel Programme zur Beschleunigung des Zugriffs auf das interne Speicherlaufwerk. Dies könnte zu Instabilität und Datenverlusten führen.*
- *Fahren Sie den Computer nicht herunter, melden Sie sich nicht ab und verwenden Sie nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand, wenn Sie Medien beschreiben oder wiederbeschreiben.*
- *Stellen Sie den Computer auf einer geraden Oberfläche ab, die keinen Vibrationen durch Flugzeuge, Züge oder Straßenverkehr ausgesetzt ist.*
- *Verwenden Sie eine stabile Abstellfläche für den PC.*

Ein Wiederherstellungsabbild der Software auf dem Computer wird im internen Speicherlaufwerk gespeichert und kann mit den folgenden Schritten entweder auf Disc oder USB-Flash-Speicher kopiert werden:

1. Wählen Sie eine leere Disc oder einen USB-Flash-Speicher.
   Sie können in der Anwendung auf einer Vielzahl von Medien wählen, auf die das Wiederherstellungs-Image kopiert werden kann, darunter Discs und USB-Flash-Speicher.

- *Einige der oben genannten Medientypen sind eventuell nicht mit dem optischen Laufwerk, das Sie an den Computer angeschlossen haben, kompatibel. Vergewissern Sie sich, dass das optische Laufwerk den gewählten Medientyp unterstützt, bevor Sie fortfahren.*
- *USB-Flash-Speicher wird formatiert und alle Daten im USB-Flash-Speicher gehen verloren, wenn Sie den Vorgang fortsetzen.*

2. Schalten Sie den Computer ein und warten Sie, bis das Betriebssystem Windows wie gewohnt vom internen Speicherlaufwerk geladen wird.
3. Legen Sie die erste leere Disc in das optische Laufwerk ein oder schließen Sie den USB-Flash-Speicher an einen freien USB-Anschluss an.
4. Klicken Sie auf **Start -> Windows-System -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Sicherheit und Wartung -> Wiederherstellung -> Wiederherstellungslaufwerk erstellen**.
5. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Erstellen der Wiederherstellungsmedien abzuschließen.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software von selbst erstellten Wiederherstellungsmedien

Wenn die vorinstallierten Dateien beschädigt sind, können Sie das System mithilfe des Wiederherstellungsmedien, das Sie erstellt haben, wieder in den Zustand versetzen, in dem Sie es ursprünglich erhalten haben. So führen Sie die Wiederherstellung aus:

- *Achten Sie darauf, dass während der Wiederherstellung der Netzadapter angeschlossen ist.*
- *Klappen Sie das Notebook während der Wiederherstellung nicht zu.*

- *Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird das interne Speicherlaufwerk neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden.*
- *Falls Ihr Modell über die Fingerabdruckfunktion verfügt, löschen Sie die registrierten Fingerabdrücke vor der Neuinstallation des Windows-Betriebssystems. Andernfalls können dieselben Fingerabdrücke nach der Neuinstallation nicht registriert werden.*

1. Legen Sie das Wiederherstellungsmedium in das externe optische Laufwerk ein oder schließen Sie den Recovery USB-Flash-Speicher an einen der verfügbaren USB-Anschlüsse an.
2. Klicken Sie auf **Start -> ⏻ (Ein/Aus)** und wählen Sie **Neu starten**.
3. Halten Sie die Taste **F12** gedrückt und lassen Sie die Taste gleich nach dem Einschalten des Computers los.
4. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten nach oben und nach unten die entsprechende Option für Ihr Wiederherstellungsmedium aus.
5. Es wird ein Menü angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wenn Sie sich zuvor entschieden haben, die Wiederherstellungspartition zu entfernen, ohne Wiederherstellungsmedien zu erstellen, können keine Wiederherstellungsmedien erstellt werden.

Wenn Sie jedoch bereits ein Wiederherstellungsmedium erstellt haben, können Sie es zur Wiederherstellung der Wiederherstellungspartition verwenden.

Wenn Sie kein Wiederherstellungsmedium erstellt haben, wenden Sie sich an den technischen Support, um Hilfe zu erhalten.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software von der Wiederherstellungspartition

Ein Teil des internen Speicherlaufwerks ist als verborgene Wiederherstellungspartition konfiguriert. In dieser Partition sind Dateien gespeichert, mit denen sich die vorinstallierte Software bei Problemen reparieren lässt.

Wenn Sie das interne Speicherlaufwerk später erneut einrichten, sollten Sie Partitionen nur so wie im Handbuch beschrieben ändern, löschen oder hinzufügen. Andernfalls ist eventuell nicht genug Speicherplatz für die erforderliche Software vorhanden.

Wenn Sie ein Partitionierungsprogramm eines Drittanbieters verwenden, um die Partitionen des internen Speicherlaufwerks neu zu konfigurieren, kann der Computer möglicherweise nicht mehr eingerichtet werden.

- *Achten Sie darauf, dass während der Wiederherstellung der Netzadapter angeschlossen ist.*
- *Klappen Sie das Notebook während der Wiederherstellung nicht zu.*

- *Wenn Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, wird das interne Speicherlaufwerk neu formatiert, wobei alle darauf gespeicherten Daten gelöscht werden.*

- *Falls Ihr Modell über die Fingerabdruckfunktion verfügt, löschen Sie die registrierten Fingerabdrücke vor der Neuinstallation des Windows-Betriebssystems. Andernfalls können dieselben Fingerabdrücke nach der Neuinstallation nicht registriert werden.*

1. Klicken Sie auf **Start ->** ⏻ **(Ein/Aus)** und wählen Sie **Neu starten**.
2. Halten Sie die Taste **0** (Null) gedrückt und lassen Sie die Taste gleich nach dem Einschalten des Computers los.
3. Wählen Sie **Problembehandlung -> dynabook Maintenance Utility -> dynabook Recovery Wizard**.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Wiederherstellung abzuschließen.

Kapitel 3

Hardware-Überblick

In diesem Kapitel werden die einzelnen Bestandteile des Computers vorgestellt. Machen Sie sich mit jeder Komponente vertraut, bevor Sie den Computer in Betrieb nehmen.

Rechtlicher Hinweis (nicht zutreffende Symbole)

Weitere Informationen zu nicht zutreffenden Symbolen finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

Gehen Sie vorsichtig mit dem Computer um, um Kratzer oder andere Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.

Vorderseite mit geschlossenem Bildschirm

Die folgende Abbildung zeigt die Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm.

Abbildung 3-1 Vorderseite des Computers mit geschlossenem Bildschirm

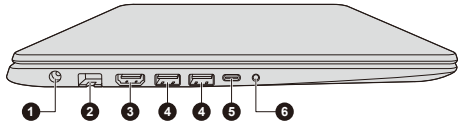
1. Anzeige „DC IN/Akku“
2. Anzeige „Power“

	Anzeige „DC IN/Akku“	Die Anzeige **DC IN/Akku** informiert Sie über den Zustand des Gleichstromeingangs und den Akkuladezustand. Weiß bedeutet, dass der Akku voll aufgeladen ist und der Computer über den Netzadapter mit Strom versorgt wird. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie unter *Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen*.
	Anzeige „Power“	Die Anzeige **Power** leuchtet normalerweise weiß, wenn der Computer eingeschaltet ist.

Linke Seite

Diese Abbildung zeigt die linke Seite des Computers.

Abbildung 3-2 Linke Seite des Computers



1. 19-V-Gleichstromeingang (DC IN)
2. LAN-Buchse
3. HDMI™-Ausgang
4. USB-Anschlüsse (USB 3.2 Gen1)
5. USB Type-C™-Anschluss (USB 3.2 Gen2)
6. Kopfhörer-/Mikrofonbuchse

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

DC IN 19V	**19-V-Gleichstromeingang (DC IN)**	Der Netzadapter wird an diese Buchse angeschlossen, um den Computer mit Strom zu versorgen und die internen Batterien aufzuladen. Beachten Sie bitte, dass Sie den im Lieferumfang des Computers enthaltenen Netzadapter oder einen von Dynabook angegebenen Netzadapter verwenden müssen. Bei Verwendung nicht kompatibler Netzadapter könnte es zu einem Brand oder zu einer sonstigen Beschädigung des Computers sowie ernsthaften Verletzungen kommen.
	LAN-Buchse	Über diese Buchse können Sie den Computer an ein LAN anschließen. Die in den Computer integrierte LAN-Schnittstelle unterstützt Ethernet LAN (10 Mbit/s, 10BASE-T), Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100BASE-TX) oder Gigabit Ethernet LAN (1000 Mbit/s, 1000BASE-T). Nähere Informationen finden Sie unter *Grundlagen der Bedienung*.

Schließen Sie nur ein LAN-Kabel an die LAN-Buchse an. Wenn Sie ein anderes Kabel anschließen, könnte es zu Schäden oder Fehlfunktionen kommen.

HDMI	**HDMI™-Ausgang**	An den HDMI™-Ausgang können Sie ein HDMI™-Kabel (Typ A) anschließen.

	USB-Anschlüsse (USB 3.2 Gen1)	Zwei USB-Anschlüsse, die dem USB 3.2-Standard entsprechen, befinden sich auf der linken Seite des Computers. Der USB-3.2-Anschluss entspricht dem Standard USB 3.2 und ist mit USB-2.0-Geräten abwärtskompatibel. Der Anschluss mit dem Symbol (⚡) unterstützt die Ausschalten und Ladefunktion.
	USB Type-C™-Anschluss (USB 3.2 Gen2)	Ein USB Type-C™-Anschluss, der dem Standard USB 3.2 Gen2 entspricht, befindet sich an der linken Seite des Computers. Dieser USB Type-C™-Anschluss unterstützt den Standard USB 3.2 Gen2 (DC 5 V, 2 A) mit einer theoretischen maximalen Übertragungsrate von 5 Gbit/s. Dieser Anschluss unterstützt die die USB-Datenübertragung, die Videoausgabe (Audiostream kann eingeschlossen werden) und die Energieversorgung über USB.

- *Beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Einige Funktionen bestimmter Geräte funktionieren möglicherweise nicht korrekt.*
- *Bevor Sie ein USB-Gerät vom USB-Anschluss oder USB Type-C™-Anschluss des Computers trennen, klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen**. Wählen Sie dann das USB-Gerät, das Sie entfernen möchten.*

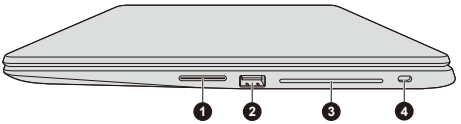
Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern, in den USB-Anschluss oder den USB Type-C™-Anschluss gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Beschädigungen und Feuer ausgelöst werden können, was zu schweren Verletzungen führen kann.

	Kopfhörer-/ Mikrofonbuchse	An die Mini-Kopfhörer-/Mikrofonbuchse (3,5 mm) können Sie ein Monomikrofon, Stereokopfhörer oder ein Headset anschließen.

Rechte Seite

Diese Abbildungen zeigen die rechte Seite des Computers.

Abbildung 3-3 Rechte Seite des Computers



1. Speichermediensteckplatz
2. USB-Anschluss (USB 3.2 Gen1)
3. Smartcard-Steckplatz*
4. Schlitz für ein Sicherheitsschloss

* Bei einigen Modellen verfügbar.
Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Speichermedien-steckplatz	In diesen Steckplatz können Sie eine Karte des folgenden Typs einsetzen: SD™/SDHC™/ SDXC™-Speicherkarte, miniSD™/microSD™ Card und MultiMediaCard™. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Speichermedien*.

Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den Speichermediensteckplatz gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Beschädigungen und Feuer ausgelöst werden können, was zu schweren Verletzungen führen kann.

USB-Anschluss (USB 3.2 Gen1)	Ein USB-Anschluss, der dem Standard USB 3.2 entspricht, befindet sich an der rechten Seite des Computers. Der USB-3.2-Anschluss entspricht dem Standard USB 3.2 und ist mit USB-2.0-Geräten abwärtskompatibel.

- *Beachten Sie, dass keine Garantie für den einwandfreien Betrieb sämtlicher Funktionen aller USB-Geräte übernommen werden kann. Einige Funktionen bestimmter Geräte funktionieren möglicherweise nicht korrekt.*
- *Bevor Sie ein USB-Gerät vom USB-Anschluss des Computers trennen, klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen**. Wählen Sie dann das USB-Gerät, das Sie entfernen möchten.*

Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in den USB-Anschluss gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch

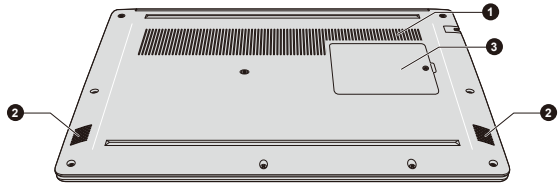
Beschädigungen und Feuer ausgelöst werden können, was zu schweren Verletzungen führen kann.

SC	**Smartcard-Steckplatz**	In diesen Steckplatz können Sie ein Smartcard-Gerät einsetzen. Einige Modelle sind mit diesem Steckplatz ausgestattet.
	Schlitz für ein Sicherheitsschloss	Ein Sicherheitskabel kann an diesem Schlitz befestigt und dann mit einem Schreibtisch oder einem anderen großen Gegenstand verbunden werden, um einen Diebstahl des Computers zu verhindern.

Unterseite

Diese Abbildung zeigt die Unterseite des Computers. Achten Sie darauf, dass der Bildschirm geschlossen ist, bevor Sie den Computer herumdrehen, um Schäden zu vermeiden.

Abbildung 3-4 Unterseite des Computers



1. Lüftungsschlitze
2. Stereolautsprecher
3. Speichermodulabdeckung

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Lüftungsschlitze	Die Lüftungsschlitze verhindern das Überhitzen des Prozessors.

Blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht. Achten Sie darauf, dass keine Metallgegenstände, z. B. Schrauben, Heftklammern und Büroklammern in die Lüftungsschlitze gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch Beschädigungen und Feuer ausgelöst werden können, was zu schweren Verletzungen führen kann.

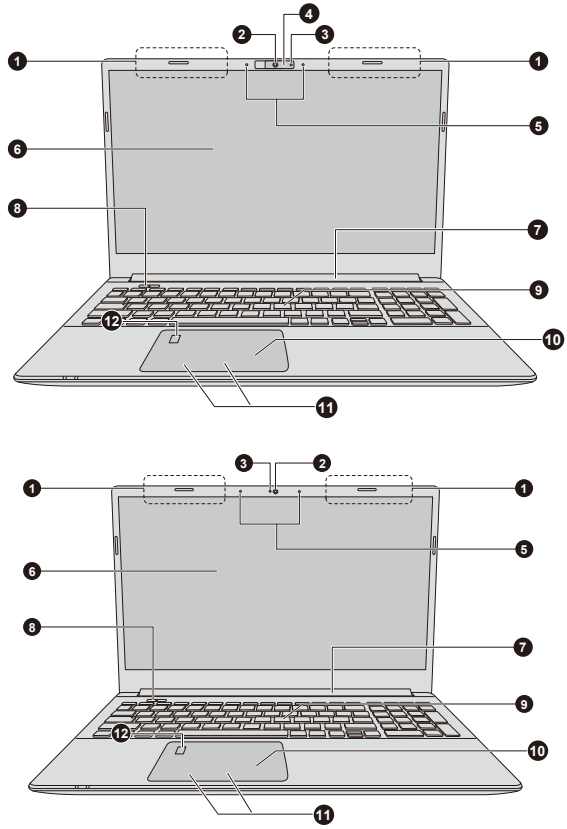
Entfernen Sie Staubansammlungen an den Lüftungsschlitzen vorsichtig mit einem weichen Tuch.

Stereolautsprecher	Über die Lautsprecher werden der von der verwendeten Software erzeugte Klang sowie die vom System erzeugten akustischen Alarmsignale, zum Beispiel bei niedriger Akkuladung, ausgegeben.
Speichermodul-abdeckung	Der Sockel für Speichermodule unter dieser Abdeckung ermöglicht den Einbau, Austausch und das Entfernen eines zusätzlichen Speichermoduls. In die beiden Speichersockel können Speichermodule mit 4 GB oder 8 GB installiert werden, um den Systemspeicher auf bis zu 16 GB zu erweitern. Der tatsächlich verwendbare Arbeitsspeicher ist etwas kleiner als die Gesamtkapazität der Speichermodule. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Zusätzliche Speichermodule*.

Vorderseite mit geöffnetem Bildschirm

Diese Abbildung zeigt den Computer mit geöffnetem Bildschirm. Um den Bildschirm zu öffnen, klappen Sie ihn auf und stellen Sie einen angenehmen Neigungswinkel ein.

Abbildung 3-5 Die Vorderseite des Computers mit geöffnetem Bildschirm



1. Antennen für die drahtlose Kommunikation (nicht abgebildet)
2. Webcam*
3. Webcam-LED*
4. Webcam-Abdeckung*
5. Mikrofone *
6. Bildschirm
7. Bildschirmscharnier
8. Ein/Aus-Taste
9. Tastatur
10. Touchpad
11. Touchpad-Klicktasten
12. Fingerabdrucksensor*

* Bei einigen Modellen verfügbar.
Darstellung kann je nach Modell abweichen.

Antennen für die drahtlose Kommunikation	Die folgenden Antennen sind eingebaut: ■ Wireless LAN/Bluetooth®

Bedecken Sie den Bereich der Antennen für die drahtlose Kommunikation nicht mit Gegenständen aus Metall, da die Drahtlosfunktion dann behindert wird.

Rechtliche Hinweise (Wireless LAN)

Weitere Informationen zum Wireless LAN finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

Webcam	Eine **Webcam** ist ein Gerät, mit dem Sie über Ihren Computer Video aufzeichnen oder Fotos aufnehmen können. Sie können es für Video-Chats oder Videokonferenzen einsetzen, wenn Sie ein Kommunikationstool verwenden. Die Webcam, mit der einige Modelle ausgestattet sind, kann die Gesichtserkennungsfunktion für Windows Hello unterstützen. Weitere Informationen finden Sie in den Bildschirmanleitungen in Windows Hello. Einige Modelle sind mit einer Webcam ausgestattet.
Webcam-LED	Die Webcam-LED leuchtet, wenn die Webcam in Betrieb ist. Einige Modelle sind mit einer Webcam-LED ausgestattet.
Webcam-Abdeckung	Zum Schutz Ihrer Privatsphäre können Sie die Webcam-Abdeckung nach links schieben, damit die Webcam-Linse abgedeckt ist. Einige Modelle sind mit einer Webcam-Abdeckung ausgestattet.

- *Halten Sie die Webcam nicht direkt in Richtung der Sonne.*
- *Berühren Sie nicht die Linse oder die LED der Webcam und drücken Sie nicht darauf. Andernfalls kann sich die Bildqualität verschlechtern, was dazu führen kann, dass Gesichter fälschlicherweise erkannt werden. Verwenden Sie ein Brillenputztuch oder ein anderes weiches Tuch, falls die Linse und die LED gereinigt werden müssen.*
- *Es wird dringend empfohlen, Windows Hello-Gesichtserkennung nur in Innenräumen zu verwenden. Bei Verwendung im Freien kann es wegen möglicher Beeinträchtigung durch Sonnenstrahlen zu Fehlern bei der Registrierung oder Anmeldung kommen.*
- *Wenn Sie Ihr Gesicht bei Windows Hello registrieren, achten Sie darauf, dass in der Vorschau des Windows Hello-Setup-Dialogs kein anderes Gesicht zu sehen ist.*
- *Achten Sie darauf, dass sich Ihr Gesicht vor der Webcam befindet und Sie direkt zur Webcam sehen, wenn die Webcam Ihr Gesicht erfasst.*

Mikrofone	Mit den eingebauten Mikrofonen können Sie Sounds für Ihre Anwendung aufnehmen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Soundsystem und Videomodus*. Einige Modelle sind mit Mikrofonen ausgestattet.
Bildschirm	39,6 cm (15,6") LCD, konfiguriert mit einer der folgenden Auflösungen je nach Modell: ■ HD, 1366 horizontale x 768 vertikale Pixel ■ FHD, 1920 horizontale x 1080 vertikale Pixel Wenn der Computer mit dem Netzadapter betrieben wird, ist das auf dem internen Bildschirm angezeigte Bild etwas heller als bei Akkubetrieb. Der Unterschied bei der Helligkeit soll bei Akkubetrieb Energie sparen.

Rechtliche Hinweise (LCD)

Weitere Informationen zum LCD finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

Bildschirmscharnier	Das Bildschirmscharnier ermöglicht die Positionierung des Bildschirms in einer Vielzahl von angenehmen Betrachtungswinkeln.
Ein/Aus-Taste	Drücken Sie auf diese Taste, um den Computer ein- oder auszuschalten.
Tastatur	Die Tastatur verfügt über Zeichentasten, Steuertasten, Funktionstasten und spezielle Windows-Tasten, um alle Funktionen einer normal großen Tastatur bereitzustellen. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Tastatur*.
Touchpad	Das Touchpad befindet sich in der Handballenauflage und wird zur Steuerung des Mauszeigers verwendet. Legen Sie Ihren Finger auf das Touchpad und bewegen Sie ihn in die gewünschte Richtung. Der Mauszeiger folgt Ihren Bewegungen.

Touchpad-Klicktasten	Die zwei Tasten am unteren Rand des Touchpads entsprechen den beiden Tasten einer Standardmaus. Drücken Sie auf die linke Taste, um ein Menüelement auszuwählen oder durch den Mauszeiger markierte Text- oder Grafikelemente zu bearbeiten. Mit der rechten Maustaste rufen Sie je nach verwendeter Software ein Menü oder eine Funktion auf.
Fingerabdrucksensor	Mithilfe dieses Sensors können Sie einen Fingerabdruck in Windows Hello registrieren und sich damit anmelden. Weitere Informationen finden Sie in den Bildschirmanleitungen in Windows Hello. Einige Modelle sind mit einem Fingerabdrucksensor ausgestattet.

Interne Hardwarekomponenten

In diesem Kapitel werden die internen Hardwarekomponenten des Computers beschrieben.

Die tatsächliche Konfiguration richtet sich nach dem Modell, das Sie erworben haben.

CPU	Der Prozessortyp variiert je nach Modell. Um festzustellen, mit welchem Prozessor Ihr Modell ausgestattet ist, klicken Sie auf **Start -> dynabook Support Utility -> Systeminformationen**.

Rechtliche Hinweise (CPU)

Weitere Informationen zur CPU finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

Internes Speicherlaufwerk	Die Kapazität des internen Speicherlaufwerks ist modellabhängig. Beachten Sie, dass ein Teil des internen Speicherlaufwerks für Verwaltungszwecke reserviert ist.

Rechtliche Hinweise (Kapazität des internen Speicherlaufwerks)

Weitere Informationen zur Kapazität des internen Speicherlaufwerks finden Sie im Abschnitt *Rechtliche Hinweise*.

Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen

Die Einsatzfähigkeit des Computers und der Status des Akkus richten sich nach den Stromversorgungsbedingungen, d. h. danach, ob ein Netzadapter angeschlossen ist, und in welchem Ladezustand sich der Akku befindet.

Anzeige „DC IN/Akku“

Prüfen Sie die Anzeige **DC IN/Akku**, um den Ladezustand des Akkus und den Status der Stromversorgung durch den angeschlossenen Netzadapter zu überprüfen. Die Anzeige zeigt die folgenden Zustände an:

Gelb blinkend	Die Akkuladung ist niedrig. Der Netzadapter muss angeschlossen werden, um den Akku aufzuladen.
Gelb	Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku wird aufgeladen.
Weiß	Der Netzadapter ist angeschlossen und der Akku ist vollständig aufgeladen.
Weiß blinkend	Zeigt ein Problem mit dem Computer an. Trennen Sie den Netzadapter für mehrere Sekunden und schließen Sie ihn dann wieder an. Drücken Sie danach die Ein/Aus-Taste. Wenn er immer noch nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Reseller oder Händler.
Leuchtet nicht	Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die Anzeige nicht.

*Wenn sich der Akku beim Aufladen überhitzt, wird der Ladevorgang unterbrochen und die Anzeige **DC IN/Akku** erlischt. Wenn die Temperatur des Akkus wieder im normalen Bereich liegt, wird der Akkuladevorgang fortgesetzt. Dies ist unabhängig davon, ob der Computer ein- oder ausgeschaltet ist.*

Anzeige „Power“

Anhand der Anzeige **Power** lässt sich der Status der Stromversorgung des Computers überprüfen. Die Anzeige zeigt die folgenden Zustände an:

Weiß	Der Computer ist eingeschaltet.
Leuchtet nicht	Unter allen sonstigen Bedingungen leuchtet die Anzeige nicht.

Kapitel 4

Grundlagen der Bedienung

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Funktionen des Computers beschrieben. Hier finden Sie auch Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen.

Verwenden des Touchpads

Das Touchpad in der Handballenauflage unterstützt möglicherweise die folgenden Gesten:

	Tippen	Tippen Sie einmal auf das Touchpad, um das ausgewählte Element zu aktivieren, zum Beispiel eine App.
	Zweifingertippen	Tippen Sie einmal mit zwei Fingern auf das Touchpad, um je nach verwendeter Software ein Menü oder eine andere Funktion aufzurufen. (Entspricht dem Rechtsklick mit der Maus)
	Finger zusammenführen oder spreizen	Setzen Sie zwei Finger auf das Touchpad und bewegen Sie sie aufeinander zu (zusammenführen) oder voneinander weg (spreizen). Damit werden unterschiedliche Informationsmengen angezeigt oder ein Zoom-in (Vergrößern) oder Zoom-out (Verkleinern) ausgeführt.
	Zweifinger-Scrollen	Setzen Sie zwei Finger auf das Touchpad und bewegen Sie sie vertikal oder horizontal. So können Sie die Bildlaufleisten eines Fensters verwenden.
	Dreifingertippen	Tippen Sie einmal mit drei Fingern auf das Touchpad, um die Windows-Suche zu starten.

	Dreifinger-Scrollen	Setzen Sie drei Finger auf das Touchpad und bewegen Sie sie vertikal oder horizontal. Nach links/rechts bewegen: Wechselt zwischen geöffneten Apps. Bewegen Sie Ihre Finger langsam über das Touchpad, um durch alle Apps zu blättern. Nach oben wischen: Zeigt alle geöffneten Apps in der Taskansicht an. Nach unten wischen: Zeigt den Desktop an.
	Vierfingertippen	Tippen Sie einmal mit vier Fingern auf das Touchpad, um das Info-Center zu öffnen.
	Vierfinger-Scrollen	Setzen Sie vier Finger auf das Touchpad und bewegen Sie sie vertikal oder horizontal. Nach links/rechts bewegen: Wechselt zwischen virtuellen Desktops. Nach oben wischen: Zeigt alle geöffneten Apps in der Taskansicht an. Nach unten wischen: Zeigt den Desktop an.

Legen Sie keine Gegenstände auf das Touchpad, um unerwünschtes Verhalten zu vermeiden.

Einige der in diesem Abschnitt beschriebenen Touchpadvorgänge werden nur von bestimmten Anwendungen unterstützt.

Tastatur

Die Anzahl der Tasten auf der Tastatur ist davon abhängig, für welches Land/Gebiet der Computer konfiguriert wurde. Es stehen Tastaturbelegungen für verschiedene Sprachen zur Verfügung.

Auf der Tastatur befinden sich verschiedene Tastentypen: Schreibmaschinentasten, Funktionstasten und Windows-Sondertasten.

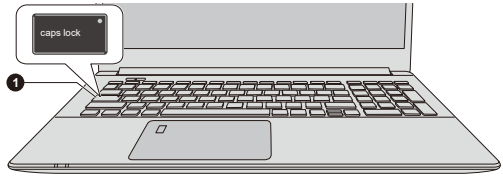
Entfernen Sie nie die Tastenkappen der Tastatur. Dabei könnten Teile unter den Tastenkappen beschädigt werden.

Tastaturanzeigen

Die folgende Abbildung zeigt die Position der Anzeige **CAPS LOCK**.

Wenn die Anzeige **CAPS LOCK** leuchtet, werden mit den Buchstabentasten der Tastatur Großbuchstaben erzeugt.

Abbildung 4-1 Anzeige „CAPS LOCK“



1. Anzeige „CAPS LOCK“

Darstellung kann je nach Modell abweichen.

CAPS LOCK	Diese Anzeige leuchtet grün, wenn die Feststelltaste für die Großbuchstaben betätigt wurde.

Funktionstasten

Die Funktionstasten (F1~F12) sind die zwölf Tasten oben auf der Tastatur.

Sie können den Funktionstastenmodus im dynabook Setup Utility als „Sonderfunktionsmodus“ oder als „F1-F12 Standardmodus“ konfigurieren. Im Sonderfunktionsmodus können Sie Sonderfunktionen nutzen, ohne dass Sie die Taste FN drücken müssen.

Informationen zum Aufrufen dieses Utilitys finden Sie im Abschnitt *dynabook Setup Utility*.

Sonder-funktions-modus	F1-F12 Standard-modus	Funktion
F1	FN+F1	Ermöglicht Ihnen die Suche auf dem Computer, im Internet oder in einer Anwendung.
F2	FN+F2	Verringert schrittweise die Helligkeit des Bildschirms.
F3	FN+F3	Erhöht schrittweise die Helligkeit des Bildschirms.

Sonder-funktions-modus	F1-F12 Standard-modus	Funktion
F4	FN+F4	Ändert das aktive Anzeigegerät. Für die gleichzeitige Anzeige müssen Sie die Auflösung des eingebauten Bildschirms so einstellen, dass sie der Auflösung des externen Anzeigegeräts entspricht.
F5	FN+F5	Aktiviert oder deaktiviert das Touchpad.
F6	FN+F6	Führt einen Rücklauf durch die Medien aus.
F7	FN+F7	Spielt Medien ab oder unterbricht die Wiedergabe.
F8	FN+F8	Spult Medien vor
F9	FN+F9	Verringert die Wiedergabelautstärke des Computers.
F10	FN+F10	Erhöht die Wiedergabelautstärke des Computers.
F11	FN+F11	Schaltet den Ton ein und aus.
F12	FN+F12	Schaltet den Flugmodus ein oder aus.

Einige Funktionen zeigen eine Popupbenachrichtigung am Rand des Bildschirms an.

Windows-Tasten

Die Tastatur verfügt über zwei Tasten, die unter Windows besondere Funktionen haben: die Windows®-Logo-Taste ruft das **Startmenü** auf, die Anwendungstaste hat die gleiche Funktion wie die sekundäre (rechte) Maustaste.

Mit dieser Taste rufen Sie das Windows-**Startmenü** auf.

Verwenden des Fingerabdrucksensors

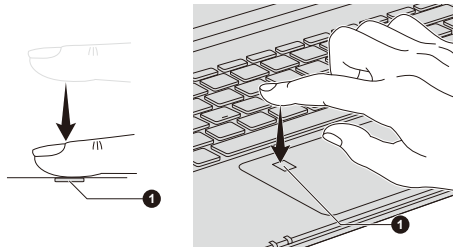
Einige Modelle sind mit einem Fingerabdrucksensor ausgestattet, damit Fingerabdrücke registriert und erkannt werden können. Legen Sie Ihren Finger locker auf den Fingerabdrucksensor, damit der Fingerabdruck erkannt werden kann. Bei der Registrierung müssen Sie Ihren Finger

möglicherweise mehrmals auf den Sensor legen und wieder anheben, bis die Einrichtung abgeschlossen ist. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Setup abzuschließen.

Wenn Sie die ID und ein Kennwort für die Fingerabdruckauthentifizierung registrieren, brauchen Sie das Kennwort nicht mehr über die Tastatur einzugeben. Die Fingerabdruckfunktion ermöglicht Folgendes:

- Anmelden bei Windows
- Entsperren des kennwortgeschützten Bildschirmschoners.

Abbildung 4-2 Verwenden des Fingerabdrucksensors



1. Fingerabdrucksensor

- *Fingerabdrücke können bei Modellen ohne Fingerabdruckfunktion nicht verwendet werden.*
- *Es lassen sich höchstens 10 Fingerabdrücke registrieren.*

Hinweise zum Fingerabdrucksensor

Beachten Sie beim Verwenden des Fingerabdrucksensors Folgendes. Andernfalls kann es zu Beschädigungen oder Fehlfunktionen des Sensors oder zu Problemen bei der Fingerabdruckerkennung kommen.

- Zerkratzen Sie den Sensor nicht, indem Sie ihn mit Ihren Fingernägeln oder harten bzw. spitzen Gegenständen berühren.
- Drücken Sie nicht fest auf den Sensor.
- Berühren Sie den Sensor nicht mit nassen Fingern oder nassen Gegenständen. Achten Sie darauf, dass die Sensoroberfläche trocken bleibt und nicht beschlägt.
- Berühren Sie den Sensor nicht mit schmutzigen Fingern. Kleinste Staub- oder Schmutzpartikel können ihn verkratzen.
- Kleben Sie keine Aufkleber auf den Sensor und schreiben Sie nicht darauf.
- Berühren Sie den Sensor nicht mit dem Finger oder einem anderen Gegenstand, wenn sich daran statische Elektrizität aufgebaut hat.

Beachten Sie Folgendes, bevor Sie Ihren Finger auf den Sensor legen (zur Registrierung oder Erkennung eines Fingerabdrucks).

- Waschen Sie sich die Hände und trocken Sie sie gründlich ab.
- Berühren Sie eine beliebige Oberfläche aus Metall, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzubauen. Statische Elektrizität ist besonders bei trockener Witterung eine häufige Ursache von Sensorfehlern.
- Reinigen Sie den Sensor mit einem fusselfreien Tuch. Verwenden Sie keinen Reiniger oder andere Chemikalien zum Reinigen des Sensors.

  Vermeiden Sie die Registrierung oder Erkennung von Fingerabdrücken, wenn die folgenden Bedingungen vorliegen, da diese zu Fehlern bei der Registrierung oder einer geringeren Erfolgsquote bei der Erkennung führen können:
  - Aufgeweichte oder geschwollene Finger, zum Beispiel direkt nach einem Bad
  - Verletzungen
  - Nasse Finger
  - Verschmutzte oder fettige Finger
  - Sehr trockene Haut

Beachten Sie Folgendes, um die Erfolgsquote beim Erkennen von Fingerabdrücken zu verbessern:

- Registrieren Sie zwei oder mehr Finger.
- Registrieren Sie zusätzliche Finger, wenn es mit einem bereits registrierten Finger immer wieder zu Erkennungsfehlern kommt.
- Überprüfen Sie den Zustand des Fingers. Alle Veränderungen seit der Registrierung, zum Beispiel Verletzungen, raue Haut, sehr trockene Haut oder nasse, schmutzige, fettige, aufgeweichte oder geschwollene Finger, können die Erfolgsquote bei der Erkennung verschlechtern. Auch wenn der Fingerabdruck abgenutzt ist oder der Finger dünner oder dicker geworden ist, wird der Fingerabdruck möglicherweise nicht mehr so gut erkannt.
- Da jeder Fingerabdruck einzigartig ist, sollten Sie darauf achten, nur registrierte Fingerabdrücke für die Erkennung und Authentifizierung zu verwenden.
- Der Fingerabdrucksensor vergleicht und analysiert die eindeutigen Merkmale von Fingerabdrücken. Es kann jedoch vorkommen, dass die Fingerabdrücke bestimmter Benutzer nicht registriert werden können, da die Fingerabdrücke nicht genügend einzigartige Merkmale aufweisen.
- Die Erfolgsquote bei der Erkennung kann von Benutzer zu Benutzer unterschiedlich hoch sein.

Akku

In diesem Abschnitt werden die Akkutypen und ihre Verwendung sowie die Auflademethoden beschrieben.

Akku

Der Lithium-Ionen-Akku, in diesem Handbuch kurz als Akku bezeichnet, ist die Hauptstromquelle des Computers, wenn der Netzadapter nicht angeschlossen ist.

Echtzeituhr (RTC)-Funktion

Die RTC-Funktion (Real-Time Clock, RTC) wird unterstützt. Der Hauptakku versorgt die eingebaute Echtzeituhr und den Kalender mit Energie. Außerdem speichert er die Systemkonfiguration, wenn der Computer ausgeschaltet ist. Wenn die RTC-Funktionszeit vollständig erschöpft ist, gehen diese Systemdaten verloren und die Echtzeituhr und der Kalender arbeiten nicht mehr.

Sie können die RTC-Einstellungen im dynabook Setup Utility ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Echtzeituhr*.

Pflege und Gebrauch des Akkus

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu wichtigen Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit dem Akku.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit Akkus finden Sie im mitgelieferten **Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten**.

- *Laden Sie den Akku bei einer Umgebungstemperatur zwischen 5 und 35 Grad Celsius auf. Andernfalls könnte sich die Akkuleistung sich verschlechtern und die Akkulebensdauer verkürzen oder die elektrolytische Flüssigkeit könnte auslaufen.*
- *Ersetzen Sie den Akku nie durch einen ungeeigneten Akku, da dies zu einer Explosion führen könnte. Entsorgen Sie Akkus immer den lokalen Bestimmungen entsprechend.*

Aufladen des Akkus

Wenn die Leistung des Akkus nachlässt, blinkt die Anzeige **DC IN/Akku** gelb, wodurch angezeigt wird, dass die Akkuenergie nur noch für wenige Minuten ausreicht. Wenn Sie den Computer dennoch weiter verwenden, während die Anzeige **DC IN/Akku** blinkt, wird der Ruhezustand aktiviert (verhindert den Verlust von Daten) und der Computer schaltet sich automatisch ab.

Laden Sie den Akku wieder auf, wenn er entladen ist.

Vorgehensweise

Um den Akku aufzuladen, schließen Sie den Netzadapter an den 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) und an eine Steckdose an. Die Anzeige **DC IN/Akku** leuchtet gelb, während der Akku aufgeladen wird.

Ladezeit

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie lange es ungefähr dauert, einen leeren Akku vollständig aufzuladen.

Akkutyp	Computer ausgeschaltet	Computer eingeschaltet
Akku (38,1 Wh)	ca. 3 Stunden	ca. 3~10 Stunden

- *Beachten Sie, dass die Ladezeit bei eingeschaltetem Computer von der Umgebungstemperatur, der Computertemperatur und vom Einsatz des Computers abhängig ist. Wenn Sie z. B. externe Geräte stark nutzen, wird der Akku während des Betriebs möglicherweise kaum aufgeladen.*
- *Beachten Sie, dass die Ladezeit je nach Umgebungstemperatur, Innentemperatur des Computers und Verwendung des Computers variieren kann. Zum Beispiel hat es einen Einfluss auf die Ladezeit, ob der Bildschirm bei Inaktivität automatisch ausgeschaltet wird, ob Sie externe, an den Computer angeschlossene Geräte intensiv nutzen oder ob Anwendungen häufig auf das interne Speicherlaufwerk des Computers zugreifen.*
- *Abhängig davon, wie der Computer verwendet wird, wird der Akku möglicherweise gar nicht aufgeladen und die Ladung des Akkus nimmt ab, oder der Akku wird unter Umständen nicht vollständig aufgeladen.*

Hinweis zum Aufladen

Unter folgenden Bedingungen kann sich das Laden des Akkus verzögern:

- Der Akku ist extrem heiß oder kalt (wenn der Akku zu heiß ist, wird er möglicherweise gar nicht aufgeladen). Um sicherzustellen, dass der Akku bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen wird, laden Sie ihn bei Zimmertemperatur (5° C bis 35° C).
- Der Akku ist fast vollständig entladen. Lassen Sie den Netzadapter in diesem Fall einige Minuten lang angeschlossen; der Akku beginnt dann, sich aufzuladen.

Die Anzeige **DC IN/Akku** zeigt u. U. ein rasches Absinken der Akkubetriebszeit an, wenn Sie den Akku unter folgenden Bedingungen laden:

- Der Akku war lange Zeit nicht in Gebrauch.
- Der Akku wurde vollständig entladen und lange im Computer gelassen.

Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

1. Entladen Sie den Akku vollständig, indem Sie den Computer solange eingeschaltet lassen, bis er automatisch abschaltet.

2. Schließen Sie den Netzadapter an den 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) des Computers und an eine stromführende Steckdose an.
3. Laden Sie den Akku auf, bis die Anzeige **DC IN/Akku** weiß leuchtet.

Wiederholen Sie diesen Vorgang zwei- oder dreimal, bis der Akku wieder seine normale Kapazität erreicht.

Überwachen der Akkukapazität

Die verbleibende Akkuenergie lässt sich mit den folgenden Methoden überwachen.

- Klicken auf das Akkusymbol in der Windows-Taskleiste
- Über den Batteriestatus im Windows-Mobilitätscenter

- *Warten Sie einige Sekunden, um die verbleibende Akkubetriebszeit zu überprüfen, da der Computer einen Moment braucht, um die verbleibende Kapazität des Akkus zu überprüfen und dann die verbleibende Betriebszeit zu berechnen, die darauf und auf dem aktuellen Energieverbrauch basiert.*
- *Die tatsächliche verbleibende Betriebszeit kann leicht von der berechneten Zeit abweichen.*
- *Nach häufigen Ent- und Aufladungen nimmt die Kapazität eines Akkus allmählich ab. Deshalb hat ein alter, häufig benutzter Akku eine kürzere Betriebszeit als ein neuer Akku, auch wenn beide vollständig aufgeladen sind.*

Maximieren der Akkubetriebszeit

Die Leistungsfähigkeit eines Akkus zeigt sich daran, wie lange er nach einem Ladevorgang Energie zur Verfügung stellen kann. Wie lange die Ladung eines Akkus reicht, richtet sich nach den folgenden Faktoren:

- Prozessorgeschwindigkeit
- Bildschirmhelligkeit
- Wie lange das interne Speicherlaufwerk ausgeschaltet war
- Häufigkeit und Dauer der Verwendung des internen Speicherlaufwerks und der externen Laufwerke (z. B. optisches Laufwerk).
- Anfängliche Ladung des Akkus
- Verwendung von Zusatzgeräten, wie z. B. eines USB-Geräts, die über den Akku mit Strom versorgt werden
- Ort der Speicherung von Programmen und Daten
- Durch Schließen des Bildschirms bei Nichtbenutzung der Tastatur lässt sich Strom sparen
- Die Umgebungstemperatur. Bei niedrigen Temperaturen sinkt die Betriebszeit des Akkus
- System-Energiesparmodus
- Ruhezustand des Systems
- LCD-Abschaltung

- Aktivierung des Energiesparmodus, wodurch Sie Akkuenergie sparen, wenn Sie den Computer häufig ein- und ausschalten

Akkubetriebszeit

Wenn Sie den Computer mit vollständig aufgeladenem Akku ausschalten, ist der Akku ungefähr nach der folgenden Zeit entladen.

Akkutyp	Energiesparmodus	Beenden-Modus
Akku (38,1 Wh)	ca. 4–5 Tage	ca. 90 Tage

Beachten Sie, dass die Akkubetriebszeit kürzer ist, wenn externe Geräte angeschlossen sind.

Verlängern der Akkulebensdauer

Um die Lebensdauer des Akkus zu maximieren, führen Sie mindestens einmal im Monat Folgendes aus.

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Ziehen Sie den Netzadapter ab und schalten Sie den Computer ein. Lässt sich das Gerät nicht einschalten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
3. Verwenden Sie den Computer fünf Minuten lang im Akkubetrieb. Wenn die Akkuenergie noch für mindestens fünf Minuten ausreicht, lassen Sie den Computer eingeschaltet, bis der Akku vollständig entladen ist. Wenn die Anzeige **DC IN/Akku** blinkt oder Sie auf andere Art über den niedrigen Akkuladezustand informiert werden, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
4. Schließen Sie den Netzadapter an den 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) des Computers und an eine stromführende Steckdose an. Die Anzeige **DC IN/Akku** leuchtet gelb, um anzuzeigen, dass der Akku aufgeladen wird. Wenn die Anzeige **DC IN/Akku** nicht leuchtet, wird der Computer nicht mit Strom versorgt. Überprüfen Sie die Verbindungen des Netzadapters und des Netzkabels.
5. Laden Sie den Akku auf, bis die Anzeige **DC IN/Akku** weiß leuchtet.

Zusätzliche Speichermodule

Sie können je nach Modell zusätzlichen Speicher im Computer installieren, um den verfügbaren Systemspeicher zu erhöhen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie optionale Speichermodule installieren und entfernen.

- *Legen Sie ein Tuch unter den Computer, um die Außenseite des Bildschirms vor Kratzern oder Schäden zu schützen, wenn Sie den Speicher auswechseln. Verwenden Sie jedoch kein Tuch, das statische Elektrizität erzeugt.*

- *Berühren Sie keine anderen internen Bereiche des Computers, wenn Sie Speichermodule installieren oder entfernen.*

- *Verwenden Sie nur von Dynabook zugelassene Speichermodule.*
- *Installieren oder entfernen Sie ein Speichermodul auf keinen Fall unter den folgenden Bedingungen.*
  a. Der Computer ist eingeschaltet.

  b. Der Computer wurde im Energiesparmodus oder Ruhezustand ausgeschaltet.

  c. Die Funktion für die drahtlose Kommunikation ist eingeschaltet.

  d. Die Ausschalten und Ladefunktion ist aktiviert.
- *Achten Sie darauf, keine Schrauben oder Fremdkörper in den Computer fallen zu lassen. Es könnte zu Fehlfunktionen oder einem elektrischen Schock kommen.*
- *Ein zusätzliches Speichermodul ist ein elektronisches Präzisionsbauteil, das durch statische Elektrizität unbrauchbar werden könnte. Da der menschliche Körper statische Elektrizität führen kann, ist es wichtig, dass Sie diese ableiten, bevor Sie zusätzliche Speichermodule berühren oder einbauen. Dazu genügt es, wenn Sie einen beliebigen metallenen Gegenstand in Ihrer Nähe mit bloßen Händen berühren.*

Verwenden Sie einen passenden Kreuzschlitzschraubendreher, um die Schrauben herauszudrehen und festzuziehen. Ein Schraubendreher der falschen Größe kann die Schraubenköpfe beschädigen.

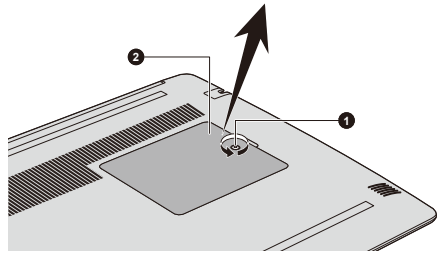
Einsetzen von Speichermodulen

So setzen Sie ein Speichermodul ein:

1. Klicken Sie auf **Start ->** ⏻ **(Ein/Aus**) und dann auf **Herunterfahren**, während Sie die Taste **SHIFT** gedrückt halten. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige **Power** nicht mehr leuchtet.
2. Entfernen Sie den Netzadapter sowie alle an den Computer angeschlossenen Kabel und Peripheriegeräte.
3. Schließen Sie den Bildschirm.
4. Drehen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben.
5. Lösen Sie die Schraube, die die Abdeckung des Speichermodulsockels sichert. Die Schraube ist an der Abdeckung befestigt, damit sie nicht verloren geht.

6. Fahren Sie mit dem Fingernagel oder einem flachen Gegenstand unter die Abdeckung und heben Sie sie ab.

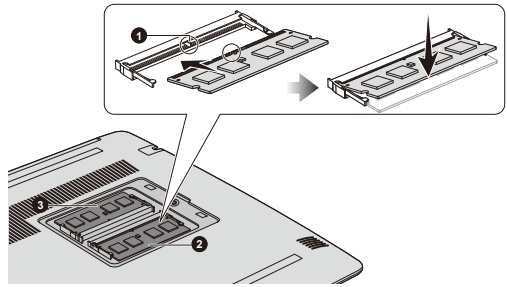
Abbildung 4-3 Speichermodulabdeckung entfernen



1. Schraube
2. Speichermodulabdeckung

7. Richten Sie die Kerbe am Speichermodul mit der am Sockel aus und setzen Sie das Modul vorsichtig in einem 30-Grad-Winkel in den Sockel, bevor Sie es nach unten drücken, bis die seitlichen Laschen einrasten.

Abbildung 4-4 Speichermodul einsetzen



1. Nut
2. Sockel A
3. Sockel B

- *Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus Metall, wie z. B. Heft- oder Büroklammern, in das Innere des Computers gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der Computer beschädigt werden und ein Feuer ausbrechen könnte.*
- *Berühren Sie die Anschlüsse des Speichermoduls oder des Computers nicht. Kleine Partikel auf den Anschlüssen können den Zugriff auf den Arbeitsspeicher beeinträchtigen.*

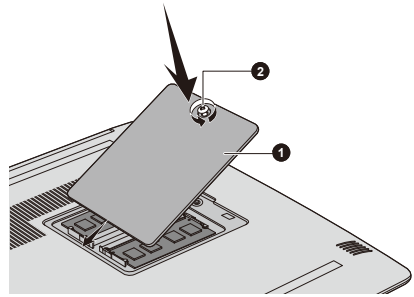
- *Sockel A ist für das erste Speichermodul reserviert. Setzen Sie Erweiterungsspeicher in Sockel B ein. Wenn nur ein Speichermodul installiert ist, muss es sich in Sockel A befinden.*

- *Richten Sie die Kerben an den Seiten des Speichermoduls mit den Laschen des Anschlusses aus und setzen Sie das Modul fest in den Anschluss ein. Lässt sich das Speichermodul nicht problemlos einsetzen, drücken Sie die Laschen mit der Fingerspitze vorsichtig nach außen.*
- *Halten Sie das Speichermodul an den Seiten (mit den Einkerbungen) fest.*

8. Setzen Sie die Speichermodulabdeckung ein und sichern Sie sie mit der Schraube.

Vergewissern Sie sich, dass die Speichermodulabdeckung fest geschlossen ist.

Abbildung 4-5 Speichermodulabdeckung einsetzen



1. Speichermodulabdeckung 2. Schraube

9. Drehen Sie den Computer um.
10. Schließen Sie den Netzadapter an und schalten Sie den Computer ein. Vergewissern Sie sich, dass der hinzugefügte Arbeitsspeicher erkannt wird. Klicken Sie zur Überprüfung auf **Start -> Windows-System -> Systemsteuerung -> System und Wartung -> System**.

Entfernen von Speichermodulen

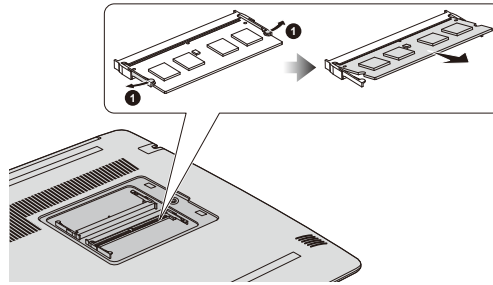
So entfernen Sie das Speichermodul:

1. Klicken Sie auf **Start ->** ⏻ **(Ein/Aus)** und dann auf **Herunterfahren**, während Sie die Taste **SHIFT** gedrückt halten. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige **Power** nicht mehr leuchtet.
2. Entfernen Sie den Netzadapter sowie alle an den Computer angeschlossenen Kabel und Peripheriegeräte.
3. Schließen Sie den Bildschirm.
4. Drehen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben.
5. Lösen Sie die Schraube, die die Abdeckung des Speichermodulsockels sichert. Die Schraube ist an der Abdeckung befestigt, damit sie nicht verloren geht.

6. Fahren Sie mit dem Fingernagel oder einem flachen Gegenstand unter die Abdeckung und heben Sie sie ab.
7. Drücken Sie die Laschen weg vom Modul, um es zu lösen. Ein Federmechanismus drückt eine Seite des Moduls schräg nach oben.
8. Fassen Sie das Modul an den Kanten und nehmen Sie es aus dem Computer.

- *Nach längerer Verwendung des Computers werden die Speichermodule und die Schaltkreise neben den Speichermodulen sehr warm. Lassen Sie sie auf Zimmertemperatur abkühlen, bevor Sie sie austauschen. Andernfalls können Sie sich leichte Verbrennungen zuziehen.*
- *Berühren Sie die Anschlüsse des Speichermoduls oder des Computers nicht. Kleine Partikel auf den Anschlüssen können den Zugriff auf den Arbeitsspeicher beeinträchtigen.*

Abbildung 4-6 Speichermodul entfernen



1. Laschen

9. Setzen Sie die Speichermodulabdeckung ein und sichern Sie sie mit der Schraube.

Vergewissern Sie sich, dass die Speichermodulabdeckung fest geschlossen ist.

10. Drehen Sie den Computer um.
11. Schließen Sie den Netzadapter an und schalten Sie den Computer ein.

Speichermedium

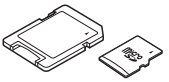
Der Computer ist mit einem Speichermediensteckplatz für verschiedene Speichermedien mit unterschiedlicher Speicherkapazität ausgerüstet. Damit können Sie problemlos Daten von Geräten wie Digitalkameras und PDAs übertragen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Speichermediensteckplatz gelangen. Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus Metall, wie z. B. Heft- oder Büroklammern, in das Innere des Computers oder der Tastatur gelangen. Fremdkörper können einen Kurzschluss verursachen, wodurch der Computer beschädigt werden und ein Feuer ausbrechen könnte.

- *Für die Verwendung einer miniSD/microSD-Karte wird ein Adapter benötigt.*
- *Nicht alle Speichermedien wurden getestet. Daher kann keine Garantie dafür übernommen werden, dass alle Speichermedien erwartungsgemäß funktionieren.*

Abbildung 4-7 Beispiele für Speichermedien

Secure Digital (SD)-Karte



microSD Card-Adapter und microSD Card

MultiMediaCard (MMC)

Hinweise zu Speicherkarten

SD/SDHC/SDXC-Speicherkarten erfüllen die Anforderungen der SDMI (Secure Digital Music Initiative), einer Technologie, die das unrechtmäßige Kopieren oder Wiedergeben digitaler Musik verhindert. Aus diesem Grund können Sie urheberrechtlich geschütztes Material nicht auf einem anderen Computer oder einem anderen Gerät wiedergeben oder kopieren. Sie dürfen urheberrechtlich geschütztes Material nur zum persönlichen Gebrauch wiedergeben.

Nachstehend finden Sie einige Anhaltspunkte, um SD-Speicherkarten von SDHC- und SDXC-Speicherkarten zu unterscheiden.

- SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten sehen auf den ersten Blick identisch aus. Das Logo auf Speicherkarten unterscheidet sich jedoch, deshalb sollten Sie beim Kauf besonders auf das Logo achten.

- *Das Logo von SD-Speicherkarten: ( ).*
- *Das Logo von SDHC-Speicherkarten: ( ).*
- *Das Logo von SDXC-Speicherkarten: ( ).*

- SD-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 2 GB. SDHC-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 32 GB. SDXC-Speicherkarten haben eine maximale Kapazität von 1 TB.

Formatierung von Speichermedien

Neue Speicherkarten sind entsprechend bestimmten Standards formatiert. Wenn Sie eine Speicherkarte neu formatieren möchten, verwenden Sie ein Gerät, dass diese Speicherkarte unterstützt.

Formatieren einer Speicherkarte

Speicherkarten werden nach bestimmten Standards formatiert verkauft. Wenn Sie eine Speicherkarte neu formatieren, formatieren Sie sie mit einem Gerät (zum Beispiel Digitalkamera oder Digitalplayer), das die Speicherkarte verwendet, und nicht mit der Formatierungsfunktion von Windows.

Wenn Sie die gesamte SD-Speicherkarte inklusive des geschützten Bereichs formatieren möchten, müssen Sie eine Anwendung verwenden, die das Kopierschutzsystem vollständig unterstützt.

Umgang mit Datenträgern

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Karten handhaben.

- Verbiegen oder verdrehen Sie Karten nicht.
- Lassen Sie eine Karte auf keinen Fall mit Flüssigkeiten in Berührung kommen, und lagern Sie sie nicht in feuchter Umgebung. Legen Sie sie auch nicht in der Nähe von Flüssigkeitsbehältern ab.
- Berühren Sie nicht den metallenen Bereich der Karte und vermeiden Sie, dass er feucht oder schmutzig wird.
- Legen Sie Karten in ihre Box zurück, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
- Die Karte kann nur in einer Richtung eingesetzt werden. Versuchen Sie nicht, die Karte falsch herum in den Steckplatz zu drücken.
- Eine Karte muss immer vollständig in den Steckplatz eingesetzt werden. Drücken Sie auf die Karte, bis Sie ein Klicken hören.
- Stellen Sie den Schreibschutz in die gesicherte Position, wenn Sie keine Daten aufnehmen möchten.
- Speicherkarten haben eine begrenzte Lebensdauer, deshalb sollten Sie wichtige Daten immer sichern.
- Schreiben Sie nicht auf eine Karte, wenn der Akkuladezustand bereits schwach ist. Eine zu geringe Spannung kann sich negativ auf die Schreibgenauigkeit auswirken.
- Entfernen Sie keine Karte während eines Lese-/Schreibvorgangs.

Weitere Informationen zur Verwendung von Speicherkarten finden Sie in der Dokumentation, die Sie mit der Karte erhalten haben.

Hinweise zur Schreibschutzfunktion

Speicherkarten verfügen über eine Schreibschutzfunktion.

- SD-Karte (SD-Speicherkarte, SDHC-Speicherkarte und SDXC-Speicherkarte)

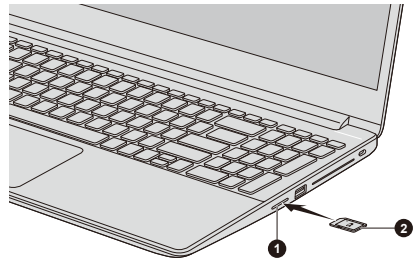
Bringen Sie den Schreibschutzschalter in die gesicherte Position, wenn Sie die Aufzeichnung von Daten verhindern möchten.

Einsetzen von Speichermedien

Die folgenden Anleitungen gelten für alle unterstützten Medien. So setzen Sie ein Speichermedium ein:

1. Halten Sie das Speichermedium so, dass die Kontakte (metallene Bereiche) nach unten zeigen.
2. Stecken Sie das Speichermedium in den Speichermediensteckplatz des Computers.
3. Schieben Sie das Speichermedium vorsichtig nach hinten bis zum spürbaren Einrasten.

Abbildung 4-8 Einsetzen von Speichermedien



1. Speichermediensteckplatz 2. Speichermedium

- *Achten Sie darauf, das Speichermedium richtig herum einzusetzen. Wenn Sie das Speichermedium falsch herum einsetzen, können Sie es möglicherweise nicht wieder entfernen.*
- *Berühren Sie beim Einsetzen des Speichermediums nicht die Metallkontakte. Der Speicherbereich könnte statischer Elektrizität ausgesetzt werden, was zu Datenverlusten führen kann.*

- *Schalten Sie den Computer nicht aus und wechseln Sie nicht in den Energiesparmodus oder Ruhezustand, während Dateien kopiert werden. Andernfalls können Daten verloren gehen.*

Entfernen von Speichermedien

Die folgenden Anleitungen gelten für alle unterstützten Medien. So entfernen Sie ein Speichermedium:

1. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen**.
2. Wählen Sie das Speichermedium aus, das Sie entfernen möchten.
3. Drücken Sie das Speichermedium, bis Sie ein Klicken hören.
4. Ziehen Sie das Medium vollständig heraus.

- *Wenn Sie das Speichermedium herausnehmen oder den Computer ausschalten, während er auf das Speichermedium zugreift, können Sie Daten zerstören oder das Medium beschädigen.*
- *Entfernen Sie keine Speichermedien, während sich der Computer im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet. Das System könnte instabil werden oder auf dem Speichermedium gespeicherte Daten könnten verloren gehen.*
- *Nehmen Sie miniSD-/microSD-Karten nicht ohne den Adapter aus dem Speichermediensteckplatz.*

Smartcard

Eine Smartcard ist eine kreditkartengroße Kunststoffkarte. Ein extrem dünner integrierter Schaltkreis (IC-Chip) ist zur Aufzeichnung von Informationen in die Karte eingebettet. Diese Karten können für eine Vielzahl von Einsatzzwecken verwendet werden, zum Beispiel in Verbindung mit Telefonie und elektronischen Zahlungsmethoden.

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur richtigen Verwendung des Smartcard-Steckplatzes; es wird empfohlen, die nachstehenden Informationen vor dem Betrieb des Computers zu lesen.

Der Computer unterstützt asynchrone ISO7816-3-Karten (unterstützte Protokolle sind T=0 und T=1) mit einer Betriebsspannung von 5 V.

Eine Modelle sind auf der rechten Seite mit einem Smartcard-Steckplatz ausgestattet. Windows ermöglicht das Hot-Installing von Smartcards; Sie müssen den Computer vor dem Einsetzen der Karte also nicht ausschalten.

So setzen Sie eine Smartcard ein:

1. Setzen Sie die Smartcard in den Smartcard-Steckplatz ein, wobei die metallenen Anschlüsse nach oben weisen.

2. Drücken Sie die Smartcard vorsichtig in den Steckplatz, um eine sichere Verbindung herzustellen.

- *Achten Sie beim Einsetzen einer Smartcard in den Smartcard-Steckplatz darauf, dass Sie die Karte richtig herum halten.*
- *Setzen Sie die Smartcard ganz bis in das Ende des Smartcard-Steckplatzes ein. Die Smartcard ragt leicht über den Gehäuserand hinaus. Versuchen Sie nicht, die Smartcard noch weiter in den Steckplatz zu drücken.*
- *Nehmen Sie die Smartcard immer aus dem Computer, bevor Sie diesen bewegen oder transportieren.*
- *Überprüfen Sie vor dem Herausnehmen der Smartcard, dass die Smartcard nicht mehr mit einem Programm oder dem System arbeitet.*
- *Nehmen Sie die Smartcard aus dem Steckplatz, wenn Sie sie nicht benötigen.*
- *Achten Sie darauf, die Smartcard nicht zu biegen, wenn Sie sie aus dem Computer nehmen.*

Wenn Sie diese Anleitungen nicht beachten, können der Computer und/oder die Smartcard beschädigt werden.

3. Nachdem Sie die Smartcard eingesetzt haben, lesen Sie die Dokumentation der Smartcard und überprüfen Sie die Konfiguration auch unter Windows, um festzustellen, ob sie richtig ist.

HDMI™-Ausgang

Der HDMI™-Ausgang (High Definition Multimedia Interface™) überträgt Video- und Audiodaten ohne Qualitätsverluste. An den HDMI™-Ausgang lassen sich HDMI™-kompatible Anzeigegeräte, zum Beispiel Fernseher, anschließen.

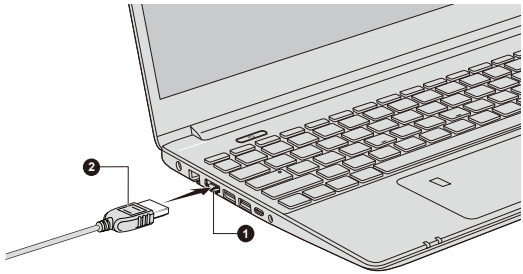
Da nicht die Funktionsfähigkeit aller Monitore getestet werden konnte, können einige Anzeigegeräte möglicherweise nicht verwendet werden.

So schließen Sie ein HDMI™-kompatibles Anzeigegerät an:

Für den Anschluss eines Geräts an den HDMI™-Ausgang benötigen Sie ein geeignetes HDMI™-Kabel.

1. Stecken Sie ein Ende des HDMI™-Kabels in den HDMI™-Eingang des HDMI™-Anzeigegeräts.
2. Schalten Sie das HDMI™-Anzeigegerät ein.
3. Stecken Sie das andere Ende des HDMI™-Kabels in den HDMI™-Ausgang des Computers.

Abbildung 4-9 Verbindung mit dem HDMI™-Ausgang



1. HDMI™-Ausgang
2. HDMI™-Kabel

Unter den folgenden Bedingungen sollten Sie ein HDMI™-Gerät nicht anschließen oder trennen:

- *Das System startet gerade.*
- *Das System wird heruntergefahren.*

Wenn Sie das HDMI™-Kabel getrennt haben, warten Sie mindestens 5 Sekunden, bevor Sie es wieder anschließen.

Einstellungen für die Anzeige von Videos auf HDMI-Geräten™

Verwenden Sie die Einstellungen, um Video auf dem HDMI™-Anzeigegerät anzuzeigen.

Wählen Sie das korrekte Anzeigegerät bzw. Audiogerät aus, bevor Sie das Video abspielen. Ändern Sie während der Videowiedergabe nicht das Anzeige- oder Audiogerät.

Ändern Sie das Anzeigegerät nicht in den folgenden Situationen:

- *wenn Daten gelesen oder geschrieben werden*
- *wenn Kommunikationsvorgänge laufen*

LAN

Der Computer unterstützt Ethernet-LANs (10 Megabits pro Sekunde, 10BASE-T), Fast Ethernet-LANs (100 Megabits pro Sekunde, 100BASE-TX) und Gigabit Ethernet-LANs (1000 Megabits pro Sekunde, 1000BASE-T).

Nachfolgend wird beschrieben, wie Sie den Computer an ein LAN anschließen bzw. davon trennen.

Die Übertragungsgeschwindigkeit (10/100/1000 Megabit pro Sekunde) ändert sich je nach Netzwerkbedingungen (angeschlossenes Gerät, Kabel, Störungen etc.) automatisch.

LAN-Kabeltypen

Vor dem Anschluss an ein LAN muss der Computer entsprechend konfiguriert werden. Wenn Sie sich mit den Standardeinstellungen des Computers bei einem LAN anmelden, kann es bei LAN-Vorgängen zu Fehlern kommen. Fragen Sie Ihren LAN-Administrator nach den korrekten Einstellungen und Verfahren.

Wenn Sie ein Gigabit Ethernet-LAN (1000 Mbit/s, 1000BASE-T) benutzen, müssen Sie Kabel der Kategorie CAT5e oder höher verwenden. Kabel der Kategorie CAT3 oder CAT5 können nicht verwendet werden.

Wenn Sie Fast Ethernet LAN (100 Mbit/s, 100BASE-TX) benutzen, müssen Sie Kabel und Stecker der Kategorie 5 (CAT 5) oder höher verwenden. Kabel der Kategorie 3 lassen sich nicht verwenden.

Wenn Sie den Standard 10BASE-T (10 Mbit/s, 10BASE-T) benutzen, können Sie ein Kabel der Kategorie 3 oder höher verwenden.

Anschließen des LAN-Kabels

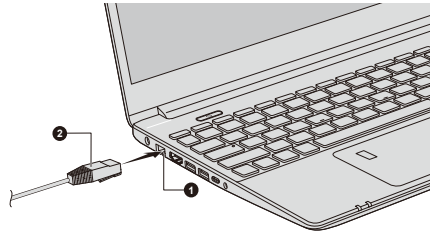
So schließen Sie das LAN-Kabel an:

- *Schließen Sie den Netzadapter an, bevor Sie das LAN-Kabel anschließen. Der Netzadapter muss angeschlossen bleiben, während das LAN verwendet wird. Wenn Sie den Netzadapter abtrennen, während der Computer auf das LAN zugreift, kann das System abstürzen.*
- *Schließen Sie nur das LAN-Kabel, keine andere Kabel an die LAN-Buchse an. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen kommen.*
- *Schließen Sie kein Strom abgebendes Gerät an das LAN-Kabel an, wenn es mit der LAN-Buchse verbunden ist. Andernfalls könnte es zu Fehlfunktionen kommen.*

1. Schalten Sie alle an den Computer angeschlossenen externen Geräte aus.

2. Stecken Sie ein Ende des Kabels in die LAN-Buchse des Computers. Drücken Sie den Stecker vorsichtig fest, bis die Lasche hörbar einrastet.

Abbildung 4-10 Anschließen des LAN-Kabels



1. LAN-Buchse 2. LAN-Kabel

3. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den LAN-Hub-Anschluss oder Router. Sprechen Sie mit Ihrem LAN-Administrator und Ihrem Hardware- oder Software-Händler, bevor Sie eine Netzwerkverbindung konfigurieren.

Wireless Display

Einige Modelle unterstützen Wireless Display, eine drahtlose Technologie, die Wi-Fi® verwendet, um den Computer drahtlos mit externen Anzeigegeräten wie Fernsehern zu verbinden. Mit Wireless Display lassen sich Dokumente, gestreamte/lokale Medieninhalte oder andere Onlineinhalte drahtlos mit anderen teilen.

Um Wireless Display zu verwenden, ist eines der folgenden Geräte erforderlich:

- Ein kompatibles externes Anzeigegerät mit integrierter Unterstützung für Wireless Display.
- Ein externes Anzeigegerät mit HDMI™-Anschluss und ein Wireless Display-Adapter.

  Der Wireless Display-Adapter wird über den HDMI™-Anschluss an das externe Gerät angeschlossen und kann Wi-Fi®-Signale vom Computer empfangen.

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um eine drahtlose Verbindung zum einem externen Anzeigegerät herzustellen:

1. Gehen Sie zu ⚙ **(Einstellungen)** und klicken Sie auf **Geräte -> Bluetooth- und andere Geräte -> Bluetooth- oder anderes Gerät hinzufügen**.
2. Klicken Sie auf **Drahtlose Anzeige oder Docking-Station**. Der Computer sucht nach dem Wireless Display-Gerät.
3. Wenn das Wireless Display-Gerät gefunden wurde, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Verbindung herzustellen.

Nach dem Herstellen der Verbindung wird der Name des Wireless Display-Geräts unter **Projektoren** aufgeführt.

Um die Verbindung zum Wireless Display-Gerät zu trennen, klicken Sie auf den Namen des Wireless Display-Geräts und dann auf **Gerät entfernen**.

Sicherheitsschloss

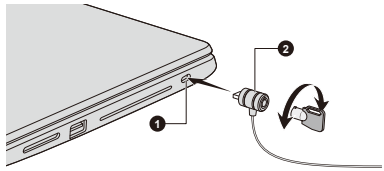
Mit Hilfe eines Sicherheitsschlosses können Sie den Computer an einem Schreibtisch oder einem anderen schweren Gegenstand befestigen, um den Diebstahl des Geräts zu verhindern. Der Computer verfügt über einen Schlitz für ein Sicherheitsschloss, an dem Sie das Ende der Seilsicherung befestigen können. Befestigen Sie das andere Ende an einem Schreibtisch oder einem anderen schweren Gegenstand. Die für die Befestigung von Sicherheitskabeln verwendeten Methoden unterscheiden sich von Produkt zu Produkt. Nähere Informationen finden Sie in der Anleitung des jeweiligen Produkts.

Befestigen des Sicherheitsschlosses

So schließen Sie ein Sicherheitskabel an den Computer an:

1. Drehen Sie den Computer so, dass der Schlitz für ein Sicherheitsschloss Ihnen zugewandt ist.
2. Richten Sie das Sicherheitskabel an dem dafür vorgesehenen Schlitz aus und befestigen Sie es.

Abbildung 4-11 Sicherheitsschloss



1. Schlitz für ein Sicherheitsschloss
2. Sicherheitsschloss

Optionales Zubehör

Um den Computer noch leistungsfähiger und seine Bedienung noch bequemer zu machen, können Sie verschiedene Optionen und Zubehör hinzufügen. Die folgende Liste zeigt einige der Artikel, die Sie bei Ihrem Dynabook-Händler erhalten:

Netzadapter	Wenn Sie den Computer häufig an zwei Orten benutzen, zum Beispiel zu Hause und im Büro, haben Sie weniger zu tragen, wenn Sie an beiden Orten einen Netzadapter bereithalten.

Nicht alle Zubehörteile sind in allen Regionen verfügbar. Wenden Sie sich an Ihren Reseller oder Dynabook-Händler, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

Soundsystem und Videomodus

In diesem Abschnitt werden verschiedene Audiosteuerungsfunktionen beschrieben.

Lautstärkemixer

Mit dem Utility Lautstärkemixer können Sie die Wiedergabelautstärke für Geräte und Anwendungen in Windows einstellen.

- Um das Utility Lautstärkemixer zu starten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Lautsprechersymbol in der Windows-Taskleiste und wählen Sie **Lautstärkemixer öffnen** aus dem Menü.
- Verschieben Sie den Schieberegler **Lautsprecher** oder **Kopfhörer**, um die Lautstärke der Lautsprecher oder des Kopfhörers zu regeln.
- Um die Lautstärke für eine Anwendung zu einzustellen, schieben Sie den Regler für die entsprechende Anwendung.

Mikrofonpegel

So ändern Sie den Mikrofonpegel:

1. Klicken Sie auf **Start -> Windows-System -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Sound -> Aufnahme**.
2. Wählen Sie **Mikrofonarray** oder **Externes Mikrofon** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Verschieben Sie auf der Registerkarte **Pegel** den Schieberegler **Mikrofonarray** oder **Externes Mikrofon**, um die Aufnahmelautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

Stellen Sie ggf. den Schieberegler **Mikrofonverstärkung** auf einen höheren Wert, wenn Sie bei Verwendung eines externen Mikrofons das Gefühl haben, dass der Mikrofonpegel zu schwach ist.

Realtek Audio Console

Sie können die Audiokonfiguration mit der **Realtek Audio Console** überprüfen und ändern. So starten Sie die **Realtek Audio Console**:

- Klicken Sie auf **Start -> Realtek Audio Console**.

Haupt

Wenn Sie die Realtek Audio Console starten, zeigt die **Haupt**-Registerkarte alle verfügbaren Wiedergabe- und Aufnahmegeräte. Sie können die Lautstärke anpassen und zu verbundenen Einstellungsseiten wechseln, indem Sie auf das ⚙ -Symbol auf dieser Registerkarte klicken.

Lautsprecher/Kopfhörer

Auf dieser Registerkarte können Sie Hauptlautstärke, Toneffekte, Standardformat und Lautsprecherkonfiguration einstellen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auto-Test** ▸ unten auf dieser Registerkarte, um zu überprüfen, ob der Sound der eingebauten Lautsprecher oder des Kopfhörers aus der richtigen Richtung (links/rechts) kommt.

Mikrofonarray/Externes Mikrofon

Auf dieser Registerkarte können Sie Hauptlautstärke, Mikrofoneffekte und Standardformat einstellen.

Erweiterte Geräteeinstellungen

Auf dieser Registerkarte können Sie die Art des Kopfhörers oder Mikrofon sowie Geräte auswählen, wenn ein externes Gerät angeschlossen ist.

So wählen Sie den Kopfhörer- oder Mikrofontyp aus:

1. Schließen Sie einen Kopfhörer oder ein Mikrofon an die Kopfhörer/Mikrofon-Buchse an.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweiterte Geräteeinstellungen**.
3. Wählen Sie eines der Geräte von der Geräteliste unter **ANALOG** für das Gerät aus, das Sie angeschlossen haben.

Wenn ein externer Kopfhörer oder ein Mikrofon angeschlossen ist, können Sie die Multistream-Funktion für Wiedergabe und Aufzeichnung unter **Wiedergabegeräte** oder **Aufnahmegeräte** auf dieser Registerkarte ein-/ausschalten.

So verwenden Sie die Multistream-Funktion für Wiedergabe/Aufnahme:

1. Wählen Sie **Lass interne und externe Ausgabegeräte zwei unterschiedliche Audiostreams gleichzeitig wiedergeben** oder **Trennt alle Eingangsbuchsen in unabhängige Eingangsgeräte auf** aus.
2. Klicken Sie auf **Start -> ⚙ (Einstellungen) -> System -> Sound**.
3. Klicken Sie auf **App-Lautstärke- und Geräteeinstellungen** unter **Erweiterte Soundoptionen**.
4. Wählen Sie verschiedene Ausgabe-/Eingabegeräte für verschiedene Player/Recorder aus der Dropdown-Liste aus.

Energieverwaltung

Mit dieser Registerkarte können Sie die Audio-Energieverwaltung einstellen, um Strom zu sparen.

Informationen

Diese Registerkarte zeigt außerdem die Treiberversion und UI-Version an.

Anzeigemodus

Die Einstellungen für den Anzeigemodus werden im Dialogfeld **Bildschirm** festgelegt.

Um das Dialogfeld **Bildschirm** zu öffnen, klicken Sie auf **Start -> ⚙ (Einstellungen) -> System -> Bildschirm**.

Beim Ausführen bestimmter Anwendungen (zum Beispiel 3D-Anwendungen und Filmwiedergabe) kann es zu Störungen, Flimmern oder Bildauslassungen kommen.

In diesem Fall ändern Sie die Auflösung des Bildschirms. Verringern Sie sie, bis die Anzeige korrekt erfolgt.

Kapitel 5

Utilitys und erweiterte Verwendung

In diesem Kapitel werden die Utilitys und Sonderfunktionen dieses Computers sowie die erweiterte Verwendung einiger Utilitys beschrieben.

Utilitys und Anwendungen

Dieser Abschnitt beschreibt die vorinstallierten Utilitys, die mit dem Computer geliefert werden, und erklärt, wie sie gestartet werden. Weitere Informationen zur Verwendung finden Sie im Onlinehandbuch, in der Hilfe oder ggf. in der Datei README.TXT der einzelnen Utilitys.

Je nach Modell verfügen Sie möglicherweise nicht über sämtliche in diesem Abschnitt aufgeführte Software.

Aufladen über USB

Der Computer kann den USB-Anschluss mit USB-Strom (DC 5 V) versorgen.

Der Anschluss mit dem Symbol (⚡) unterstützt die folgende Funktion:

- Ausschalten und Ladefunktion
- CDP-Lademodus bei System EIN

Ausschalten und Ladefunktion

Sie können die Ausschalten und Ladefunktion verwenden, um bestimmte USB-kompatible externe Geräte wie Mobiltelefone oder MP3-Player aufzuladen. Ihr Computer kann den kompatiblen Anschluss auch dann mit USB Bus Power (DC 5 V) versorgen, wenn der Computer ausgeschaltet ist. Der Begriff „ausgeschaltet“ schließt den Ruhezustand und den vollständig ausgeschalteten Zustand ein.

Um die Ausschalten und Ladefunktion einzurichten, klicken Sie im dynabook Setup Utility auf **Erweitert**.

Informationen zum Aufrufen dieses Utilitys finden Sie im Abschnitt *dynabook Setup Utility*.

- *Es ist jedoch möglich, dass die Ausschalten und Ladefunktion mit bestimmten externen Geräten nicht verwendet werden kann, obwohl diese der USB-Spezifikation entsprechen. Schalten Sie in diesem Fall den Computer ein, um das Gerät aufzuladen.*
- *Wenn die Ausschalten und Ladefunktion aktiviert ist, werden die kompatible Anschlüsse auch bei ausgeschaltetem Computer mit USB-Bus-Strom (DC 5 V) versorgt. USB Bus Power (DC 5 V) wird an alle externen Geräte geliefert, die an die kompatiblen Anschlüsse angeschlossen sind. Einige externe Geräte können jedoch nicht allein durch USB Bus Power (DC 5 V) aufgeladen werden. Wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts oder überprüfen Sie die technischen Daten des externen Geräts, bevor Sie versuchen, es aufzuladen.*
- *Das Aufladen von externen Geräten mithilfe der Ausschalten und Ladefunktion dauert länger als das Aufladen der Geräte mit ihren eigenen Ladegeräten.*
- *Wenn die Ausschalten und Ladefunktion aktiviert ist, entlädt sich der Akku des Computers im Ruhezustand oder wenn der Computer ausgeschaltet ist. Es wird empfohlen, den Netzadapter anzuschließen, wenn Sie die Ausschalten und Ladefunktion verwenden.*
- *Externe Geräte, die an die USB Bus Power (DC 5 V)-Funktion angeschlossen sind, sind unter Umständen immer im Betriebszustand.*
- *Wenn ein an einen kompatiblen Anschluss angeschlossenes Gerät überladen wird, kann die USB Bus Power-Versorgung (DC 5V) aus Sicherheitsgründen beendet werden.*
- *Wenn die Ausschalten und Ladefunktion aktiviert ist, kann die USB-Reaktivierungsfunktion für kompatible Anschlüsse nicht verwendet werden. Schließen Sie in diesem Fall die Maus oder die Tastatur an einen USB-Anschluss an, der nicht mit dem Kompatibilitätssymbol für die Ausschalten und Ladefunktion gekennzeichnet ist. Wenn alle USB-Anschlüsse mit dem Symbol für die Ausschalten und Ladefunktion versehen sind, deaktivieren Sie die Ausschalten und Ladefunktion. Die USB-Reaktivierungsfunktion funktioniert jetzt, die Ausschalten und Ladefunktion ist jedoch deaktiviert.*

Büroklammern, Haarklammern und ähnliche Gegenstände aus Metall erhitzen sich, wenn sie mit USB-Anschlüssen in Kontakt kommen. Achten Sie darauf, dass USB-Anschlüsse nicht mit Gegenständen aus Metall in Berührung kommen, zum Beispiel beim Transport des Computers in einer Tasche.

Der PC verfügt über mehrere Lademodi, sodass zahlreiche unterschiedliche USB-Geräte für die Ausschalten und Ladefunktion unterstützt werden können.

Auto-Modus (Standard) ist für eine Vielzahl von digitalen Audioplayern geeignet. Wenn Sie den **Auto-Modus** verwenden, kann der Computer die

kompatiblen Anschlüsse über USB mit Strom (maximal 2,0 A) versorgen, auch wenn der Computer ausgeschaltet ist. Wenn das USB-Gerät im **Auto-Modus** nicht aufgeladen werden kann, versuchen Sie es mit der Einstellung **Alternativer Modus**.

Diese Funktion kann möglicherweise mit einigen angeschlossenen Geräten nicht verwendet werden, auch wenn der passende Modus ausgewählt wurde. In diesem Fall sollten Sie diese Funktion deaktivieren und nicht verwenden.

Einige externe Geräte können den **Auto-Modus** nicht verwenden. Wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts oder überprüfen Sie die technischen Daten des externen Geräts, bevor Sie versuchen, es aufzuladen.

Verwenden Sie immer das USB-Kabel aus dem Lieferumfang des USB-Geräts.

CDP-Lademodus bei System EIN

Diese Funktion aktiviert/deaktiviert CDP (Charging Downstream Port), um schnelles Aufladen über USB bei eingeschaltetem Computer zu verwenden. Wenn der „CDP-Lademodus bei System EIN“ aktiviert ist, kann der Computer die kompatiblen Anschlüsse über USB mit Strom (DC 5 V, 1,5 A) versorgen.

Um „CDP-Lademodus bei System EIN“ einzurichten, klicken Sie im dynabook Setup Utility auf **Erweitert -> CDP-Lademodus bei System EIN**.

Informationen zum Aufrufen dieses Utilitys finden Sie im Abschnitt *dynabook Setup Utility*.

Aktiviert	Schnelle Akkuaufladung über USB mit maximal 1,5 A, während der Computer eingeschaltet ist.
Deaktiviert	Konventionelle Akkuaufladung über USB, während der Computer eingeschaltet ist.

Der „CDP-Lademodus bei System EIN“ kann mit bestimmten externen Geräten möglicherweise nicht verwendet werden, obwohl diese der USB-Spezifikation entsprechen. Verwenden Sie in diesem Fall einen USB-Anschluss ohne „Ausschalten und Ladefunktion“ oder deaktivieren Sie den „CDP-Lademodus bei System EIN“.

Es wird empfohlen, den Netzadapter angeschlossen zu lassen, während USB-Strom (DC 5 V, 1,5 A) bereitgestellt wird.

Wenn die verbleibende Ladung des Akkus zu gering ist, funktioniert der „CDP-Lademodus bei System EIN“ möglicherweise nicht. Schließen Sie in diesem Fall den Netzadapter an und starten Sie den Computer neu.

Verwenden Sie immer das USB-Kabel aus dem Lieferumfang des USB-Geräts.

Wenn der „CDP-Lademodus bei System EIN“ oder die Ausschalten und Ladefunktion aktiviert ist, funktioniert die USB-Reaktivierung möglicherweise nicht. Verwenden Sie in diesem Fall einen USB-Anschluss ohne Ausschalten und Ladefunktion oder deaktivieren Sie sowohl den „CDP-Lademodus bei System EIN“ als auch die Ausschalten und Ladefunktion.

Systempasswort

Im dynabook Setup Utility können Sie ein Kennwort einrichten, um den Zugriff auf den Computer einzuschränken. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Kennwort festzulegen.

Es gibt zwei Stufen der Kennwortsicherheit: Benutzer und Supervisor.

Informationen zum Aufrufen dieses Utilitys finden Sie im Abschnitt *dynabook Setup Utility*.

- *Im dynabook Setup Utility eingerichtete Kennwörter unterscheiden sich vom Windows-Kennwort.*
- *Wenn Sie ein Supervisorkennwort einrichten, sind einige Funktionen für Benutzer, die sich mit dem Benutzerkennwort anmelden, unter Umständen nur eingeschränkt nutzbar.*
- *Wenn Sie Zeichenfolge für das Kennwort eingeben, tippen Sie es Buchstabe für Buchstabe über die Tastatur ein. Geben Sie keinen ASCII-Code ein und kopieren Sie die Zeichenfolge nicht in das Feld. Vergewissern Sie sich, dass das eingetragene Kennwort korrekt ist, indem Sie die Zeichenfolge in die Kenndatei ausgeben.*

Computer mit einem Kennwort starten

So geben Sie das Kennwort manuell ein:

1. Schalten Sie den Computer ein wie unter *Erste Schritte* beschrieben.

Zu diesem Zeitpunkt funktionieren die Funktionstasten nicht. Sie können erst nach der Eingabe des Kennworts verwendet werden.

Das Kennwort wird benötigt, wenn im dynabook Setup Utility die Option „Einschaltkennwort“ aktiviert ist.

2. Geben Sie das Kennwort in dem Dialog ein, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Wenn Sie das Kennwort dreimal hintereinander falsch eingeben oder das Kennwort nicht innerhalb von 1 Minute eingeben, wird der Computer

ausgeschaltet. In diesem Fall funktionieren einige Funktionen, die den Computer automatisch einschalten (Taskplaner usw.), möglicherweise nicht. Sie müssen den Computer wieder einschalten und erneut versuchen, das richtige Kennwort einzugeben.

dynabook Support Utility

Das dynabook Support Utility ermöglicht, dass der Computer automatisch nach wichtigen Informationen von Dynabook sucht, die Ihr Computersystem und dessen Programme betreffen.

Wenn eine Internetverbindung besteht, sendet der Computer in regelmäßigen Abständen bestimmte Systeminformationen an Dynabook. Die Übertragung erfolgt vollständig anonym, da keinerlei Informationen gesammelt werden, die Rückschlüsse auf Personen zulassen.

Um dieses Utility zu starten, klicken Sie auf **Start -> dynabook Support Utility**.

Es gibt die folgenden Registerkarten:

- Startseite – zeigt die Einführung zu diesem Utility an.
- Benachrichtigungen – Hier können Sie die Benachrichtigungen überprüfen.
- Systeminformationen – Hier sehen Sie grundlegende Informationen zu Ihrem Computer.

dynabook Setup Utility

Das dynabook Setup Utility bietet eine menübasierte Benutzeroberfläche, mit der sich BIOS-Einstellungen unkompliziert anzeigen und ändern lassen.

So rufen Sie das dynabook Setup Utility auf:

1. Speichern Sie Ihre Arbeit.
2. Klicken Sie auf **Start ->** ⏻ **(Ein/Aus)** und wählen Sie **Neu starten**.
3. Halten Sie die Taste **F2** gedrückt und lassen Sie die Taste gleich nach dem Einschalten des Computers los.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Um die Änderungen zu speichern und das Utility zu beenden, drücken Sie die Taste **F10** und wählen Sie dann **Yes** (Ja) oder wählen Sie **Exit -> Exit Saving Changes -> Yes**. Es wird sofort ein Neustart des Computers ausgeführt.

dynabook Maintenance Utility

dynabook Maintenance Utility wird zum Löschen des internen Speicherlaufwerks bereitgestellt. Mit diesem Utility können Sie alle Daten und Partitionen löschen sowie alle Sektoren des internen Speicherlaufwerks überschreiben.

Falls eine externe Festplatte an den Computer angeschlossen ist, können Sie diese ebenfalls löschen. Wenn Sie die Daten auf der externen Festplatte nicht löschen möchten, trennen Sie sie vom Computer.

So rufen Sie dieses Utility auf:

1. Gehen Sie zu ⚙ **(Einstellungen)** und klicken Sie auf **Update und Sicherheit -> Wiederherstellung**.
2. Klicken Sie auf **Jetzt neu starten** unter **Erweiterter Start**.
3. Klicken Sie auf **Problembehandlung -> dynabook Maintenance Utility**.

Wenn Sie eine Löschmethode auswählen und den Vorgang fortsetzen, verlieren Sie alle Daten (einschließlich des Betriebssystems und der Wiederherstellungspartition) auf dem internen Speicherlaufwerk. Vergewissern Sie sich, dass Sie bereits Wiederherstellungsmedien erstellt haben, falls Sie den Computer nach dem Löschen der Festplatte(n) weiterhin verwenden möchten.

Sonderfunktionen

Bei den folgenden Funktionen handelt es sich entweder um Funktionen, die es speziell bei Dynabook-Computern gibt, oder um erweiterte Funktionen, die die Bedienung des Computers erleichtern.

Rufen Sie die einzelnen Funktionen wie nachstehend beschrieben auf.

*1 Um die Energieoptionen aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Windows-System -> Systemsteuerung -> System und Sicherheit -> Energieoptionen**.

Automatische Bildschirmabschaltung *1	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des Computer-LCDs unterbrochen, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Tastatureingabe erfolgte. Sobald eine Taste gedrückt wird, wird die Stromversorgung wieder hergestellt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Automatische Abschaltung des internen Speicherlaufwerks *1	Mit dieser Funktion wird die Stromversorgung des internen Speicherlaufwerks unterbrochen, wenn über einen festgelegten Zeitraum nicht darauf zugegriffen wurde. Sobald das nächste Mal auf das interne Speicherlaufwerk zugegriffen wird, wird die Stromversorgung wieder hergestellt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Automatischer Energiesparmodus/ Ruhezustand *1	Mit dieser Funktion wird das System automatisch im Energiesparmodus oder Ruhezustand heruntergefahren, wenn über einen festgelegten Zeitraum keine Eingabe oder Hardwarezugriff erfolgt. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.

Einschaltkennwort	Es stehen zwei Stufen des Kennwortschutzes zur Verfügung, um den unbefugten Zugriff auf den Computer zu verhindern: das Supervisor- und das Benutzerkennwort. Sie können diese Funktion auf der Registerkarte **Sicherheit** im *dynabook Setup Utility* aktivieren/deaktivieren.
Intelligente Stromversorgung *1	Ein Mikroprozessor in der intelligenten Stromversorgung des Computers prüft den Ladezustand des Akkus, ermittelt automatisch die verbleibende Akkukapazität und schützt die elektronischen Bauteile des Computers auch vor unzulässigen Betriebsbedingungen wie zum Beispiel einer Überspannung aus dem Netzadapter. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Energiesparmodus *1	Mit dieser Funktion können Sie den Computer so konfigurieren, dass Akkuenergie gespart wird. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung *1	Diese Funktion schaltet die Stromzufuhr zum Computer automatisch ab, wenn der Bildschirm zugeklappt wird, und wieder ein, wenn der Bildschirm aufgeklappt wird. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Automatischer Ruhezustand bei Entladung des Akkus *1	Reicht der Akkuladezustand für den weiteren Betrieb nicht mehr aus, wird der Computer automatisch in den Ruhezustand heruntergefahren. Diese können Sie in den Energieoptionen festlegen.
Ruhezustand	Wenn diese Funktion aktiviert ist, können Sie den Computer ausschalten, ohne die geöffneten Anwendungen schließen zu müssen. Der Inhalt des Arbeitsspeichers wird automatisch im internen Speicherlaufwerk gespeichert. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, können Sie direkt dort mit der Arbeit fortfahren, wo Sie sie unterbrochen haben. Vor der Verwendung dieser Funktion müssen Sie den Ruhezustand aktivieren. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Aktivieren des Ruhezustands*.

USB-Reaktivierungs-funktion	Mit dieser Funktion kann der Computer abhängig von den an die USB-Anschlüsse angeschlossenen externen Geräten aus dem Energiesparmodus reaktiviert werden. Wenn zum Beispiel eine Maus oder eine USB-Tastatur an einen USB-Anschluss angeschlossen ist, wird der Computer durch Drücken einer Maustaste oder einer Taste auf der Tastatur reaktiviert.
Schutz vor Überhitzung *1	Zum Schutz vor Überhitzung verfügt der Prozessor über einen eingebauten Temperatursensor, der bei Bedarf einen Lüfter aktiviert oder die CPU-Taktfrequenz herabsetzt. Sie können festlegen, ob bei Bedarf zunächst der Lüfter eingeschaltet wird und dann, falls nötig, die Taktfrequenz verringert wird, oder ob bei Bedarf zunächst die Taktfrequenz verringert und dann, falls nötig, der Lüfter eingeschaltet wird. Diese Funktionen werden über die Energieoptionen gesteuert. Liegt die Temperatur wieder im normalen Bereich, wird der Lüfter ausgeschaltet und der Prozessor arbeitet wieder mit Standardtaktfrequenz. Wenn die Temperatur des Prozessors trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich das System automatisch ab, um Schäden zu verhindern. In diesem Fall gehen die Daten im Arbeitsspeicher verloren.

Kapitel 6

Fehlerbehebung

Dynabook-Computer sind für den Langzeiteinsatz konzipiert. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, können Ihnen die in diesem Kapitel beschriebenen Vorgehensweisen bei der Fehleranalyse helfen.

Sie sollten sich mit diesem Kapitel vertraut machen. Indem Sie sich potenzielle Probleme bewusst machen, können Sie sie leichter vermeiden.

Vorgehen bei der Problemlösung

Wenn Sie sich an die folgenden Richtlinien halten, ist es viel leichter, Probleme zu beheben.

- Hören Sie sofort mit Ihrer aktuellen Arbeit auf, wenn ein Problem auftritt. Die Ausführung weiterer Schritte kann zum Verlust oder zur Beschädigung von Daten führen, oder es werden wichtige problembezogene Informationen gelöscht, die zur Behebung des Problems beitragen könnten.
- Notieren Sie, was passiert und welche Aktionen Sie unmittelbar vor Auftreten des Problems durchgeführt haben. Erfassen Sie einen Screenshot der aktuellen Anzeige.

Die Fragen und Vorgehensweisen in diesem Kapitel sollen als Leitfaden dienen. Sie sind keine immer gültigen Techniken zur Problemlösung. Tatsächlich lassen sich viele Probleme recht einfach beheben, in einigen Fällen ist aber Hilfe durch den technischen Support erforderlich. Wenn Sie die Hilfe von anderen in Anspruch nehmen, bereiten Sie sich darauf vor, das Problem so detailliert wie möglich beschreiben zu können.

Erste Überprüfung im Fehlerfall

Ziehen Sie zunächst die einfachste Lösung in Betracht. Die hier genannten Punkte sind leicht zu überprüfen; trotzdem können sie zu scheinbar ernsten Problemen führen.

- Achten Sie darauf, dass vor dem Einschalten des Computers alle Peripheriegeräte eingeschaltet sind. Dazu gehören z. B. Ihr Drucker sowie alle anderen angeschlossenen externen Geräte, die Sie verwenden.
- Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie ein externes Gerät anschließen. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, erkennt er das neue Gerät.

- Überprüfen Sie, ob im Setup-Programm des Computers alle optionalen Zusatzeinrichtungen richtig konfiguriert und alle erforderlichen Treiber geladen sind (bitte sehen Sie in der jeweils mitgelieferten Dokumentation nach, wenn Sie weitere Informationen zur Installation und Konfiguration benötigen).
- Überprüfen Sie, ob alle Kabel richtig und fest am Computer angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu Signalfehlern führen.
- Überprüfen Sie alle Kabel auf lose Drähte und alle Anschlüsse auf lose Anschlussstifte.
- Überprüfen Sie, ob die Disc richtig eingelegt wurde

Notieren Sie Ihre Beobachtungen in einem Fehlerbericht. Dies hilft Ihnen, den Fehler beim technischen Support zu beschreiben. Falls ein Problem erneut auftritt, kann der von Ihnen erstellte Bericht außerdem dazu beitragen, dass das Problem schneller gefunden wird.

Problemanalyse

Manchmal gibt der Computer Hinweise, die Ihnen bei der Identifikation des Problems helfen. Daher sollten Sie immer an Folgendes denken:

- Welcher Teil des Computers funktioniert nicht richtig – Tastatur, Festplatte, Bildschirm, Touchpad, Touchpad-Klicktasten – jedes Gerät produziert andere Symptome.
- Sehen Sie in den Optionen des Betriebssystems nach, um sicherzustellen, dass es richtig konfiguriert ist.
- Was erscheint auf dem Bildschirm? Werden auf dem Bildschirm Meldungen oder unverständliche Zeichen angezeigt? Erfassen Sie einen Screenshot der aktuellen Anzeige und schlagen Sie die Meldung nach Möglichkeit in der Dokumentation zum Computer, zur Software oder zum Betriebssystem nach.
- Überprüfen Sie, ob alle Verbindungskabel richtig und fest angeschlossen sind. Lockere Kabel können zu fehlerhaften oder unterbrochenen Signalen führen.
- Leuchten Anzeigen auf? Falls ja, welche, in welcher Farbe und leuchten sie ständig oder blinken sie? Notieren Sie, was Sie sehen.
- Werden akustische Signale ausgegeben? Falls ja, wie viele, wie lang oder kurz und sind sie hoch oder tief? Verursacht der Computer ungewöhnliche Geräusche? Notieren Sie, was Sie hören.

Zeichnen Sie Ihre Beobachtungen auf, damit Sie sie dem technischen Support beschreiben können.

Software	Die Probleme können von Ihrer Software oder dem Datenträger verursacht werden. Wenn Sie ein Softwarepaket nicht laden können, sind möglicherweise die Medien oder das Programm beschädigt. Versuchen Sie in diesem Fall, ein anderes Exemplar der Software zu laden, falls möglich. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, während Sie ein Softwareprogramm benutzen, lesen Sie die mit der Software gelieferte Dokumentation. Hier finden Sie normalerweise Hinweise zur Fehlerbehebung oder eine Übersicht über mögliche Fehlermeldungen. Lesen Sie als Nächstes die Fehlermeldungen in der Dokumentation des Betriebssystems nach.
Hardware	Können Sie kein Problem in Ihrer Software finden, überprüfen Sie das Setup und die Konfiguration Ihrer Hardware. Gehen Sie zuerst die weiter oben beschriebenen Punkte in der Checkliste durch. Können Sie das Problem immer noch nicht beheben, versuchen Sie die Fehlerquelle zu identifizieren. Der nächste Abschnitt enthält Checklisten für einzelne Komponenten und Peripheriegeräte.

Bevor Sie Peripheriegeräte oder ein Softwareprogramme verwenden, bei denen es sich nicht um autorisierte Teile oder Produkte handelt, überprüfen Sie, ob die Hardware oder Software mit dem Computer kompatibel ist. Nicht kompatible Geräte können Verletzungen verursachen oder Schäden am Computer verursachen.

Fehlerbehebung

Der Computer reagiert nicht auf Tastaturbefehle

Wenn ein Fehler auftritt und der Computer nicht mehr auf Tastatureingaben reagiert, gehen Sie folgendermaßen vor:

Halten Sie die Ein/Aus-Taste zehn Sekunden lang gedrückt. Sobald der Computer ausgeschaltet ist, warten Sie 10 bis 15 Sekunden, bevor Sie ihn durch Drücken der Ein/Aus-Taste erneut einschalten.

Ein Programm reagiert nicht mehr

Wenn während der Arbeit in einem Programm plötzlich alle Funktionen gestoppt werden, reagiert das Programm in den meisten Fällen gar nicht mehr. Sie können das betroffene Programm schließen, ohne das Betriebssystem oder andere Anwendungen zu beenden.

So schließen Sie ein Programm, das nicht mehr reagiert:

1. Drücken Sie gleichzeitig **Strg**, **Alt** und **Entf** (einmal) und klicken Sie dann auf **Task-Manager**. Das Fenster des Windows Task-Managers wird angezeigt.
2. Wählen Sie das zu schließende Programm und klicken Sie auf **Task beenden**. Das Schließen des fehlerhaften Programms ermöglicht es normalerweise, die Arbeit fortzusetzen. Andernfalls fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Schließen Sie alle noch geöffneten Programme, indem Sie sie nacheinander auswählen und jeweils auf **Task beenden** klicken. Nachdem Sie alle Programme geschlossen haben, sollten Sie Ihre Arbeit fortsetzen können. Andernfalls schalten Sie den Computer aus und dann wieder ein.

Der Computer startet nicht

Achten Sie darauf, den Netzadapter und das Netzkabel korrekt anzuschließen.

Wenn Sie den Netzadapter verwenden, überprüfen Sie die Steckdose, indem Sie ein anderes Gerät, zum Beispiel eine Lampe, an die Steckdose anschließen.

Überprüfen Sie anhand der Anzeige **Power**, ob der Computer eingeschaltet ist.

Wenn die Anzeige leuchtet, ist der Computer eingeschaltet. Versuchen Sie, den Computer aus-, dann wieder einzuschalten.

Wenn Sie den Netzadapter verwenden, überprüfen Sie die Stromversorgung des Computers anhand der Anzeige **DC IN/Akku**. Wenn die Anzeige leuchtet, ist der Computer mit einer funktionierenden externen Stromquelle verbunden.

Der Computer lädt die erweiterten Optionen beim Starten nicht

Wenn Sie beim Starten eine der folgenden Tasten gedrückt halten, kann der Computer die folgenden erweiterten Optionen laden.

Tastaturtaste	Erweiterte Option
F2	dynabook Setup Utility
F12	Boot Menu
0 (Null)	Wiederherstellungsoptionen

Wenn der Computer das Betriebssystem anstelle der gewünschten erweiterten Optionen lädt, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Start ->** ⏻ **(Ein/Aus)** und wählen Sie **Neu starten**.
2. Halten Sie die entsprechende Taste gedrückt und lassen Sie sie gleich nach dem Einschalten des Computers los.

3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hardware- und System-Checkliste

In diesem Abschnitt werden Probleme besprochen, die von der Hardware Ihres Computers oder angeschlossenen Peripheriegeräten verursacht werden. In folgenden Bereichen können Fehler auftreten:

- Stromversorgung
- Tastatur
- Interner Bildschirm
- Interner Speicher
- Speicherkarte
- Zeigegerät
- USB-Gerät
- Soundsystem
- Externer Monitor
- LAN
- WLAN
- Bluetooth®

Stromversorgung

Wenn der Computer nicht an eine Steckdose angeschlossen ist, ist der Akku die Hauptstromquelle. Der Computer verfügt auch über eine RTC-Funktion (RTC = Real Time Clock, Echtzeituhr). Alle Energieressourcen hängen miteinander zusammen und können jeweils zu Problemen mit der Stromversorgung führen.

Systemabschaltung wegen Überhitzung

Wenn die Prozessortemperatur trotz der Kühlungsmaßnahmen zu heiß wird, schaltet sich der Computer automatisch ab, um Schäden zu verhindern. In diesem Fall gehen alle nicht gespeicherten Daten verloren.

Problem	Vorgehensweise
Computer fährt automatisch herunter.	Lassen Sie den Computer ausgeschaltet abkühlen, bis er Zimmertemperatur erreicht hat. Wenn der Computer Zimmertemperatur erreicht hat und sich immer noch nicht einschalten lässt oder sich schnell wieder ausschaltet, wenden Sie sich an den technischen Support.

Netzstrom

Wenn sich der Computer bei angeschlossenem Netzadapter nicht einschalten lässt, überprüfen Sie den Status der Anzeige „DC IN/Akku“. Weitere Informationen finden Sie unter *Beschreibung der Stromversorgungsbedingungen*.

Problem	Vorgehensweise
Netzadapter versorgt den Computer nicht mit Strom	Überprüfen Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass das Netzkabel/der Netzadapter fest an den Computer und eine Strom führende Steckdose angeschlossen ist. Überprüfen Sie den Zustand des Kabels und der Anschlüsse. Ist das Kabel zerschlissen oder anderweitig beschädigt, ersetzen Sie es durch ein neues. Sind die Anschlüsse verschmutzt, reinigen Sie diese mit einem sauberen Baumwolltuch. Wenn der Netzadapter den Computer immer noch nicht mit Strom versorgt, sollten Sie sich an den technischen Support wenden.

Akku

Wenn Sie vermuten, dass ein Problem mit dem Akku vorliegt, überprüfen Sie den Status der Anzeige **DC IN/Akku**.

Problem	Vorgehensweise
Akku versorgt den Computer nicht mit Strom	Der Akku ist möglicherweise entladen. Schließen Sie den Netzadapter an, um den Akku aufzuladen.
Akku wird nicht aufgeladen, wenn der Netzadapter angeschlossen ist.	Ist der Akku vollständig entladen, lädt er sich nicht sofort wieder auf. Warten Sie in diesem Fall einige Minuten, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn der Akku immer noch nicht aufgeladen wird, überprüfen Sie, ob die Steckdose, an die der Netzadapter angeschlossen ist, funktioniert. Dazu können Sie ein anderes Gerät an die Steckdose anschließen und einschalten.
Akku versorgt den Computer nicht so lange mit Strom wie erwartet	Wenn Sie häufig einen erst teilweise entladenen Akku wiederaufladen, wird der Akku möglicherweise nicht bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen. Warten Sie in solchen Fällen, bis der Akku vollständig entladen ist und versuchen Sie erneut, ihn aufzuladen.

Echtzeituhr

Problem	Vorgehensweise
Die BIOS-Einstellung und Systemdatum/-uhrzeit sind verloren gegangen	Die Lebensdauer der Echtzeituhr (RTC) ist abgelaufen. Sie müssen das Datum und die Uhrzeit im dynabook Setup Utility einstellen, indem Sie folgendermaßen vorgehen: 1. Öffnen Sie das dynabook Setup Utility. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt *dynabook Setup Utility*. 2. Stellen Sie das Datum im Feld **System Date** ein. 3. Stellen Sie die Uhrzeit im Feld **System Time** ein. 4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

BIOS

Problem	Vorgehensweise
Der Computer lässt sich nicht einschalten	Trennen Sie den Netzadapter für mehrere Sekunden und schließen Sie ihn dann wieder an. Drücken Sie danach die Ein/Aus-Taste. Falls dies nicht hilft, drücken Sie die Ein/Taste erneut zweimal. Sollte auch dies nicht helfen, halten Sie die Ein/Aus-Taste 17 Sekunden lang gedrückt. Die Echtzeituhr (RTC)-Daten werden möglicherweise gelöscht, wenn der Computer mit der Ein/Aus-Taste eingeschaltet wird. Stellen Sie Systemdatum und -uhrzeit in diesem Fall manuell im dynabook Setup Utility ein. Wenn er immer noch nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Reseller oder Händler.

Tastatur

Probleme mit der Tastatur können durch das Setup und die Konfiguration des Computers verursacht werden. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Tastatur*.

Problem	Vorgehensweise
Auf dem Bildschirm erscheinen die falschen Zeichen.	Sehen Sie in der Softwaredokumentation nach und überprüfen Sie, dass keine Tastaturneubelegung erfolgt (eine Neubelegung umfasst die Änderung oder Neuzuweisung der Funktion der einzelnen Tasten). Lässt sich die Tastatur immer noch nicht verwenden, wenden Sie sich an den technischen Support.

Interner Bildschirm

Probleme mit dem Bildschirm des Computers können auf das Setup und die Konfiguration des Computers zurückgehen.

Problem	Vorgehensweise
Keine Anzeige	Drücken Sie die Funktionstasten, um das aktive Anzeigegerät zu ändern, sodass kein externer Monitor verwendet wird.
Abdrücke auf dem Bildschirm	Möglicherweise haben die Tastatur oder das Touchpad den Bildschirm berührt, während er geschlossen war. Versuchen Sie, die Abdrücke durch vorsichtiges Abwischen des Bildschirms mit einem sauberen trockenen Tuch zu entfernen. Verwenden Sie, falls dies nicht funktioniert, einen hochwertigen LCD-Bildschirmreiniger. Befolgen Sie in diesem Fall immer die Anweisungen für den Bildschirmreiniger und lassen Sie den Bildschirm immer richtig trocknen, bevor Sie ihn schließen.

Internes Speicherlaufwerk

Probleme	Vorgehensweise
Computer startet nicht vom internen Speicher	Prüfen Sie, ob sich eine Disc im externen optischen Laufwerk befindet. Falls ja, nehmen Sie sie heraus und versuchen Sie erneut, den Computer zu starten. Ändert dies nichts, überprüfen Sie die die Einstellung **Boot Priority Options** Boot im dynabook Setup Utility.

Probleme	Vorgehensweise
Computer ist sehr langsam	Die Dateien auf dem internen Speicherlaufwerk sind möglicherweise fragmentiert. In diesem Fall sollten Sie eine Defragmentierung ausführen, um den Zustand der Dateien und des internen Speicherlaufwerks zu überprüfen. In der Dokumentation zum Betriebssystem oder in der Online-Hilfedatei finden Sie nähere Informationen zur Ausführung und Verwendung des Defragmentierungsprogramms. Wenn sich keine andere Lösung finden lässt, formatieren Sie das interne Speicherlaufwerk neu und laden Sie das Betriebssystem und andere Dateien und Daten erneut. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den technischen Support.

Speicherkarte

Weitere Informationen finden Sie unter *Grundlagen der Bedienung*.

Problem	Vorgehensweise
Speicherkartenfehler	Nehmen Sie die Speicherkarte aus dem Computer und setzen Sie sie wieder ein, um zu gewährleisten, dass sie richtig angeschlossen ist. Falls das Problem immer noch besteht, sollten Sie in der mit dem Speichermedium mitgelieferten Dokumentation nachschlagen.
Schreiben auf Speicherkarte ist nicht möglich	Nehmen Sie die Speicherkarte aus dem Computer und überprüfen Sie, ob sie einen Schreibschutz hat.
Datei lässt sich nicht lesen	Überprüfen Sie, ob sich die benötigte Datei wirklich auf dem Speichermedium befindet, das Sie in den Computer gesteckt haben. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den technischen Support.

Zeigegeräte

Wenn Sie eine USB-Maus verwenden, lesen Sie bitte auch den Abschnitt *USB-Maus* sowie die mit der Maus mitgelieferte Dokumentation.

Touchpad

Problem	Vorgehensweise
Das Touchpad funktioniert nicht.	Überprüfen Sie die Geräteeinstellungen. Klicken Sie auf **Start -> ⚙ (Einstellungen) -> Geräte -> Touchpad**.
Mauszeiger reagiert nicht auf die Verwendung des Zeigegeräts	Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut.
Doppeltippen (Touchpad) funktioniert nicht	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Windows-System -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus**. 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Tasten**. 3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.
Der Mauszeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam.	Verändern Sie die Geschwindigkeitseinstellung des Cursors in den Touchpad-Einstellungen. Um diese aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> ⚙ (Einstellungen) -> Geräte -> Touchpad**.
Touchpad reagiert zu empfindlich oder nicht empfindlich genug	Regulieren Sie die Berührungsempfindlichkeit des Touchpads. Um diese aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> ⚙ (Einstellungen) -> Geräte -> Touchpad**. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den technischen Support.

USB-Maus

Problem	Vorgehensweise
Mauszeiger reagiert nicht auf die Verwendung der Maus	Möglicherweise verarbeitet das System gerade Informationen. Warten Sie einen Moment und bewegen Sie die Maus dann erneut.
	Entfernen Sie die Maus vom Computer und schließen Sie sie an einen freien USB-Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist.

Problem	Vorgehensweise
Doppelklicken funktioniert nicht	Verändern Sie die Doppelklickgeschwindigkeit im Mausprogramm. 1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Windows-System -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus**. 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Tasten**. 3. Stellen Sie die Doppelklickgeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.
Der Mauszeiger bewegt sich zu schnell oder zu langsam.	Verändern Sie die Geschwindigkeitseinstellung im Mausprogramm. 1. Um dieses Utility aufzurufen, klicken Sie auf **Start -> Windows-System -> Systemsteuerung -> Hardware und Sound -> Maus**. 2. Klicken Sie im Fenster „Eigenschaften von Maus“ auf die Registerkarte **Zeigeroptionen**. 3. Stellen Sie die Zeigergeschwindigkeit ein und klicken Sie auf **OK**.
Der Mauszeiger bewegt sich nicht richtig.	Die Elemente der Maus, die für die Erkennung der Bewegung verantwortlich sind, sind möglicherweise schmutzig. In der mit der Maus mitgelieferten Dokumentation finden Sie eine Reinigungsanleitung. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den technischen Support.

USB-Gerät

Lesen Sie zusätzlich zu diesem Abschnitt auch die Dokumentation, die Sie mit dem USB-Gerät erhalten haben.

Problem	Vorgehensweise
USB-Gerät funktioniert nicht	Entfernen Sie das USB-Gerät vom Computer und schließen Sie es an einen freien Anschluss an. Achten Sie darauf, dass sie fest angeschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass die USB-Gerätetreiber korrekt installiert sind. Sehen Sie dazu sowohl in der Gerätedokumentation als auch in der Betriebssystemdokumentation nach.

Ausschalten und Ladefunktion

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Aufladen über USB*.

Problem	Vorgehensweise
Ausschalten und Ladefunktion kann nicht verwendet werden	Möglicherweise ist die Ausschalten und Ladefunktion deaktiviert. Um die **Ausschalten und Ladefunktion** zu aktivieren, klicken Sie im dynabook Setup Utility auf **Erweitert**. Wenn ein an einen kompatiblen Anschluss angeschlossenes Gerät überladen wird, kann die USB Bus Power-Versorgung (DC 5V) aus Sicherheitsgründen beendet werden. Trennen Sie in diesem Fall das betreffende Gerät vom USB-Anschluss, falls noch weitere Geräte angeschlossen sind. Schalten Sie danach den Computer ein und wieder aus, um die Funktion wieder zu aktivieren. Lässt sich die Funktion dann immer noch nicht verwenden, auch wenn nur ein externes Gerät angeschlossen ist, trennen Sie dieses Gerät ab, da dessen Stromwert zu hoch für den Computer ist. Einige externe Geräte können die Ausschalten und Ladefunktion möglicherweise nicht verwenden. Versuchen Sie in diesem Fall Folgendes: ■ Schalten Sie den Computer aus, während die externen Geräte angeschlossen sind. ■ Schließen Sie die externen Geräte nach dem Ausschalten des Computers an. Kann die Funktion immer noch nicht verwendet werden, deaktivieren Sie sie und benutzen Sie sie nicht mehr.
Der Akku entlädt sich schnell, selbst wenn der Computer ausgeschaltet ist.	Wenn die Ausschalten und Ladefunktion aktiviert ist, entlädt sich der Akku des Computers im Ruhezustand oder wenn der Computer ausgeschaltet ist. Schließen Sie den Netzadapter an den Computer an oder deaktivieren Sie die Ausschalten und Ladefunktion.

Problem	Vorgehensweise
An einen kompatiblen Anschluss angeschlossene externe Geräte funktionieren nicht.	Einige externe Geräte funktionieren möglicherweise nicht, wenn sie an einen kompatiblen Anschluss angeschlossen sind, während die Ausschalten und Ladefunktion aktiviert ist. Schließen Sie das externe Gerät erneut an, nachdem Sie den Computer eingeschaltet haben. Kann das externe Gerät dann immer noch nicht verwendet werden, schließen Sie es an einen USB-Anschluss an, der nicht die Ausschalten und Ladefunktion unterstützt. Alternativ dazu können Sie die Ausschalten und Ladefunktion deaktivieren.
Die USB-Reaktivierungs-funktion funktioniert nicht.	Wenn der „CDP-Lademodus bei System EIN“ oder die Ausschalten und Ladefunktion aktiviert ist, kann die USB-Reaktivierungsfunktion für Anschlüsse, die die Ausschalten und Ladefunktion unterstützen, nicht verwendet werden. Verwenden Sie in diesem Fall einen USB-Anschluss, der die Ausschalten und Ladefunktion nicht unterstützt, oder deaktivieren Sie sowohl den „CDP-Lademodus bei System EIN“ als auch die Ausschalten und Ladefunktion.

Soundsystem

Lesen Sie neben den Informationen in diesem Abschnitt auch die Dokumentation, die Sie mit dem Audiogerät erhalten haben.

Problem	Vorgehensweise
Es wird kein Ton ausgegeben	Drücken Sie die Funktionstasten zum Erhöhen oder Verringern der Lautstärke. Prüfen Sie die Lautstärkeeinstellungen der Software. Überprüfen Sie, ob die Stummschaltung (Ton aus) aktiviert wurde Überprüfen Sie die Kopfhörerverbindung. Überprüfen Sie im Windows-Geräte-Manager, dass das Audiogerät aktiviert ist und ordnungsgemäß arbeitet.

Problem	Vorgehensweise
Unangenehmer Ton	Es könnte sich um eine Rückkopplung vom internen Mikrofon oder von einem an den Computer angeschlossenen externen Mikrofon handeln. Lesen Sie dazu den Abschnitt *Soundsystem und Videomodus*. Beim Starten oder Herunterfahren von Windows kann die Lautstärke nicht geändert werden. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den technischen Support.

Externer Monitor

Weitere Informationen finden Sie auch unter *Grundlagen der Bedienung* sowie in der mit dem Monitor mitgelieferten Dokumentation.

Problem	Vorgehensweise
Monitor lässt sich nicht einschalten	Wenn Sie überprüft haben, dass der Monitor eingeschaltet ist, überprüfen Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass Netzkabel/Netzadapter fest an den Monitor und eine Strom führende Steckdose angeschlossen sind.

Problem	Vorgehensweise
Keine Anzeige	Stellen Sie Kontrast und Helligkeit am externen Monitor richtig ein. Ändern Sie mit der Funktionstaste das aktive Anzeigegerät, sodass nicht das interne verwendet wird. Überprüfen Sie, dass der externe Monitor angeschlossen ist. Wenn der externe Monitor als primäres Anzeigegerät im erweiterten Desktopmodus festgelegt wurde, erfolgt nach der Reaktivierung aus dem Energiesparmodus keine Anzeige auf dem externen Monitor, falls dieser während des Energiesparmodus abgetrennt wurde. Um dies zu verhindern, schließen Sie den externen Monitor nicht an, wenn sich der Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand befindet. Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie den externen Monitor abtrennen. Wenn das LCD und ein externer Monitor auf den Klonmodus eingestellt sind und die Bildschirme nach dem festgelegten Zeitraum automatisch abgeschaltet werden, erfolgt bei der Reaktivierung möglicherweise keine Anzeige auf dem LCD oder auf dem externen Monitor. Drücken Sie in diesem Fall die Funktionstaste, um das LCD und den externen Monitor in den Klonmodus zurückzusetzen. Beim Starten des Computers wird der Bildschirm mit den BIOS-Einstellungen möglicherweise nicht korrekt angezeigt, falls die Energiesparfunktion des externen Monitors aktiviert ist. Schalten Sie in diesem Fall den externen Monitor aus und wieder ein (um die Energiesparfunktion zu deaktivieren) und starten Sie den Computer neu.
Fehler bei der Anzeige	Überprüfen Sie, ob das Verbindungskabel zwischen externem Monitor und Computer fest angeschlossen ist. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den technischen Support.

LAN

Problem	Vorgehensweise
Zugriff auf das LAN ist nicht möglich	Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen der LAN-Buchse des Computers und dem LAN-Hub.

WLAN

Problem	Vorgehensweise
Zugriff auf das Wireless LAN ist nicht möglich	Vergewissern Sie sich, dass die Funktion für die drahtlose Kommunikation beim Computer eingeschaltet ist. Lassen sich die Probleme nicht beheben, wenden Sie sich an den LAN-Administrator.

Bluetooth®

Problem	Vorgehensweise
Kein Zugriff auf das Bluetooth®-Gerät	Vergewissern Sie sich, dass die Funktion für die drahtlose Kommunikation beim Computer eingeschaltet ist. Überprüfen Sie, ob das externe Bluetooth®-Gerät eingeschaltet ist. Es darf kein optional erhältlicher Bluetooth®-Adapter im Computer installiert sein. Die eingebaute Bluetooth®-Hardware und ein anderer Bluetooth®-Controller können nicht gleichzeitig verwendet werden. Lässt sich das Problem immer noch nicht beheben, wenden Sie sich an den technischen Support.

Technischer Support

Wenn Sie zusätzliche technische Unterstützung benötigen oder Probleme bei der Verwendung des Computers haben, wenden Sie sich an uns.

Bevor Sie anrufen

Da die Probleme vom Betriebssystem oder von der Software, die Sie verwenden, verursacht werden können, sollten Sie zuerst andere Hilfequellen konsultieren. Bevor Sie sich an uns wenden, sollten Sie Folgendes versuchen:

- Lesen Sie die Abschnitte zur Fehlerbehebung in der Dokumentation, die Sie mit der Software und/oder Peripheriegeräten erhalten haben.
- Falls beim Ausführen von Softwareanwendungen Probleme auftreten, lesen Sie die Vorschläge zur Fehlerbehebung in der Softwaredokumentation und wenden Sie sie eventuell an den technischen Support des Softwareherstellers.
- Wenden Sie sich an den Wiederverkäufer oder Fachhändler, bei dem Sie Ihren Computer bzw. Ihre Anwendungsprogramme erworben haben. Sie sind die beste Quelle für aktuelle Informationen.

Technischer Support

Wenn sich das Problem nicht lösen lässt und Sie vermuten, dass es mit der Hardware zu tun hat, lesen Sie die beigelegten Garantieunterlagen oder besuchen Sie die Website des technischen Supports http://emea.dynabook.com/support-country-selector

Kapitel 7

Anhang

Technische Daten

In diesem Abschnitt sind die technischen Daten des Computers zusammengefasst.

Abmessungen

Die folgenden Maße und Gewichte berücksichtigen keine Teile, die über das Gehäuse des Computers hinausragen. Die physischen Abmessungen sind modellabhängig.

Größe	■ Ca. 361 mm x 244 mm x 19,9 mm (B x T x H) (überstehende Teile nicht eingeschlossen)

Umgebungsbedingungen

Bedingungen	Umgebungs-temperatur	Relative Luftfeuchtigkeit
Betrieb	5° C bis 35° C	20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Außer Betrieb	-20° C bis 60° C	10 % bis 90 % (nicht kondensierend)
Verdunstungs-temperatur	Max. 29° C	

Bedingungen	Höhe (über NN)
Betrieb	-60 bis 3.000 m
Außer Betrieb	-60 bis höchstens 10.000 m

Stromversorgung

Netzadapter	100-240 V Wechselstrom 50 oder 60 Hertz

Computer	19 V DC

Netzkabel und Netzstecker

Der Netzstromeingang des Netzkabels muss mit dem Steckdosentyp des jeweiligen Landes/Gebietes kompatibel sein. Das Netzkabel muss die Normen des Landes/Gebietes erfüllen, in dem es verwendet wird. Alle Netzkabel müssen folgenden Spezifikationen entsprechen:

Leiterquerschnitt:	Minimum 0,75 mm^2
Nennstromstärke:	Minimum 2,5 Ampere

Sicherheitsstandards

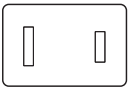
China:	CQC		
USA und Kanada:	UL-gelistet und CSA-zertifiziert Nr. 18 AWG, Typ SVT oder SPT-2		
Australien:	AS		
Japan:	DENANHO		
Europa:			
Österreich:	OVE	**Italien:**	IMQ
Belgien:	CEBEC	**Niederlande:**	KEMA
Dänemark:	DEMKO	**Norwegen:**	NEMKO
Finnland:	FIMKO	**Schweden:**	SEMKO
Frankreich:	LCIE	**Schweiz:**	SEV
Deutschland:	VDE	**Großbritannien:**	BSI

In Europa müssen zweiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VVH2-F oder H03VVH2-F bzw. dreiadrige Netzkabel des Typs VDE, H05VV-F verwendet werden.

Für die USA und Kanada müssen Konfigurationen mit zwei Kontakten dem Typ 2-15P (250 V) oder 1-15P (125 V) und Konfigurationen mit drei Kontakten dem Typ 6-15P (250 V) oder 5-15P (125 V) entsprechen wie in U.S. National Electrical Code Handbook und Canadian Electrical Code Part II definiert.

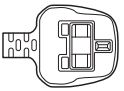
Die folgenden Abbildungen zeigen die Steckerformen für die USA und Kanada, Großbritannien, Australien, Europa, den Nahen Osten, Afrika, Südafrika, die Schweiz, Italien und China.

USA



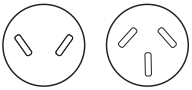
UL-zertifiziert

Großbritannien, Südafrika, Naher Osten



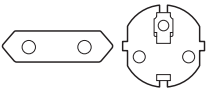
BS-zertifiziert

Australien



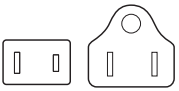
AS-zertifiziert

Europa, Afrika, Südafrika, Naher Osten



Von der entsprechenden Behörde zertifiziert

Kanada



CSA-zertifiziert

China

CCC-zertifiziert

Israel

SII-zertifiziert

Afrika

Von der entsprechenden Behörde zertifiziert

Schweiz

Von der entsprechenden Behörde zertifiziert

Italien

Von der entsprechenden Behörde zertifiziert

Informationen zu drahtlosen Geräten

Übergreifende Funktionalität der Drahtlostechnologie

Die Wireless-LAN-Funktion ist mit anderen LAN-Systemen kompatibel, die auf der Direct Sequence Spread Spectrum/Orthogonal Frequency Division Multiplexing-Funktechnik basieren, und erfüllt die folgenden Standards:

- IEEE 802.11 Standard für Wireless LANs (Revision a/b/g/n, b/g/n oder Revision a/b/g/n/ac/ax) wie vom Institute of Electrical and Electronics Engineers definiert und genehmigt.

Bluetooth®-Module sind so entwickelt, dass sie mit beliebigen Bluetooth-Geräten zusammenarbeiten, die auf der Funktechnologie Frequency Hopping Spread Spectrum (FHSS) basieren, und entsprechen:

- Bluetooth®-Spezifikation (modellabhängig) wie von der Bluetooth® Special Interest Group definiert.
- Logo-Zertifizierung mit Bluetooth®-Drahtlostechnologie wie von der Bluetooth® Special Interest Group definiert.

Dieses Bluetooth®-Produkt ist nicht mit Geräten kompatibel, die Bluetooth®-Spezifikationen Version 1.0B verwenden.

Es konnten noch nicht alle drahtlosen Geräte, die die WLAN- oder Bluetooth®-Technologie verwenden, bezüglich ihrer Anschluss- und Verwendungsfähigkeit getestet werden.

Bluetooth®- und Wireless-LAN-Geräte arbeiten im selben Funkfrequenzbereich und können sich deshalb gegenseitig stören. Wenn Sie Bluetooth®- und Wireless-LAN-Geräte gleichzeitig verwenden, kann die Netzwerkleistung möglicherweise beeinträchtigt werden; unter Umständen wird die Netzwerkverbindung sogar getrennt.

Sollten derartige Probleme auftreten, schalten Sie entweder die Bluetooth®- oder die WLAN-Funktion aus.

Drahtlose Geräte und Ihre Gesundheit

Wie andere Geräte, die mit Funk arbeiten, geben auch drahtlose Produkte hochfrequente elektromagnetische Strahlung ab. Die Menge der von drahtlosen Produkten abgegebenen Strahlung ist jedoch erheblich niedriger als die von anderen drahtlosen Geräten, zum Beispiel von Mobiltelefonen, abgegebene elektromagnetische Energie.

Da drahtlose Produkte den in Hochfrequenz-Sicherheitsstandards und Empfehlungen definierten Richtlinien entsprechen, geht Dynabook davon aus, dass die Drahtlostechnologie kein Risiko für die Verbraucher darstellt. Diese Standards und Empfehlungen geben die vorherrschende Meinung aus der Forschung wieder und sind das Ergebnis von wissenschaftlichen Komitees, in denen die umfangreiche Forschungsliteratur ständig ausgewertet und interpretiert wird.

In einigen Situationen oder Umgebungen ist die Verwendung von drahtlosen Geräten durch den Eigentümer eines Gebäudes oder durch einen Unternehmensrepräsentanten möglicherweise untersagt oder eingeschränkt. Beispiel:

- An Bord von Flugzeugen, oder
- In anderen Umgebungen, in denen es zu Interferenzen mit anderen Geräten oder Diensten kommen kann.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie drahtlose Geräte in einer bestimmten Umgebung verwenden dürfen (z. B. auf Flughäfen), sollten Sie sich bei den zuständigen Stellen erkundigen, bevor Sie die drahtlosen Geräte einschalten.

WLAN-Technologie

Die Funktion für die drahtlose Kommunikation des Computers unterstützt verschiedene drahtlose Kommunikationsgeräte.

Einige Modelle verfügen über Wireless-LAN- und Bluetooth®-Funktionen.

- *Verwenden Sie die Wireless LAN- (Wi-Fi®) oder Bluetooth-Funktionen nicht in der Nähe von Mikrowellengeräten oder in Gebieten, die Funkstörungen oder magnetischen Feldern ausgesetzt sind. Störungen durch Mikrowellengeräte oder andere Quellen können den Wi-Fi®- oder Bluetooth®-Betrieb unterbrechen.*
- *Schalten Sie alle Drahtlosfunktionen aus, wenn sich eine Person mit einem Herzschrittmacher oder einem anderen medizinischen elektrischen Gerät in der Nähe befindet. Die Funkwellen können die Funktion des Herzschrittmachers oder Geräts beeinträchtigen und zu schweren Verletzungen führen. Beachten Sie ggf. die Anweisungen zu Ihrem medizinischen Gerät, wenn Sie Drahtlosfunktionen nutzen.*
- *Schalten Sie die Drahtlosfunktionen immer aus, wenn sich der Computer in der Nähe von automatischen Steuervorrichtungen oder Geräten, zum Beispiel automatische Türen oder Feuermelder, befindet. Funkwellen können bei diesen Einrichtungen zu Fehlfunktionen führen und möglicherweise schwere Verletzungen verursachen.*
- *Es ist u. U. nicht möglich, eine Netzwerkverbindung zu einem bestimmten Netzwerk mithilfe der Adhoc-Netzwerkfunktion herzustellen. In diesem Fall muss das neue Netzwerk(*) für alle Computer konfiguriert werden, die mit demselben Netzwerk verbunden sind, um Netzwerkverbindungen wieder zu aktivieren.*
  ** Verwenden Sie den neuen Netzwerknamen.*

Sicherheit

- Dynabook empfiehlt dringend, die Verschlüsselungsfunktion zu aktivieren, andernfalls ist Ihr Computer nicht vor unberechtigten Zugriffen über das Wireless LAN geschützt. Wenn dies geschieht, können Unbefugte in Ihr System eindringen, Sie „belauschen“, Daten stehlen oder Daten zerstören.
- Dynabook ist nicht haftbar für Datenverluste und Schäden aufgrund von Datenspionage oder unberechtigtem Zugriff mithilfe der Wireless LAN-Funktion.

Kartenspezifikationen

Kompatibilität	■ IEEE 802.11-Standard für Wireless LANs
Netzwerkbetriebs-system	■ Microsoft Windows Networking
Medienzugriffs-protokoll	■ CSMA/CA (Collision Avoidance) mit Acknowledgment (ACK)

Funkmerkmale

Die Funkeigenschaften von Wireless LAN-Modulen können in Abhängigkeit von den folgenden Punkten variieren:

- Land/Vertriebsgebiet, in dem das Produkt erworben wurde
- Produkttyp

Die drahtlose Kommunikation unterliegt häufig den nationalen Vorschriften für den Funkverkehr. Obwohl die drahtlosen Wireless LAN-Netzwerkprodukte für den Betrieb im lizenzfreien 2,4-GHz- und 5-GHz-Band konzipiert sind, können nationale Vorschriften für den Funkverkehr eine Reihe von Einschränkungen für die Verwendung drahtloser Kommunikationseinrichtungen begründen.

Funkfrequenz	■ 5-GHz-Band (5150-5850 MHz) (Revision a, ac und ax) ■ 2,4-GHz-Band (2400-2483,5 MHz) (Revision b/g und n, ax)

Die Reichweite des Funksignals hängt von der Übertragungsrate für die drahtlose Kommunikation ab. Je kleiner die Übertragungsraten, desto größer die Reichweite der Übertragungen.

- Die Reichweite der drahtlosen Geräte kann beeinträchtigt werden, wenn die Antennen in der Nähe metallener Oberflächen und fester Materialien hoher Dichte platziert werden.
- Die Reichweite wird auch durch Hindernisse auf dem Signalweg beeinträchtigt, die das Funksignal absorbieren oder reflektieren können.

Bestimmungen bezüglich Störungen durch hochfrequente Felder

Wegen der Verwendung des Frequenzbereichs zwischen 5,15 und 5,25 darf dieses Gerät nur im Indoor-Bereich (d. h. in Gebäuden) benutzt werden.

Hochenergie-Radare sind als primäre Nutzer (d. h. Nutzer mit Priorität) der Frequenzbänder 5,25 bis 5,35 GHz und 5,65 bis 5,85 GHz zugewiesen und diese Radare können Interferenzen und/oder Schäden an Niedrigenergie-LAN-Geräten verursachen.

Bluetooth®-Drahtlostechnologie

Einige Computer in dieser Serie bieten drahtlose Bluetooth®-Kommunikation, die Kabel zwischen elektronischen Geräten wie Computern, Druckern und Mobiltelefonen überflüssig macht. Wenn diese Funktion aktiviert ist, bietet Bluetooth® eine drahtlose persönliche Netzwerkumgebung, die schnell und einfach einzurichten und sicher und vertrauenswürdig ist.

Die integrierten Bluetooth®-Funktionen des Computers und ein externer Bluetooth®-Adapter können nicht gleichzeitig verwendet werden. Die Bluetooth®-Drahtlostechnologie verfügt über die folgenden Merkmale:

Sicherheit

Zwei moderne Sicherheitsmechanismen gewährleisten eine hohe Sicherheitsstufe:

- Die Authentifizierung verhindert den Zugriff auf kritische Daten und die Vertuschung der Herkunft einer Nachricht.
- Die Verschlüsselung verhindert das „Abhören“ und gewährleistet die Vertraulichkeit der Verbindung.

Weltweiter Einsatz

Der Bluetooth®-Funksender und -empfänger operieren im 2,4-GHz-Frequenzband. Dieses Band kann lizenzfrei verwendet werden und ist mit den Funksystemen in den meisten Ländern/Gebieten kompatibel.

Funkverbindungen

Verbindungen zwischen zwei oder mehr Geräten lassen sich unkompliziert herstellen und werden auch dann aufrechterhalten, wenn sich Hindernisse zwischen den Geräten befinden.

Funk-Zulassungsbestimmungen

Das drahtlose Gerät muss entsprechend den Anweisungen des Herstellers, die Sie mit dem Gerät erhalten haben, installiert und verwendet werden. Dieses Produkt erfüllt die folgenden Hochfrequenz- und Sicherheitsstandards.

Europa

Eingeschränkte Verwendung der 2400,0-2483,5-MHz-Frequenzen in Europa

Aserbaid-schan:	Eingeschränkte Implemen-tierung	Keine Lizenz erforderlich bei Verwendung in Innenräumen und einer Leistung, die 30 mW (14,77 dBm) nicht übersteigt.

Italien: IT	Implementiert	Die öffentliche Verwendung unterliegt der allgemeinen Autorisierung durch den jeweiligen Dienstanbieter.
Russische Föderation:	Eingeschränkte Implementierung	Verwendung von SRD (Short Range Device, Kurzstreckenfunkanwendung) mit FHSS-Modulation (Frequency Hopping Spread Spectrum) 1. Maximal zulässig ist die Verwendung von 2,5 mW (4 dBm) EIRP (äquivalente isotrope Strahlungsleistung). 2. Maximal zulässig ist die Verwendung von 100 mW (20 dBm) EIRP unter den folgenden Bedingungen: Verwendung von SRD für Anwendungen im Außenbereich ohne Einschränkung der Installationshöhe zulässig ausschließlich zum Zweck der Erfassung von Telemetriedaten zur automatischen Überwachung und für Ressourcenverwaltungssysteme. Verwendung von SRD zu anderen Zwecken im Außenbereich nur zulässig, wenn die Installationshöhe nicht mehr als 10 m über dem Erdboden beträgt. 3. Maximal 100 mW (20 dBm) EIRP. Verwendung in Innenräumen zulässig.

		Verwendung von SRD mit DSSS (Direct Sequence Spread Spectrum) und anderen Breitbandmodulationen als FHSS. 1. Maximale EIRP-Dichte beträgt 2 mW/MHz. Maximal zulässig ist die Verwendung von 100 mW (20 dBm) EIRP. 2. Maximale EIRP-Dichte beträgt 20 mW/MHz. Maximal zulässig ist die Verwendung von 100 mW (20 dBm) EIRP unter den folgenden Bedingungen: Verwendung von SRD für Anwendungen im Außenbereich zulässig ausschließlich zum Zweck der Erfassung von Telemetriedaten zur automatischen Überwachung und für Ressourcenverwaltungssysteme oder Sicherheitssysteme. 3. Maximale EIRP-Dichte beträgt 10 mW/MHz. Maximal 100 mW (20 dBm) EIRP. Verwendung in Innenräumen zulässig.
Ukraine:	Eingeschränkte Implementierung	EIRP =100 mW (20 dBm) bei maximalem Antennengewinn der integrierten Antenne von 6dBi.

Eingeschränkte Verwendung der 5725-5875-MHz-Frequenzen in Europa

Russische Föderation:	Eingeschränkte Implementierung	Wenn die Frequenzbelegungsphase 0,1 % beträgt oder die LBT-Technologie (Listen Before Talk) verwendet wird, sollte die Antennenhöhe nicht mehr als 5 m betragen, wobei die maximal zulässige EIRP von 25 mW (13,98 dBm) verwendet werden darf.

Softwareversion und maximale Leistungsabgabe des Wireless-Moduls

Europa: Modell AX201NGW

Softwareversion	Intel® PROSet/Wireless WiFi Software 21.x und ältere Versionen
SAR-Wert	1,8 W/kg (10 g)*
Maximale Leistungsabgabe	
(2400–2483,5 MHz) IEEE802.11 b/g/n/ax-/ Modus/Bluetooth	Maximal 100 mW (20 dBm) EIRP
(2400–2483,5 MHz) BLE	Maximal 10 mW (10 dBm) EIRP
(5150–5725 MHz) IEEE802.11 a/n/ac/ax-Modus	Maximal 200 mW (23 dBm) EIRP Das Low-Band 5,15–5,35 GHz ist nur für die Verwendung in Innenräumen vorgesehen.
(5745–5875 MHz) IEEE802.11 a/n/ac/ax-Modus	Maximal 25 mW (13,98 dBm) EIRP

* Der angegebene SAR-Wert ist der Referenzwert für die Einheit, der auf dem tatsächlichen Wert des installierten WiFi- bzw. WLAN-Moduls basiert.

Europa: Modell RTL8822CE

Softwareversion	Realtek Wireless LAN Software 2024.x oder neuer
SAR-Wert	1,8 W/kg (10 g)*
Maximale Leistungsabgabe	
(2400–2483,5 MHz) IEEE802.11 b/g/n-Modus/Bluetooth	Maximal 100 mW (20 dBm) EIRP
(2400–2483,5 MHz) BLE	Maximal 10 mW (10 dBm) EIRP
(5150–5725 MHz) IEEE802.11 a/n/ac-Modus	Maximal 200 mW (23 dBm) EIRP Das Low-Band 5,15–5,35 GHz ist nur für die Verwendung in Innenräumen vorgesehen.
(5745–5875 MHz) IEEE802.11 a/n/ac-Modus	Maximal 25 mW (13,98 dBm) EIRP

* Der angegebene SAR-Wert ist der Referenzwert für die Einheit, der auf dem tatsächlichen Wert des installierten WiFi- bzw. WLAN-Moduls basiert.

Um den europäischen Gesetzen zum Betrieb von Wireless LANs zu entsprechen, gelten die obigen Einschränkungen für die Verwendung der

2,4- und 5-GHz-Kanäle nur für den Betrieb im Freien. Überprüfen Sie bitte mithilfe der Wireless LAN Utility, welcher Kanal jeweils für den Betrieb verwendet wird. Wenn der Betrieb außerhalb der oben genannten zulässigen Frequenzen für den Betrieb im Freien erfolgt, muss der Benutzer sich an die zuständigen Behörden des jeweiligen Landes wenden, um eine Lizenz für den Betrieb im Freien zu beantragen.

Canada – Industry Canada(IC)

Dieses Gerät entspricht RSS-247 der Industry Canada Rules. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine gefährlichen Interferenzen verursachen, und (2) dieses Gerät muss Störungen durch andere Geräte akzeptieren, selbst wenn der erwünschte Betrieb dann nicht mehr gewährleistet ist.

Ce dispositif est conforme à la norme CNR-247 d'Industrie Canada applicable aux appareils radio exempts de licence. Son fonctionnement est sujet aux deux conditions suivantes: (1) le dispositif ne doit pas produire de brouillage préjudiciable, et (2) ce dispositif doit accepter tout brouillage reçu, y compris un brouillage susceptible de provoquer un fonctionnement indésirable.

Les dispositifs fonctionnant dans la bande 5,15-5,25GHz sont réservés uniquement pour une utilisation à l'intérieur afin de réduire les risques de brouillage préjudiciable aux systèmes de satellites mobiles utilisant les mêmes canaux.

Les utilisateurs devraient aussi être avisés que les utilisateurs de radars de haute puissance sont désignés utilisateurs principaux (c.-à-d., qu'ils ont la priorité) pour les bandes 5,25-5,35GHz et 5,65-5,85GHz et que ces radars pourraient causer du brouillage et/ou des dommages aux dispositifs LAN-EL.

Die Kennzeichnung „IC“ vor der Gerätezertifizierung zeigt lediglich an, dass die technischen Spezifikationen von Industry Canada eingehalten werden.

USA – Federal Communications Commission (FCC)

Dieses Gerät wurde erfolgreich bezüglich der Erfüllung der Klasse B-Normen für digitale Geräte, Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, getestet. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor störenden Interferenzen in einer Wohnumgebung gewährleisten.

Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt über die FCC-Bestimmungen.

Achtung: Abgabe hochfrequenter Strahlung

Die abgegebene Strahlung des drahtlosen Geräts liegt weit unter den entsprechenden Grenzwerten der FCC. Trotzdem sollte das drahtlose Gerät so verwendet werden, dass beim normalen Betrieb das Risiko des Kontakts mit der Strahlung minimiert wird.

Bei normaler Betriebskonfiguration sollte der Abstand zwischen der Antenne und dem Benutzer mindestens 20 cm betragen. Die genaue Position der Antenne können Sie dem Benutzerhandbuch entnehmen.

Die Person, die diese Funkeinrichtung installiert, muss sicherstellen, dass die Antenne so ausgerichtet ist, dass keine Hochfrequenzfelder erzeugt werden, die über die von Health Canada festgelegten allgemeinen Grenzwerte hinausgehen. Siehe dazu Safety Code 6, verfügbar auf der Website von Health Canada unter www.hc-sc.gc.ca

Vorsicht: Bestimmungen bezüglich Störungen durch hochfrequente Felder

Wegen der Verwendung des Frequenzbereichs zwischen 5,15 und 5,25 darf dieses Gerät nur im Indoor-Bereich (d. h. in Gebäuden) benutzt werden.

Hochenergie-Radare sind als primäre Nutzer (d.h. Nutzer mit Priorität) der Frequenzbänder 5,25 bis 5,35 GHz und 5,65 bis 5,85 GHz zugewiesen und diese Radare können Interferenzen und/oder Schäden an Niedrigenergie-LAN-Geräten verursachen.

Taiwan

Artikel 12	Ohne Genehmigung von der NCC darf kein Unternehmen oder Benutzer bei einer zugelassenen Niedrigenergiefunkeinrichtung die Frequenz ändern, die Übertragungsstärke ändern oder die ursprünglichen Merkmale und die Leistung ändern.
Artikel 14	Die Geräte der Niedrigenergiefunkeinrichtung dürfen die Sicherheit des Flugverkehrs nicht beinträchtigen und die gesetzliche Kommunikation nicht stören; andernfalls muss der Benutzer den Betrieb sofort unterlassen, bis keine Störung mehr auftritt. Bei besagter legaler Kommunikation handelt es sich um Funkübertragungen gemäß der Telekommunikationsgesetze. Die Geräte der Niedrigenergiefunkeinrichtung müssen für die Störaussendung durch legale Kommunikation oder ISM-Geräte empfänglich sein.

Zulassungskonformität für Australien und Neuseeland

Dieses Gerät enthält ein Funkübertragungsmodul. Bei normaler Verwendung und einem Abstand von 20 cm erfüllt die Funkfrequenzabgabe die australischen und neuseeländischen Standards.

Verwendung dieses Geräts in Japan

In Japan überschneidet sich die Frequenzbandbreite von 2.400 bis 2.483,5 MHz für Niedrigenergiekommunikationsgeräte der zweiten Generation (wozu dieses Gerät zählt) mit der von mobilen Objektidentifikationssystemen (Gebäudefunkstationen und bestimmte Niedrigenergiefunkstationen).

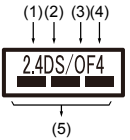
1. Wichtiger Hinweis

Dieses Gerät kann in derselben Frequenzbandbreite arbeiten wie industrielle, wissenschaftliche oder medizinische Geräte, Mikrowellengeräte, lizenzierte Funkstationen und nicht lizenzierte Niedrigenergiefunkstationen zur mobilen Objekterkennung (RFID), die in Fertigungsanlagen verwendet werden (= Sonstige Funkstationen).

1. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung dieses Geräts, dass es keine Störungen der oben genannten Einrichtungen verursacht.
2. Falls es durch dieses Gerät zu Störungen anderer Funkstationen kommt, ändern Sie sofort die verwendete Frequenz, wechseln Sie den Standort oder schalten Sie das Gerät aus
3. Wenden Sie sich an einen autorisierten Serviceanbieter, wenn es durch dieses Gerät zu Problemen mit sonstigen Funkstationen kommt.

2. Angaben für Wireless LAN

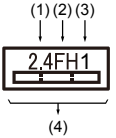
Folgende Angaben sind für dieses Gerät zutreffend.



1. 2.4 : Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2,4 GHz.
2. DS: Dieses Gerät verwendet DS-SS-Modulation.
3. OF: Dieses Gerät verwendet OFDM-Modulation.
4. 4: Der Interferenzbereich dieses Geräts liegt unter 40 m.
5. ▬▬▬ : Dieses Gerät verwendet eine Frequenzbandbreite von 2.400 MHz bis 2.483,5 MHz. Es ist möglich, das Frequenzband von mobilen Objektidentifikationssystemen zu vermeiden.

3. Angaben für Bluetooth®

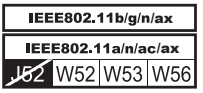
Folgende Angaben sind für dieses Gerät zutreffend.



1. 2.4 : Dieses Gerät verwendet eine Frequenz von 2,4 GHz.
2. FH: Dieses Gerät verwendet FH-SS-Modulation.
3. 1: Der Interferenzbereich dieses Geräts liegt unter 10 m.
4. : Dieses Gerät verwendet eine Frequenzbandbreite von 2.400 MHz bis 2.483,5 MHz. Es ist nicht möglich, das Frequenzband von mobilen Objektidentifikationssystemen zu vermeiden.

4. Informationen zur JEITA

5 GHz Wireless LAN unterstützt den Kanal W52/W53/W56.



Geräteautorisierung

Dieses Gerät trägt die Technical Regulation Conformity Certification und gehört zur Geräteklasse von Funkeinrichtungen von Niedrigenergie-Datenkommunikationssystemen gemäß den entsprechenden japanischen Gesetzen.

- Intel® Wi-Fi® 6 AX201

  Name der Funkeinrichtung: AX201NGW

  DSP Research, Inc.

  Zulassungsnummer: D180131003
- Realtek 802.11a/b/g/n/ac RTL8822CE Combo-Modul

  Name der Funkeinrichtung: RTL8822CE

  Telefication B.V

  Zulassungsnummer: D180171201

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Das Gerät darf nicht auseinander gebaut oder verändert werden.
- Installieren Sie das Drahtlosmodul nicht in ein anderes Gerät.

Bedienungshilfen

Optionen für Bedienungshilfen, die im Betriebssystem Windows 10 verfügbar sind, finden Sie in den Windows-Einstellungen unter „Erleichterte Bedienung“. Damit können Sie Ihr Dynabook-Notebook an Ihre

Arbeitsweise anpassen. So können Sie die verfügbaren Funktionen anzeigen:

- Gehen Sie zu **Start** und wählen Sie ⚙ **(Einstellungen)**.
- Bei einem Touchbildschirm bewegen Sie Ihren Finger vom Bildschirmrand nach innen und tippen auf das Symbol ⚙ **(Alle Einstellungen)**.
- Wenn Sie eine Tastatur verwenden, drücken Sie die Taste ⊞ **(Windows-Taste) + I**, scrollen Sie nach oben zum Wort **Einstellungen** und drücken Sie die Eingabetaste.

Wählen Sie dann **Erleichterte Bedienung** im Bildschirm **Windows-Einstellungen**.

Erleichterte Bedienung für das Dynabook-Notebook

Die Optionen unter „Erleichterte Bedienung“ bieten die folgenden Kategorien für Personen mit Lernschwierigkeiten oder Einschränkungen beim Sehen, Hören und bei der Interaktion.

Sehen

- **Anzeige:** Zum Ändern der Textgröße können Sie ähnlich wie im Browser zoomen oder die Bildschirmlupe verwenden. Sie können auch die **Hintergrundfarbe und andere Farben anpassen**. Sie können die Anzeige von Animationen und Transparenz sowie das automatische Ausblenden von Bildlaufleisten in Windows aktivieren oder deaktivieren. Unter **Benachrichtigungen anzeigen für** können Sie festlegen, dass Benachrichtigungen 5 Sekunden, 7 Sekunden, 15 Sekunden, 30 Sekunden, 1 Minute oder 5 Minuten lang eingeblendet werden.
- **Cursor & Zeiger:** Sie können die Sichtbarkeit von Zeiger, Cursor und Berührungsfeedback verbessern. Ändern Sie die Größe und Farbe des Zeigers, die Breite des Cursors, das Berührungsfeedback und stellen Sie das visuelle Feedback für Touchpunkte dunkler und größer dar.
- **Bildschirmlupe:** Vergrößern Sie Teile des Bildschirms oder den gesamten Bildschirm, damit Text und Bilder besser zu sehen sind. Weitere Informationen finden Sie unter Bildschirmlupe verwenden, um Bildschirminhalte besser zu sehen.
- **Farbfilter:** Wenden Sie Farbfilter auf den Bildschirm an, damit Fotos und Farben besser zu sehen sind. Verwenden Sie **Farbfilter einschalten**, um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wählen Sie dann einen Farbfilter aus dem Menü aus und probieren Sie aus, welcher Ihnen am meisten hilft.

- **Hoher Kontrast:** Diese Funktion können Sie mit dem Schalter unter **Hohen Kontrast aktivieren** ein- oder ausschalten. Wählen Sie dann ein Design aus dem Dropdownmenü aus, um die Farben für den Text von Links und Schaltflächen zu ändern. Um den hohen Kontrast im Anmeldebildschirm ein- oder auszuschalten, wählen Sie die Schaltfläche **Erleichterte Bedienung** und aktivieren Sie den Schalter unter „Hoher Kontrast“. Auf der Tastatur können Sie die **Linke Alt-Taste + Linke Umschalttaste + Druck-Taste** wählen.
- **Sprachausgabe:** Bildschirmlese-App, die in Windows 10 integriert ist. Weitere Informationen finden Sie unter Sprachausgabe verwenden.

Klicken Sie hier, um weitere Informationen dazu aufrufen, wie Sie den Bildschirm besser sehen oder Ihr Gerät ohne Bildschirm verwenden können.

Hörvermögen

- **Audio:** Für Personen mit eingeschränktem Hörvermögen macht es diese Option leichter zu hören. Dazu können die Funktionen **Mono-Audio aktivieren** und **Audiowarnungen visualisieren** verwendet werden.
- **Untertitel:** Mit dieser Option können Sie die Worte lesen, die im Audioteil von Videos, Fernsehsendungen oder Filmen gesprochen werden, sofern diese Untertitel für Hörgeschädigte unterstützen. Sie können die gewünschten Einstellungen auswählen und in einer Vorschau ausprobieren.

Klicken Sie hier, um weitere Informationen dazu aufrufen, wie Sie Ihr Gerät besser hören oder mit visualisiertem Audio verwenden können.

Interaktion

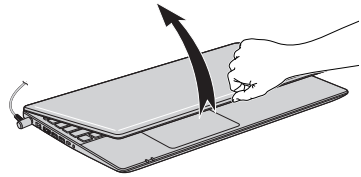
- **Spracherkennung:** Sie können sprechen, statt zu tippen. Drücken Sie **(Windows-Taste) + H**, um etwas zu diktieren, oder wählen Sie die Mikrofon-Schaltfläche auf der Touchtastatur. Cortana, der integrierte digitale Assistent von Windows 10, kann Ihnen dabei helfen, Erinnerungen einzustellen, Apps zu öffnen, Informationen zu finden und E-Mails oder Textnachrichten zu senden.

  Cortana ist nur in bestimmten Ländern verfügbar. Einige Cortana-Funktionen sind möglicherweise nicht überall verfügbar.
- **Tastatur:** Neben vielen anderen Funktionen ermöglicht diese Option die Texteingabe durch Zeigen und Klicken.
- **Maus:** Mit dieser Option können Sie Größe und Farbe des Mauszeigers ändern, damit er besser zu sehen ist. Weitere Eigenschaften der Maus können Sie über **Andere Mausoptionen ändern** anpassen.
- **Augensteuerung:** Über diese Option können Sie ein Eyetrackinggerät einrichten. Weitere Informationen finden Sie unter Kompatible Eyetrackinggeräte.

Klicken Sie hier, um weitere Informationen zur erleichterten Bedienung und zu anderen Funktionen für die Barrierefreiheit im vorinstallierten Betriebssystem Windows 10 aufzurufen.

Sonstiges

- **Hardware:** Der Deckel lässt sich mit einer Hand öffnen und schließen wie unten abgebildet.



  Alle Anschlüsse für Eingabe- oder Ausgabegeräte entsprechen Branchenstandards und können verwendet werden, um Geräte von Drittanbietern anzuschließen, die mit Branchenstandards kompatibel sind.
- **Ein/Aus:** Das Notebook kann beim Schließen des Deckels in den Energiesparmodus wechseln, ohne dass es manuell ausgeschaltet wird oder der Benutzer auf **Start** klickt und dann ⏻ **(Ein/Aus) > Herunterfahren** wählt. Klicken Sie hier, um weitere Informationen zu dieser Funktion anzuzeigen. Das Notebook kann so konfiguriert werden, dass es beim Öffnen des Deckels reaktiviert wird, ohne dass die Ein/Aus-Taste gedrückt werden muss. Dies können Sie in den Energieoptionen festlegen. Klicken Sie in der Taskleiste auf das Akkusymbol ▭ und wählen Sie **Energieoptionen**, um diese zu konfigurieren.
- **Anmeldeoptionen:** Windows bietet verschiedene Möglichkeiten, sich anzumelden, darunter auch biometrische. Weitere Informationen finden Sie unter *Anmeldeoptionen* in Kapitel 2 des Benutzerhandbuchs.
- **Touchpad:** Das Touchpad in der Handballenauflage unterstützt verschiedene Funktionen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Verwenden des Touchpads*.
- **Tastatur:** Die Anzahl der Tasten auf der Tastatur ist davon abhängig, für welches Land/Gebiet der Computer konfiguriert wurde. Es stehen Tastaturbelegungen für verschiedene Sprachen zur Verfügung. Auf der Tastatur befinden sich verschiedene Tasten, Funktionstasten, Windows-Sondertasten und Tasten der integrierten numerischen Tastatur. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Tastatur*.
- **Fingerabdrucksensor:** Einige Modelle sind mit einem Fingerabdrucksensor ausgestattet, damit Fingerabdrücke registriert und erkannt werden können. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwenden des Fingerabdrucksensors*.

- **Akku:** Wenn der Netzadapter nicht angeschlossen ist, ist die Hauptstromquelle des Computers der Hauptakku. Informationen zum Laden des Akkus und zum Umgang damit finden Sie im Abschnitt *Akku*.
- **Speichermedien:** Der Computer ist mit einem Speichermediensteckplatz für verschiedene Speichermedien mit unterschiedlicher Speicherkapazität ausgerüstet. Damit können Sie problemlos Daten von und zu anderen Geräten übertragen. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Speichermedien*.
- **Smartcard:** Einige Notebooks sind mit einem Smartcard-Steckplatz konfiguriert. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Smartcard*.
- **HDMI™-Ausgang:** Der HDMI-Ausgang überträgt Video- und Audiodaten. Über diesen Ausgang kann ein HDMI™-kompatibles externes Anzeigegerät angeschlossen werden. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *HDMI™-Ausgang*.
- **LAN:** Ihr Computer verfügt möglicherweise über eine integrierte Ethernet-LAN-Funktion (10BASE-T, 100BASE-T oder Gigabit Ethernet LAN 1000BASE-T). Nähere Informationen zum Verbinden mit einem LAN bzw. zum Trennen der Verbindung finden Sie im Abschnitt *LAN*.
- **Wireless Display:** Einige Modelle unterstützen Wireless Display, eine drahtlose Technologie, die WLAN verwendet, um den Computer ohne Kabel mit externen Anzeigegeräten wie Fernsehern zu verbinden. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Wireless Display.*
- **Sicherheitsschloss:** Mithilfe eines Sicherheitsschlosses können Sie den Computer an einem Schreibtisch oder einem anderen Gegenstand befestigen, um den Diebstahl des Geräts zu verhindern. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Sicherheitsschloss*.
- **Soundsystem und Videomodus:** In diesem Abschnitt werden verschiedene Audiosteuerungsfunktionen wie Lautstärkemixer, Mikrofonpegel, Realtek-Audioverarbeitung sowie Videomodi beschrieben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Soundsystem und Videomodus*.
- **Utilitys und erweiterte Verwendung:** Auf Ihrem Computer sind verschiedene Utilitys vorinstalliert, zum Beispiel USB-Aufladen, Ausschalten und Ladefunktion, CDP-Lademodus bei System EIN, Systempasswort, Benutzerkennwort, Supervisorkennwort, dynabook Setup Utility und dynabook Maintenance Utility. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Utilitys und erweiterte Verwendung*. Je nach Modell verfügen Sie möglicherweise nicht über sämtliche aufgeführte Software.

- **Sonderfunktionen:** Ihr Computer ist möglicherweise mit verschiedenen Sonderfunktionen konfiguriert, darunter Automatische Bildschirmabschaltung, Automatische Abschaltung des internen Speichers, Automatischer Wechsel in den Energiesparmodus/ Ruhezustand, Einschaltkennwort, Intelligente Stromversorgung, Akkuenergiesparmodus, Bildschirm Ein/Aus, Automatisches Aktivieren des Ruhezustands bei niedrigem Akkustand, Energiesparmodus, Ruhezustand, USB-Reaktivierungsfunktion und Schutz vor Überhitzung. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt *Sonderfunktionen*.
- **Fehlerbehebung:** Dynabook-Computer sind für den Langzeiteinsatz konzipiert. Sollten trotzdem einmal Probleme auftreten, können Ihnen die im Abschnitt *Fehlerbehebung* beschriebenen Vorgehensweisen bei der Fehleranalyse helfen. Sie sollten sich mit diesem Abschnitt vertraut machen. Indem Sie sich potenzielle Probleme bewusst machen, können Sie sie leichter vermeiden.
- **Support:** Besuchen Sie unsere Support-Website http://emea.dynabook.com/support-country-selector, falls Sie weitere Unterstützung benötigen.

Rechtliche Hinweise

Nicht verwendete Symbole

Die Gehäuse von Computern sind häufig so konstruiert, dass alle innerhalb einer Produktserie möglichen Konfigurationen darin untergebracht werden können. Das Modell Ihrer Wahl bietet deshalb unter Umständen nicht alle Funktionen und Spezifikationen, für die sich Symbole oder Schalter am Computer-Gehäuse befinden.

CPU

Rechtliche Hinweise zur Leistung der zentralen Recheneinheit (CPU, Central Processing Unit)

Die Leistung der CPU des Computers kann unter den folgenden Bedingungen von den Spezifikationen abweichen:

- bei Verwendung bestimmter externer Peripherieprodukte
- bei Akku- statt Netzbetrieb
- bei Verwendung bestimmter vom Computer erzeugter Multimedia-Grafiken oder -Videoanwendungen
- bei Verwendung von Standard-Telefonleitungen oder langsamen Netzwerkverbindungen
- bei Verwendung komplexer Design-Software, zum Beispiel CAD-Programme
- bei gleichzeitiger Verwendung mehrerer Anwendungen oder Funktionalitäten
- bei Verwendung des Computers in Gebieten mit niedrigem Luftdruck (zum Beispiel über 1000 m über NN)

- bei Verwendung des Computers unter Temperaturbedingungen außerhalb des Bereichs zwischen 5° C und 30° C bzw. über 25° C in großen Höhen. (Alle Werte sind ungefähr und variieren je nach Computermodell, genauere Angaben erhalten Sie bei Bedarf vom technischen Support.)

Auch Änderungen der Gerätekonfiguration können dazu führen, dass die CPU-Leistung von den Spezifikationen abweicht.

Unter bestimmten Bedingungen schaltet sich der Computer möglicherweise automatisch ab. Dabei handelt es sich um eine normale Schutzfunktion, die das Risiko von Datenverlusten oder Geräteschäden bei Verwendung des Computers außerhalb der empfohlenen Bedingungen verringern soll. Um Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie in regelmäßigen Abständen Sicherungskopien (Backups) Ihrer Daten erstellen und auf einem externen Speichermedium speichern. Die optimale Leistung erzielen Sie, wenn Sie den Computer unter den empfohlenen Betriebsbedingungen verwenden. Lesen Sie auch die weiteren Informationen, die Sie mit dem Computer erhalten haben. Wenn Sie sich an den technischen Service und Support von wenden möchten, lesen Sie bitte den Abschnitt *Technischer Support*.

64-Bit-Computing

Bestimmte 32-Bit-Gerätetreiber und/oder Anwendungen sind möglicherweise nicht mit 64-Bit-CPUs/Betriebssystemen kompatibel und funktionieren deshalb nicht korrekt.

Arbeitsspeicher

Ein Teil des Systemspeichers kann vom Grafiksystem für die Grafikleistung verwendet werden, wodurch sich der für andere Computerprozesse verfügbare Systemspeicher verringert. Die Größe des Systemspeichers, der für die Grafikunterstützung verwendet wird, richtet sich nach der Grafikkarte, den verwendeten Anwendungen, der Größe des Systemspeichers und anderen Faktoren.

Akkulaufzeit

Die Akkulaufzeit kann je nach Modell, Konfiguration, Anwendungen, Energieverwaltungseinstellungen und verwendeten Funktionen erheblich variieren, dazu tragen auch die normalen Leistungsschwankungen aufgrund der Bauweise einzelner Komponenten bei. Die angegebenen Zeiten für die Akkulaufzeit wurden bei Tests von Dynabook zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf bestimmten Modellen unter bestimmten Konfigurationen erzielt. Die Aufladezeit variiert je nach Verwendung. Wenn der Computer viel Energie verbraucht, wird der Akku möglicherweise nicht aufgeladen.

Nach einer gewissen Zeit kann der Akku nicht mehr bis zur vollen Kapazität aufgeladen werden und muss ersetzt werden. Dies gilt für alle

Akkus. Wenn Sie einen neuen Akku benötigen, lesen Sie bitte die Informationen zu Zubehörteilen, die Sie mit dem Computer erhalten haben.

Kapazität des internen Speicherlaufwerks

1 Gigabyte (GB) bedeutet 10^9 = 1.000.000.000 Bytes (Vielfaches von 10). Das Computer-Betriebssystem meldet die Speicherkapazität jedoch unter Verwendung von Vielfachen von 2 für die Definition von 1 GB = 2^{30} = 1.073.741,824 Byte und zeigt deshalb eine geringere Speicherkapazität an. Die verfügbare Speicherkapazität ist auch geringer, wenn das Produkt ein oder mehrere vorinstallierte Betriebssysteme, zum Beispiel ein Microsoft-Betriebssystem, und/oder vorinstallierte Softwareanwendungen oder Medieninhalte enthält. Die tatsächlich formatierte Kapazität kann variieren.

LCD

Nach einem bestimmten Zeitraum kommt es abhängig von der Verwendung des Computers zu einer Beeinträchtigung der Helligkeit des LCDs. Dies ist ein spezifisches Merkmal der LCD-Technologie.

Die maximale Helligkeit wird nur im Netzbetrieb erreicht. Die Anzeige wird dunkler, wenn der Computer mit Akkuenergie betrieben wird; und die Helligkeit lässt sich dann nicht weiter erhöhen.

WLAN

Die Übertragungsgeschwindigkeit und die Reichweite des Wireless LAN können variieren. Sie sind von folgenden Faktoren abhängig: elektromagnetische Umgebung, Hindernissen, Aufbau und Konfiguration des Zugangspunktes sowie Aufbau des Clients und Software/Hardware-Konfiguration.

Die tatsächliche Übertragungsgeschwindigkeit wird unter dem theoretischen Maximum liegen.

Kopierschutz

Die auf einigen Datenträgern enthaltene Kopierschutztechnologie kann eventuell dazu führen, dass Sie auf diesen nicht aufnehmen oder diese nicht anzeigen können.

Stichwortverzeichnis

A

Akku
- Echtzeituhr 4-7
- Energiesparmodus 5-7
- Kapazität überwachen 4-9

Anzeige „DC IN/Akku“ 3-11

Anzeigemodus 4-26

Arbeitsspeicher
- entfernen 4-13
- installieren 4-11

B

Bildschirm
- Anzeige 3-9
- automatische Abschaltung 5-6

Bluetooth® 7-7

D

Dokumentationsliste 2-1

Drahtlose Kommunikation 7-5

Duales Zeigegerät
- Touchpad 6-10

E

Energiesparmodus
- automatisch 5-6
- einstellen 2-10

Externer Monitor
- Probleme 6-14

F

Festplatte
- automatische Abschaltung 5-6

K

Kennwort
- beim Einschalten 5-7

L

LAN
- Kabeltypen 4-21

LAN-Buchse 4-20

Lüftungsschlitze 3-5

M

microSD/SDHC/SDXC-Karten
- Hinweis 4-15

N

Netzadapter
- 19-V-Gleichstromeingang (DC IN) 3-2
- anschließen 2-3
- zusätzlicher 4-23

P

Probleme
- Abschaltung bei Überhitzung 6-5
- Akku 6-6
- Analyse des Problems 6-2
- duales Zeigegerät 6-9
- Echtzeituhr 6-7
- externer Monitor 6-14
- Festplatte 6-8, 6-9
- Hardware- und System-Checkliste 6-5
- interner Bildschirm 6-8
- Netzstrom 6-5
- Soundsystem 6-13
- Speicherkarte 6-9
- Stromversorgung 6-5
- Tastatur 6-7
- Technischer Support 6-16
- Touchpad 6-10
- USB-Gerät 6-11
- USB-Maus 6-10

R

Reinigen des Computers 1-20

S

SD/SDHC/SDXC-Karte
- formatieren 4-16

Sicherheitsschloss 4-23

Smartcard 4-18

Soundsystem
- Probleme 6-13

Speicherkarte
- einsetzen 4-17
- entfernen 4-18

Speichermediensteckplatz 4-14

Stromversorgung
- ausschalten 2-9
- Beenden-Modus 2-9
- einschalten 2-6
- Energiesparmodus 2-10
- LCD-gesteuerte Ein-/Ausschaltung 5-7
- Ruhezustand 2-12

T

Tastatur
- Funktionstasten 4-3
- Funktionstasten F1...F12 4-3
- Probleme 6-7
- Windows-Sondertasten 4-4

Teileprüfliste 2-1

Transport des Computers 1-20

U

Umgang mit Datenträgern
- Speicherkarte 4-16
- Umgang mit Karten 4-16

USB-Gerät
- Probleme 6-11

W

Webcam 3-8

Wiederherstellungs-Festplattenlaufwerk 2-16

Wiederherstellungsmedien 2-15